



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

**SIE MÖCHTEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?**
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 18. Februar 2021

Kalenderwoche 7



Der neunjährige Grundschüler Ferdinand, der die 4. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule besucht, sitzt täglich zu Hause am Schreibtisch vor Übungsblättern und Laptop. Bei der Bewältigung der technischen Anforderungen des Homeschooling helfen ihm und seinen Geschwistern die Eltern; doch für viele Grundschüler mit ihren Familien und Betreuern ist Lernen im Lockdown kaum noch machbar und leistbar. Foto: a.ber

„Jetzt geht langsam die Kraft aus“

Von Astrid Bergner

Bad Homburg. Ein Recht auf Bildung und würdevolles Lernen? Grundschulkinder haben im zweiten Lockdown seit Mitte Dezember 2020 besonders schwierige Bedingungen beim Lernen: Sie kämpfen nicht nur mit schriftlichen Aufgaben, die Lehrkräfte stellen, sitzen ratlos vor Laptops, die sie nicht selbst bedienen können; überforderte Eltern, diffuse Ängste, mangelnde Bewegung und fehlender sozialer Austausch mit Freunden und Lehrern prägen ihren Alltag nun schon seit mehr als zwei Monaten.

Wenn in Hessen ab 22. Februar der Unterricht an Grundschulen in wechselnden Gruppen wieder stattfindet, werden auch nicht alle Kinder von Eltern und Einrichtungen geschickt. Besonders hart trifft es Grundschüler aus bildungsfernen Familien und sozial prekären Verhältnissen. Die Bad Homburger Woche hat nachgefragt bei sozialen Einrichtungen im Hochtaunuskreis, welche Möglichkeiten der

Hausaufgabenhilfe und Nachmittagsbetreuung derzeit noch möglich und leistbar sind. „Da ihre Mutter kein Deutsch spricht, sitzt sie bei mir im Büro, und ich mache, sofern es organisatorisch klappt, mit ihr die Aufgaben und korrigiere diese.“ So berichtet Sebastian Fischer, Bereichsleiter Soziale Dienste des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), über eine Grundschülerin aus der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Schloßborn im Hochtaunuskreis, die er betreut. Das DRK Hochtaunus versucht in Schloßborn und Schmittchen ebenso wie in den Gemeinschaftsunterkünften Bad Homburg und Oberursel, die Grundschulkinder beim Home-Schooling zu unterstützen. „Mit den Lehrkräften der Schulen stehen wir in engem Kontakt, haben eine spezielle Telefonnummer, unter der uns die Lehrer jederzeit erreichen können. Die Sozialarbeiter des DRK nehmen die Arbeitsaufträge für die Schüler entgegen, die in Papierform vom Lehrpersonal zur Unterkunft gebracht oder per E-Mail übermittelt und von uns dann ausgedruckt werden. Bei den weniger autonomen Familien achten wir täglich darauf, dass die Aufgaben erledigt werden. Manche Flüchtlingsfamilien kommen auch mit dem technischen Prozedere zurecht. Aber Schüler, die den Herausforderungen trotz Unterstützung überhaupt nicht gewachsen sind, werden trotz Lockdown in Schule oder Hort geschickt, um dort Hilfe zu bekommen“, beschreibt Sebastian Fischer die Situation. Flüchtlingsfamilien, die bereits in einem eige-

nen Zuhause wohnen, haben es mitunter noch schwerer: Fischer erzählt von einem Vater aus Schmittchen, der einmal pro Woche Arbeitsblätter von der Schule abhole und diese zurück zur Lehrerin bringe, die den Vater dann über die Ergebnisse informiere. Über das Tablet des Vaters könne das Schulkind einmal pro Woche 45 Minuten an einer Unterrichtseinheit online teilnehmen.

Defizite noch nicht abzuschätzen

„Jetzt geht langsam die Kraft aus bei Kindern und Betreuern“, Hilde Merz, Leiterin der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Frankfurter Kinderhaus“ in Bad Homburg-Gonzenheim, beschreibt die Situation als sehr belastend für alle Beteiligten. In dem Haus wohnen neun Kinder und Jugendliche, die aus ihren Familien herausgenommen werden mussten, mit Sozialarbeitern. Die drei Grundschulkinder besuchen die 2., 3. und 4. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule. Wie Hilde Merz berichtet, gebe es derzeit einen erhöhten Personalaufwand, da morgens ab 11 Uhr eine Beschulung im Haus selbst stattfinden müsse: Arbeitsaufträge erklären, Videokonferenzen mit den Kindern gemeinsam machen – „wir können noch nicht abschätzen, welche Defizite beim Lernen entstanden sind, aber es gibt sie definitiv“, so Merz. Das Frankfurter Kinderhaus hat sich seit Monaten weitgehend isoliert, „aber die Kinder und Jugendlichen haben

(Fortsetzung auf Seite 3)

Klein

feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. med. dent.
Dijana Dinar-Kapetanović

Am Houiller Platz 4c
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 / 74443

Sprechzeiten
Montag – Donnerstag
8:00 – 12:30 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr
Freitag
8:00 – 14:00 Uhr

www.zahnarztpraxis-friedrichsdorf.de

**Ab sofort
bei uns:**

**ŠKODA
SERVICE**

Auto Bach
Auto Bach GmbH, Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 / 30 87 - 0, info-homburg@autobach.de, www.autobach.de

Gebrüder HETT
Haustechnik GmbH & Co.

**IHR PÄR-
HAUS IST IN SACHEN
MITARBEITER UND SANITÄR SEIT
ÜBER 85 JAHREN**

Bad Homburg · Tel.: 06172 81014 · www.hett.de

**PHORMS
SCHULE FRANKFURT**

**JETZT BILINGUAL
DURCHSTARTEN!**

Individuell und altersgerecht lernen:
Kita, Eingangsstufe, Grundschule und Gymnasium

VIRTUELLE VERANSTALTUNGSREIHE:
Infoabende am 22./23./24. und 25.02.2021

Phorms Frankfurt City
Fürstenbergerstraße 3–9
60322 Frankfurt

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91
61449 Steinbach/Taunus

frankfurt.phorms.de

**5 MARKEN
unter einem Dach**

VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER
HÄNDLER FÜR:

AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge

**AUTOHAUS
Koch**

Familiär... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

**Ihr Autohaus-Koch-Team
freut sich auf Sie!**

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- ARBEITSRECHT
- MIET- UND PACHTRECHT
- WEG-RECHT
- VERTRAGSRECHT
- SE AUS DIESELSKANDAL

DIETMAR R. WOLF
RECHTSANWALT

LOUISENSTRASSE 84 · 61348 BAD HOMBURG
FON: 06172-8504720 · www.wolf-anwalt.de
E-MAIL: wolf@wolf-anwalt.de

**Unsere Energie
der Zukunft**

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE

**STADTWERKE
BAD HOMBURG**

VERANSTALTUNGEN

Bad Homburg und Friedrichsdorf

Römer-Caching: Digitale Schnitzeljagd

Bad Homburg (hw). Mit einer Schnitzeljagd der besonderen Art können Kinder zwischen acht und zwölf Jahren live und online in die Welt der Römer eintauchen. Von zu Hause aus können sie einen mit einer Kamera ausgestattete Museumspädagogen auf digitale Schatzsuche – quer durch die Dauerausstellung des LWL-Römermuseum Haltern – schicken. Um den Schatz zu finden, gilt es knifflige Aufgaben zu lösen. Die digitale Schnitzeljagd, die die Volkshochschule (VHS) anbietet, findet am Samstag, 6. März, von 10.30 bis 11.30 Uhr statt, die Teilnahmegebühr beträgt neun Euro. Angemeldete Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung alle nötigen Infos und die Zugangsdaten (bitte bei der Anmeldung unbedingt eine E-Mail-Adresse angeben). Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS Bad Homburg unter Telefon 06172-23006, E-Mail: info@vhs-badhomburg.de.

Basenfasten mit dem Frauenbildungszentrum

Bad Homburg (hw). Neue Energie wecken, den Körper entlasten, überflüssige Pfunde verlieren und sich für eine begrenzte Zeit aus dem Alltag lösen – all das ist mit einer Basenfastenwoche machbar und lässt sich auch berufsbegleitend durchführen. Vom 22. Februar bis 4. März bietet das Frauenbildungszentrum eine Basen-Fastenwoche an. Es finden vier Online-Treffen statt, zwei davon in der Fastenwoche. Eine Basenfastenmappe mit Informationen rund um die Basenfastenwoche, die Planung und Zubereitung der Mahlzeiten, fastenunterstützenden Tipps und einem ausführlichen Rezeptteil ist im Kurspreis enthalten. Interessierte werden gebeten, die Teilnahme im Zweifelsfall mit dem Hausarzt vorab abzuklären. Die Kursgebühr beträgt 70 Euro. Nähere Informationen gibt es im Büro des Frauenbildungszentrums unter Telefon 06172-84188 oder im Internet unter www.frauenbildungszentrum.de.

Liebe für handgemachte Fotografie



Die Taunus Foto Galerie, Audenstraße 6 in Bad Homburg, zeigt ab Samstag, 20. Februar, die neue Ausstellung „Silver Light“. Präsentiert werden Arbeiten von drei Fotografen, die alle eines gemein haben: ihre Liebe für altmodische, handgemachte, analoge und monochrome Fotografie. Roman Loranc ist weltbekannt. Seine Werke werden von vielen Kunstsammlern gekauft und in mehreren Museen weltweit ausgestellt. 1982 zog Roman von Polen in die USA. Er ist bekannt für seine ruhigen, schönen Aufnahmen der Feuchtbiootope im kalifornischen Central Valley, des San Joaquin River und in Nordkalifornien. In den vergangenen Jahren hat er faszinierende Bilder aus seiner polnischen Heimat und aus Litauen hinzugefügt. Angus Haywood ist auf dem Land in Südengland aufgewachsen und lernte als internationaler Pilot viele neue Welten und Gesellschaften kennen. Er verwendet ähnliche Techniken wie Roman und setzt eine Hasselblad 6x6-Mittelformatkamera mit Schwarzweißfilm ein. Er entwickelt, druckt und fertigt alle Bilder manuell in seinem eigenen Studio. Oliver Miller erlernte die Fotografie viele Jahre vor der digitalen Revolution und verbrachte als Lehrling in den 1980er-Jahren viel Zeit in Dunkelkammern in Frankfurt, wo er mit Helmut Newton, Barbara Klemm und vielen anderen bekannten Fotografen zusammenarbeitete. In den Jahren als leitender Angestellter und Markenstrategie in der Werbebranche verlor er nie seine Leidenschaft für die monochrome Fotografie.

Foto: Taunus Foto Galerie/Oliver Miller

Neuer Internetauftritt

Bad Homburg (hw). Die Stadt Bad Homburg, die Kur- und Kongress-GmbH und der Betriebshof gestalten ihre Internetpräsenzen neu. Die Weichen dafür stellte der Magistrat. Das Gremium hat den Auftrag für die dafür benötigte einheitliche Software und die Konzeption vergeben. Der Eigenbetrieb Stadtwerke soll langfristig ebenfalls eingebunden werden. Der Konzern Stadt ebnet damit den Weg für Bürger, die Dienstleistungen digital in Anspruch zu nehmen. „Das Rathaus ist schon heute smart. Die Fachbereiche sind digital erreichbar, und dieser Service wird ausgebaut“, sagt Oberbürgermeister Alexander Hetjes. „Wer will, wird die meisten Behördengänge in der Zukunft von zu Hause aus erledigen können.“ Genauso stehen die von der Kur- und Kongress-GmbH gepflegten Inhalte bei Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten digital zur

Verfügung. „Mit dem Relaunch wollen wir zusätzlich die Weichen für zukunftsweisende Serviceangebote für unsere Besucher legen. Ziel ist es, Angebote zu einem Gesamterlebnis zu kombinieren, zum Beispiel Unterkunft, Restaurant und Stadtführung. Der Gast muss nicht mehr an verschiedenen Stellen suchen, sondern findet die für ihn relevanten Informationen auf einen Blick“, sagt Kurdirektor Holger Reuter. Stadt und ihre Betriebe und Gesellschaften verfügen somit künftig über eine einheitliche Software zur Pflege der Internetpräsenzen. Das erleichtert den Austausch von Informationen untereinander. Die Adressen www.bad-homburg.de für die Stadtverwaltung, www.bad-homburg.de/betriebshof und www.bad-homburg-tourismus.de für die Kur-Gesellschaft sollen beibehalten werden. Die Neugestaltung der Internetseiten soll im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen werden.

Mobilitätsbefragung abgeschlossen

Bad Homburg (hw). Die von der Stadt beauftragte Mobilitätsbefragung ist abgeschlossen. Das Ergebnis der dreimonatigen Online-Umfrage ist sehr erfreulich: 1472 Bürger haben den Haushaltsfragebogen aufgerufen. Davon sind 1056 Fragebögen vollständig ausgefüllt worden. An der Pendlerbefragung haben insgesamt 2517 Personen teilgenommen, von denen 2101 den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben. Die Befragungen wurden getrennt voneinander durchgeführt, um sowohl die spezifischen Interessen der Bad Homburger Bevölkerung als auch von Einpendlern zu

berücksichtigen. Die Stadt erarbeitet ein umfassendes gesamtstädtisches Mobilitäts- und Verkehrskonzept. Das Ziel des Konzepts ist die Entwicklung und Sicherstellung einer nachhaltigen und klimaverträglichen städtischen Mobilität. Mit Hilfe der Haushalts- und Pendlerbefragung lässt die Stadt die Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung und den ansässigen Unternehmen einfließen. Ein Zwischenbericht soll im April vorliegen. Das Endergebnis erwartet die Stadt bis Herbst 2021. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.badhomburg2030.de.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 18. Februar

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Freitag, 19. Februar

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Samstag, 20. Februar

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-997571

Sonntag, 21. Februar

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Montag, 22. Februar

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Dienstag, 23. Februar

Kur- & Louise-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Mittwoch, 24. Februar

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Donnerstag, 25. Februar

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Freitag, 26. Februar

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Samstag, 27. Februar

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Sonntag, 28. Februar

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Klinik
Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation
Saalburgstraße 116 **06172-1200**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ **0800-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Stadtwerke Bad Homburg
Gas- und Wasserversorgung **06172-40130**

Mainova AG
für Friedrichsdorf **069-21388-110**

Syna GmbH
Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung **06172-26112**

Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
für Ober-Erlenbach und Burgholzhausen **06031-821**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

Pause vom Lockdown, rauf aufs Eis



Wem kann man es verübeln, dass ganze Familien bei herrlichstem Winterwetter auf dem zugefrorenen Weiher im Kleinen Tannenwald dem Corona-Lockdown entflohen? Am gesamten Wochenende war der Kleine Tannenwald mit vielen Besuchern bevölkert, die sich mit Schlittschuhen, Eishockey-Ausrüstung oder einfach nur zu Fuß auf dem Eis amüsierten. Bis zu 100 Personen waren zeitweise auf der zugefrorenen, glatten Fläche. Zum Glück waren die vergangenen Tage überaus kalt, und so trug das Eis. Bei steigenden Temperaturen besteht allerdings mittlerweile auf allen verbliebenen Eisflächen Lebensgefahr.

Text/Foto: jst

„Jetzt geht langsam ...

(Fortsetzung von Seite 1)

einander wie in einer großen Familie, und das hilft in so einer Situation.“ Die katholische Caritas im Hochtaunuskreis hatte vor der Pandemie 15 Kinder in Gruppen mithilfe von Ehrenamtlichen in Steinbach und Weißkirchen bei den Hausaufgaben nachmittags betreut. Zur Zeit könne jedes Kind nur einmal wöchentlich für 45 Minuten zur Hausaufgabenhilfe kommen, dienstags und donnerstags sind dafür zwei Ehrenamtliche mit Mundschutz und Abstand den ganzen Tag im Einsatz. Die Grundschüler mit dem größten Förderbedarf werden ihnen von den Grundschulen gemeldet, so Martina Arndt, Einrichtungsleitung der Caritas-Beratung Hochtaunus. Bei der evangelischen Diakonie Hochtaunus ist Judith Desoi für die Betreuung der Flüchtlingsunterkunft in Friedrichsdorf-Köppern zuständig. „Vor Corona wohnten zwölf Kinder im Haus, die zweimal wöchentlich von ehrenamtlichen Kräften bei den Hausaufgaben Hilfe bekamen. Ehrenamtliche dürfen aber derzeit nicht in die Unterkunft kommen, sie unterstützen jetzt von außen. Die Erwachsenen bringen ‚Aufmunterungspakete‘ für die Kinder an die Tür. An der Tür geben auch die Lehrkräfte der Grundschulen ihre Hausaufgabenblätter ab. Das geht dann alles telefonisch“, beschreibt Judith Desoi die Lage. Dass die Grundschulkinder mittlerweile sehr

große Lern-Defizite haben, betont Kristina Odak, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Hochtaunus. „Bildung und soziale Fürsorge sind so wichtig für die Zukunft aller Kinder“, so Odak. Die beiden sozialpädagogischen Fachkräfte, die beim Kinderschutzbund angestellt sind, versuchten seit März 2020 ihr Möglichstes, um die 13 Grundschüler und 14 Jugendlichen, die normalerweise im Ingrid-Karutz-Haus in Bad Homburg Hilfe beim Lernen bekommen, weiter zu unterstützen. Täglich von 8 bis 18 Uhr kommen die Kinder einzeln oder in Zweiergruppen, falls sie aus einem Haushalt stammen, um eineinhalb Stunden Schulaufgaben zu machen und zu üben. Ab spätnachmittags gibt es dann noch eine virtuelle Hausaufgabenbetreuung in Gruppen für Jugendliche. Der Kinderschutzbund hat den Kindern Laptops zur Verfügung gestellt. „In den vergangenen zwölf Monaten haben unsere zwei Fachkräfte schon fünf Hygienekonzepte entwickelt, und oft gibt es Ungewissheit und keine Ansprechpartner in den Behörden“, klagt Kristina Odak. „Da gibt es leider Kinder aus sozial schwachen Familien, die komplett abgehängt sind. Und was in den Familien zu Hause abläuft, können wir manchmal nur ahnen.“ Beim Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes haben allein im Jahr 2020 rund 30 Prozent mehr Kinder angerufen und um Hilfe gebeten als in den Jahren zuvor.

Hilfe auf Lernplattformen

Für Schüler aller Jahrgangsstufen gibt es mittlerweile Online-Lernplattformen, deren Lerninhalte auf die Lehrpläne der jeweiligen Bundesländer abgestimmt sind. Angeboten werden fast alle Schulfächer, vielfach ist dabei auch der Austausch mit Nachhilfe-Lehrern im Hausaufgaben-Chat inklusive. Die Lernplattformen können per Smartphone-App oder im Browser auf dem Computer genutzt werden. Der Anbieter Scoyo für jüngere Schüler bis Klasse 7 bietet Lerninhalte in eher spielerischer Form an und bezieht auch Eltern mit ein. Scoyo ist kein soziales Netzwerk, Chat-ten nicht möglich. Auf Learnattack, einem Angebot von Duden für Kinder ab der 4. Klasse und Jugendliche, gibt es Lernvideos, interaktive Übungen, Klassenarbeiten, Vokabeltraining und Tests mit Lösungen; besonders beliebt ist die Whatsapp-Nachhilfe werktags, Fragen beantworten Duden-Redakteure und Nachhilfelehrer. Für alle Klassenstufen

ist die umfangreichste Lernplattform Deutschlands, Sofatutor, gedacht; Grundschüler können damit auch mittels des Spiels Sofaheld lernen, auch hier wird ein Hausaufgaben-Chat angeboten. Besonders locker kommt die Lernplattform Simpleclub daher, die von Studenten zusammengestellt wird: Hier gibt es einen „Lernbegleiter“, bei dem Schüler Klausurtermine und -themen eingeben können und der Lernfortschritt angezeigt wird. Zahlreiche Videos von Simpleclub gibt es kostenlos auf Youtube. Die Plattform Anton ist für Schüler geeignet, die sich normalerweise leicht vom Lernen ablenken lassen: Das Design ist reduziert, mehr als 100 000 Aufgaben für alle Altersstufen werden angeboten, darunter auch Multiple-Choice-Fragen. Die Angebote kosten zwischen 7,49 Euro und 21,52 Euro pro Monat, die Plattformen Anton und Simpleclub sind weitgehend kostenlos zu benutzen.

Text: a.ber

Stadtführungen online

Bad Homburg (hw). Dem allgemeinen Trend folgend, Kunst- und Kulturangebote in Zeiten der Pandemie verstärkt online anzubieten, regt die CDU-Fraktion bei der Stadtverwaltung an, eine Online-Stadtführung produzieren zu lassen. Hierbei soll ein Team bestehend aus einem Stadtführer und einem Kameramann zu den Sehenswürdigkeiten Bad Homburgs führen und die Geschichte der Stadt erläutern. Die Online-Stadtführung soll dann

über die städtische Tourismus-Website und über Videoportale wie Youtube verfügbar sein. „So kann man sich weltweit über die touristischen Attraktionen Bad Homburgs informieren und sich auch gezielt auf einen Besuch in unserer schönen Kurstadt vorbereiten“, sagt Hendrik Hoffmann, kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, der ein solches Angebot als innovativen Baustein des Stadtmarketings sieht.

Frühstücken mit den Grünen

Bad Homburg (hw). An den nächsten drei Samstagen bieten die Grünen jeweils von 10 bis 11 Uhr ein virtuelles Frühstück an. „Jeder mit Interesse an unserem Wahlprogramm ist herzlich willkommen“, sagt Initiator Thomas Rehbein, der zum ersten Mal für die Stadtverordnetenversammlung kandidiert. „Zu jedem Frühstück gibt es vier Themenschwerpunkte aus unserem Programm, die wir vorstellen und gemeinsam diskutieren.“ Das Frühstück findet per Zoom statt und wird auf Facebook gestreamt. Anmeldung per E-Mail an anmeldung@alexanderunrath.de. Am 20. Februar lautet der Themenschwerpunkt „Sozial, gerecht und vielfältig“, am 27. Februar soll es um die Stadtteilentwicklung gehen. Die Ortsbeiräte stellen sich vor. Am 6. März lautet das Thema „Demokratie, Digitalisierung und Wirtschaft“.

Sprechstunde

Hochtaunus (how). Am Freitag, 19. Februar, steht das Bürgertelefon der SPD-Landtagsabgeordneten Elke Barth für Informationen und Fragen zur Verfügung. „Wer Unterstützung im Umgang mit Corona-Hilfen braucht, Fragen zum Wahlsystem oder andere Themen auf dem Herzen hat, kann mich in der Zeit von 14 bis 17 Uhr erreichen“, bietet Barth an. Die Telefonnummer lautet 06172-9177637. Gerne können Themen auch per E-Mail an e.barth2@ltg.hessen.de angekündigt werden.

PRAXIS DR. ZERTH

Herr Dr. Zerth freut sich über Unterstützung von

Dr. med. Nicole Kalweit

Internistin, Diabetologin DDG, angestellte Ärztin

Frau Dr. Kalweit freut sich, Sie zusammen mit Herrn Dr. Zerth zu betreuen.

Praxis Dr. Zerth

Dornbachstr. 30 · 61440 Oberursel · Tel. 06171 - 24735

accadis
International School
Bad Homburg

Open Fridays
Online oder vor Ort!*

Tag der offenen Tür

Bilingualer Kindergarten

Bilinguale Eingangsstufe

Bilinguale Grundschule

Bilinguales Gymnasium



Lernen Sie unser bilinguales Konzept kennen

- **Eingangsstufe bis Klasse 4:**
Hessen Grundschule mit erweitertem internationalen Curriculum
- **Klasse 5 bis 10:**
Hessen Gymnasium G9 und Cambridge International Curriculum mit Mittlerem Abschluss
- **Klasse 11 und 12:**
Internationales Abitur als Hochschulreife (International Baccalaureate Diploma)

50 % Englisch, 100 % Persönlich – unser bilingualer Unterricht



Cambridge Assessment International Education
Cambridge International School

one step ahead

Termine und Voranmeldung unter <https://accadis-isb.eu/open-friday>
(*) Je nach Infektionsgeschehen begrüßen wir Sie online oder vor Ort.



Bezahlbaren Wohnraum schaffen,

Wohnqualität erhalten.

Die CDU und ich wollen mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen – vor allem für junge Familien und junge Bad Homburginnen und Bad Homburger. Auf dem alten Vickers-Areal, dem vormaligen DuPont-Gelände und am Hühnerstein geht die Bebauung mit großen Schritten voran.

Zudem setzen wir uns für die Sicherung der hohen Wohnqualität in unserer Stadt ein: durch passende Bebauungspläne und durch einen guten Zustand des öffentlichen Raums. Dazu gehört die zügige Sanierung unserer Straßen sowie die weitere Verkehrsberuhigung in den Wohnlagen und Ortskernen. Wichtig ist aber auch eine fußläufig erreichbare Nahversorgung in allen Stadtteilen.

Jetzt Briefwahl beantragen!

Alexander Hetjes

Oberbürgermeister für Bad Homburg



warum wählen gehen?

hetjes.de



CDU

Gemeinsam mehr bewegen



Kurdirektor Holger Reuter und Oberbürgermeister Alexander Hetjes (v. l.) probieren die Funktionen der neuen Bad Homburg App gleich aus. Foto: js

Die ganze Stadt im praktischen Taschenformat

Bad Homburg (js). Die netteste Umschreibung bringt Nina Gerlach ins Gespräch. Stadtmarketing ist ihr Fachgebiet, Produkte von der Stange mag sie gar nicht. Die neue Bad Homburg App, die sie für das Stadtmarketing federführend mit der Kur- und Kongress-GmbH ins Leben gerufen hat, soll der Stadt auf den „Leib geschrieben“ sein. Bad Homburg pur sozusagen, mit allen Informationen, die der moderne Mensch braucht, nun auf dem Markt der digitalen Möglichkeiten in der „Version 1.0“, so Kurdirektor Holger Reuter. Soll andeuten, die App ist niemals vollkommen, ist stets bereit, angereichert zu werden, um ein neues Level zu erreichen. „Wir werden weiter an Verbesserungen arbeiten“, sagt Nina Gerlach, etwa an der „Verknüpfung mit anderen Funktionalitäten und der neuen städtischen Website“. Beim Launch von Version 1.0 ist schon vom ersten Relaunch die Rede, der noch dieses Jahr erfolgen soll. Etwa beim Menüpunkt Parken sei noch einiges drin, verspricht der Kurdirektor. Kompakt und übersichtlich mit möglichst viel Informationsgehalt präsentiert sich das neue Spielzeug schon jetzt, aber eben noch nicht voll ausge-reift. Zeigt zwar an, in welchem Parkhaus wie viele Plätze aktuell frei sind, hilft beim Parkplatz-Suchverkehr, aber übernimmt noch nicht die lästigen Handgriffe am Rande. „Erste vielversprechende Tests“ aber, so Reuter, versprechen eine viel weitergehende digitale Parkwelt. An der Schranke vermittelt die App dann der Maschine, dass die Einfahrt erwünscht ist, beim Rausfahren, dass es in die andere Richtung gehen soll. Die Parkzeit ist bereits notiert, die Gebühr berechnet, der gewünschte Bezahl-dienst muss nur noch gewählt werden. „Kein Gang mehr zum Automaten, kein Kleingeld suchen“, Holger Reuter ist begeistert von der bargeldlosen Zukunft in den Parkhäusern der



Kur. Auch wenn die App noch nicht bei der Autosuche im Labyrinth Parkhaus helfen kann. Diesen Lapsus könnte ein findiger Nutzer flugs mal im Rathaus über den „Mängelmelder“ annonciieren. Mit diesem bietet die App einen direkten Draht in die Schaltzentrale der Stadtverwaltung. Mit Hilfe der Handy-Kamera und der GPS-Standort-Funktion können Missstände im Stadtgebiet gemeldet oder auf eine Gefahrensituation hingewiesen werden. Die Informationen werden umgehend an die zuständige Fachabteilung zur Bearbeitung weitergeleitet. Oberbürgermeister Alexander Hetjes verspricht prompten Service: „Zack und weg ist der Mangel“, ganz nach dem Motto „App geht’s“, das im Zusammenhang mit dem neuen Rundum-Info-Angebot immer wieder auftaucht. Rund 15 000 ausgefüllte Datenfelder stecken in der Bad Homburg App. Was der Einheimische oder Besucher, der Kurgast oder der Geschäftsreisende wissen will, wissen muss, wissen sollte über die „schönste Stadt Deutschlands“, wie OB Hetjes zu sagen pflegt, das findet er dort gebündelt in zahlreichen Kategorien. Sozusagen die ganze Stadt im Taschenkalenderformat, stets zu Diensten auf einen „Push“. Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Restaurants, Tipps und Infos zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Stadt, in der Rubrik „Aktuelles“ offizielle Meldungen der Kommune, die man sich per Pushnachricht auf dem Homescreen anzeigen lassen kann, Ausgeh- und Shopping-Tipps, digitale Erkundungstouren und Rundgänge durch besondere Orte, etwa auf den Spuren des berühmten Dichters Friedrich Hölderlin und noch ganz viel mehr. Demnächst soll sogar eine Abfall-App integriert werden, der Kurdirektor träumt vom Kurtaxen-Management, der OB von mehr digitalen Verwaltungsleistungen. „Kinderkrankheiten bitte melden“, sagt Stadtmarketing-Fachfrau Nina Gerlach, die Bürger sind aufgerufen, sich aktiv an der Entwicklung der App zu beteiligen. Feedback, Vorschläge oder Fehlfunktionen können per E-Mail an stadtmarketing@bad.homburg.de gesendet werden. Die App kann auf alle Handys heruntergeladen werden.

Ich wähle
JUTTA JANDA

obwohl ich noch nie SPD gewählt habe. Denn als Bürgermeisterin wird sie nicht nur für die Vogelwelt sorgen, sondern für die Menschen.

Monika Reuter, Rechtsanwältin in Friedrichsdorf-Köppern



Die Zufallsbürger stehen fest

Bad Homburg (hw). Die fünf Zufallsbürger für die Weiterentwicklung des Kurhauses stehen fest. Aus insgesamt 190 eingegangenen Bewerbungen wählte ein elektronischer Zufalls-generator diejenigen Bürger aus, die beratend teilnehmen werden. Die Auslosung erfolgte durch die Kommunikationsunternehmen, das die Kur- und Kongress-GmbH seit Beginn des Weiterentwicklungsprozesses berät und begleitet. Das Unternehmen ifok hat die Bewerbungen erfasst und gelöst. Coronabedingt fand die Wahl mithilfe eines Zufallsgenerators innerhalb eines elektronischen Datenerfassungsprogramms statt. Hierbei wurden die nach den Altersgruppen 18 bis 35 Jahre, 36 bis 60 Jahre sowie älter als 60 Jahre kategorisierten Bewerber in unterschiedliche Lostöpfe gegeben. Im Anschluss wurde jedem Bewerber eine Zahl zu-

geordnet, die dann über die Zufallszahlfunktion generiert wurde. Die gelosten Zufallsbürger sind zwischenzeitlich informiert. Sie werden am Weiterentwicklungsprozess des Kurhauses in der Funktion der Jury-Berater teilnehmen. Stadt und Kur freuen sich auf die engagierten Bürger. Dank deren Erfahrungen können zusätzlich zur fachlichen Betrachtung praktische Ansichten über die Anforderungen an das Kurhaus der Zukunft eingebracht werden. Nach einer digitalen Einweisung Ende Februar/Anfang März wird die Preisgerichtssitzung Anfang Mai im Beisein der Zufallsbürger stattfinden. Sollte einer der gewählten Zufallsbürger nicht am Wettbewerbsprozess teilnehmen können, tritt ein Ersatzkandidat an die Stelle. Die Wahl der Ersatzkandidaten fand ebenfalls anhand des Zufallsgenerators statt.

Neuer Weg verbindet die Lange Meile mit dem Hessenring

Bad Homburg (a.ber). Viele Jahre lang war sie ein finsterner Hohlweg: die Verbindung zwischen der Straße Lange Meile und dem Hessenring gegenüber von Nordmann’s Imbiss in Gonzenheim. Von nun an können Fußgänger und Fahrradfahrer die schnelle Verbindung Richtung Bahnhof ohne Zögern nutzen. „Der Ausbau war ein Wunsch der Gonzenheimer Bürger. Und der Ortsbeirat wird dem Geh- und Radweg auch noch einen Namen geben“, sagte Ortsvorsteher Dr. Karl-Alexander Rastädter bei der Einweihung des Weges. Oberbürgermeister Alexander Hetjes zerschneidet bei eisigen Minustemperaturen das Band und gab die Querverbindung zum Hessenweg frei. Dies sei „ein weiterer Schritt zur Stärkung der Fahrradfreundlichkeit in Bad Homburg“, betonte Hetjes. Die 166 Meter Weg am Fluss entlang wurden von der Stadt asphaltiert, 270 Kubikmeter Erde ausgehoben, die Böschung mit L-Steinen abgesichert. Sechs Wegleuchten sorgen in der Dunkelheit für mehr Sicherheit, zwei barrierefreie Zugänge in der Langen Meile mit Tastkanten für Seh- und Gehbehinderte gibt es ebenfalls. Der neu ausgebaute Geh- und Radweg sei eine fahrradfreundliche Alternative zu den umliegenden Hauptverkehrsstraßen um den Europa-Kreisel herum Richtung Bahnhof und Rathaus, so die Fahrradbeauftragte der Stadt, Nina Lassnig. Nina Lassnig informierte auch über weitere Planungen und Vorhaben für ein fahrradfreundlicheres Bad Homburg: Auf den großen Hauptverkehrsachsen Hindenburgring, Hessenring und Urseler Straße werden per Simu-

Ich wähle
JUTTA JANDA

obwohl ich noch nie SPD gewählt habe. Denn als Bürgermeisterin wird sie nicht nur für die Vogelwelt sorgen, sondern für die Menschen.

Monika Reuter, Rechtsanwältin in Friedrichsdorf-Köppern



lation die Verkehrsflüsse getestet – angedacht sind eine Umweltspur für Busse und Fahrräder, der Wegfall einer Kfz-Spur oder eine überbreite Kfz-Spur mit einer danebenlaufenden Radspur. Um das Vickers-Gelände schräg gegenüber der Humboldtschule herum, das ab April 2021 bebaut wird, sollen die Möglichkeiten von Verkehrswegen für Fahrradfahrer in Frölingstraße, Schleußnerstraße, Schaberweg und Jacobistraße ausgelotet werden. Außerdem will die Stadt den Verbindungsweg von Ober-Erlenbach nach Nieder-Erlenbach für den Radverkehr gemeinsam mit der Stadt Frankfurt befestigen. Am Schulberg in Bad Homburg sollen ab 2022 Radfahrer auf einem breiten Streifen auch entgegen der Fahrtrichtung zur Ritter-von-Marx-Brücke fahren können; diese Radführung wird noch geprüft. Auch das Fahrradparkhaus am Kulturbahnhof soll laut der Fahrradbeauftragten Lassnig erweitert werden.



Sicheres Radeln und Laufen zwischen der Langen Meile und dem Hessenring (v. l.): Gonzenheims Ortsvorsteher Dr. Karl-Alexander Rastädter, Oberbürgermeister Alexander Hetjes und die städtische Fahrradbeauftragte Nina Lassnig eröffnen den neu ausgebauten Fahrrad- und Gehweg am Dornbach entlang. Foto: Bergner

Gemeinsamer Appell an Vermieter

Bad Homburg (hw). Die Corona-Pandemie macht dem Einzelhandel zu schaffen. In dieser schwierigen Situation zeigen die vier Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt, Alexander Hetjes (CDU), Armin Johnert (BLB), Dr. Thomas Kreuder (SPD) und Alexander Unrath (Grüne), Einigkeit: „Wir appellieren an die Vermieter von Gewerbeimmobilien, mit ihren Mietern nach Lösungen bei der Miete zu suchen. Einzelhändler und Gastgewerbetreibende brauchen in der Pandemie je nach Lage Entlastung bei den Kosten. Zu wünschen ist, dass möglichst alle Gewerbevermieter in

Bad Homburg dem guten Beispiel der Kur- und Kongress-GmbH und der Stadt Bad Homburg folgen und ihren Mietern bei Bedarf unter die Arme greifen, ob mit Stundungen, Teilerlassen oder anderem Entgegenkommen. Die Geschäfte und Restaurants in der Innenstadt und den Ortskernen der Stadtteile machen Bad Homburg lebens- und liebenswert. Das möchten wir erhalten. Pragmatische Unterstützung für der bewährte Mietpartner hat den Vorteil, dass man weiß, mit wem man es zu tun hat. Schließlich nutzen Leerstände auch den Vermietern nichts.“

Porträts im Stil der Pop-Art



„Smash! Boom! Bang! Wer durch das Treppenhaus der Maria-Ward-Schule (MWS) geht, dem fallen sofort die knallig-bunten Bilder der Schülerinnen aus der Klasse 10c auf. Nachdem sich die Mädchen in einer vorangegangenen Arbeit mit einer Bleistift-Zeichnung porträtiert hatten, ging es bei dieser Aufgabe darum, das eigene Gesicht im Stil der Pop-Art zu verfremden: kräftige Farbe, flächige Struktur, mit schwarzen Konturen akzentuiert. Passend dazu gestalteten die Schülerinnen comic-hafte Sprechblasen („Onomatopoesie“), die der plakativen Ausstellung das i-Tüpfelchen aufsetzen. Foto: MWS

Kalk für die Taunuswälder

Hochtaunus (how). Von Februar bis März wird ein Teil des Staatswalds rund um den Großen Feldberg aus der Luft gekalkt. Auf einer Fläche von 1500 Hektar werden 4500 Tonnen Kalk verteilt. Stabile Wälder benötigen gesunde Böden und diesen soll mit der Anreicherung von Magnesium und Calcium geholfen werden. Starke Säureeinträge durch Verkehr und Industrie bis in die Mitte der 80er-Jahre führten zu einer tiefgründigen Bodenversauerung und Freisetzung von giftigen Aluminiumionen. Diese schädigen die Feinwurzeln der Bäume. Von den Pflanzen benötigte Nährstoffe wie Magnesium und Calcium gingen dem Boden dagegen verloren. Für die Bodenschutzkalkung im Forstamt Königstein wird Magnesiumkalk verwendet, der die Aluminiumionen verdrängt und zusätzlich eine Stabilisierung der Tonminerale und eine Erhöhung der Wasserqualität bewirkt. Die Kalkung verbessert die Bodendurchwurzelung sowie die Ernährungssituation der Bäume und hilft, die wichtige Funktion des Waldbodens als Trinkwasserfilter zu verbessern und aufrechtzuerhalten. Vor Beginn der Maßnahme waren umfangreiche Planungsarbeiten notwendig, um ein gu-

tes Ergebnis zu erzielen und Flora und Fauna möglichst wenig zu beeinträchtigen. Einschränkungen für Waldbesucher sollen ebenfalls auf ein Minimum reduziert werden. Die Bodenschutzkalkung findet außerhalb der Brut- und Setzzeiten statt, um empfindliche Tiere nicht zu stören. Auf den Naturschutz wurde bei der Flächenauswahl ebenfalls Rücksicht genommen. Lebensräume wie Gewässer, Naturschutzgebiete und Biotope werden von der Maßnahme ausgeschlossen. Während der Kalkungsarbeiten kann es für Waldbesucher im gesamten Forstamtsbereich zu Beeinträchtigungen kommen. Das ausgebrachte Material ist ungefährlich für Menschen und Tiere, kann jedoch örtlich zu einer starken Staubbelastung führen. Um die Belastung durch Fluglärm zu reduzieren, wird der Hubschrauber an den Wochenenden am Boden bleiben. Kurzfristige Sperrungen von einzelnen Waldwegen sind erforderlich. Das Forstamt Königstein bittet darum, dass entsprechende Hinweisschilder und Wegeabsperungen beachtet werden. Auf der Homepage www.hessen-forst.de/kontakt/forstamt-koenigstein/ gibt es aktuelle Informationen über die Kalkungsgebiete.



Waldkalkung mit einem Hubschrauber.

Foto: N. Hahnel

Jusos sind für Wahlrecht ab 16 Jahren

Bad Homburg (hw). Die Jugend ist politisch. Die „Fridays for Future“- und „Black-lives-matters“-Bewegungen haben gezeigt, dass junge Menschen ihre Zukunft aktiv mitgestalten wollen – und können. „Wenn junge Menschen in der Corona-Krise und bei Klimafragen so viel Verantwortung übernehmen, müssen sie auch stärker politisch beteiligt werden. Ob die Bildungsausstattung, der klimaneutrale Schulbus, der Skaterpark im Stadtteil, die Kitagebühren der Geschwister oder der Fahrradweg zur Schule. Gerade die kommunalen Themen sind konkret und haben direkten Einfluss auf das Leben der jungen Erwachsenen. Daher fordern wir das Mindestwahlalter für Kommunalwahlen in Hessen auf 16 Jahre abzusenken, um mehr politische Teilhabe zu ermöglichen und mehr jungen Erwachsenen eine Stimme zu geben“, so der Sprecher der Bad Homburger Jusos, Laurence Thomm. In

elf Bundesländern ist es bereits möglich, kommunal ab 16 Jahren zu wählen. Nur in Hessen fehle die Debatte für diese längst überfällige Reform. „Die 16- und 17-Jährigen machen aktuell etwa 2,5 Prozent der Wahlberechtigten in Bad Homburg aus und hätten bei entsprechender Wahlbeteiligung somit einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Zusammensetzung des Kreistags und der Stadtverordnetenversammlung. Vor allem aber repräsentieren sie eine junge Generation, die ihre eigene Zukunft auf dem demokratischen Weg zurzeit formal nicht mitgestalten kann“, so die Jusos. Die Bad Homburger Jusos wollen sich auf Landesebene für das Wahlrecht ab 16 Jahren einsetzen und die Debatte anstoßen, sodass möglichst viele Menschen am demokratischen Prozess teilhaben können. Bei den Jusos kann bereits jeder Interessierte ab 14 Jahren Mitglied werden.

Ein erster Schritt zum „Einheimischenmodell“

Bad Homburg (js). Bürger, die schon lange in der Kurstadt wohnen oder schon sehr lange ihren Arbeitsplatz in Bad Homburg haben, sollen in Zukunft bei der Suche nach günstigem Wohnraum gefördert werden. Dafür solle die Stadt das so genannte „Einheimischenmodell“ einführen. Dieses Modell könne sowohl für den Erwerb von Baugrund oder Eigentumswohnungen, aber auch für Mietwohnungen genutzt werden, so die FDP, die in der letzten Parlamentssitzung der Legislaturperiode einen entsprechenden Antrag eingebracht hatte. Das Modell soll bei der Vergabe geförderten Wohnraums für einzelne Projekte angewendet werden. Nach dem Bau einer „Goldenen Brücke“, so die Grünen-Fraktionsvorsitzende Daniela Kraft zu einem Änderungsantrag der BLB, wurde die Idee dem Magistrat als mit großer Mehrheit angenommener Prüfantrag überreicht. Außer der Ortsansässigkeit spielt die soziale Komponente eine entscheidende Rolle im „Einheimischenmodell“. Außerdem werden Kriterien wie langjähriger Arbeitsplatz in der Gemeinde oder ehrenamtliches Engagement berücksichtigt. Die Bundesregierung hat dafür in Abstimmung mit der Europäischen Kommission bereits 2017 Leitlinien zur Aus-

gestaltung des Modells entwickelt, die Kommunen können auf dieser Basis eigene Richtlinien für die Vergabe erlassen. „Wir wollen Unterstützung für die Menschen, die hier ihren Lebensmittelpunkt haben“, sagt die stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Angelika Vollrath-Kühne. Im Fokus hat die FDP dabei vor allem junge Familien, „Menschen, die hier arbeiten, sich aber keine Wohnung in Bad Homburg leisten können“. Und deshalb täglich lange Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen. Die Idee, Menschen zu fördern, die der Gemeinde in besonderer Weise verbunden sind, kam als erstes bei der Bürgerliste (BLB) gut an. Deren Sprecher Armin Johnert befürchtet zwar „keine einfache Geschichte mit mehr Fragen als Antworten“, befand eine Prüfung im Fachausschuss aber als „absolut lohnenswert“ und baute damit die Brücke für alle. Dabei soll auch über Einkommen und Vermögensobergrenzen gesprochen werden, wenn es um potenzielle Kandidaten geht, für die das „Einheimischenmodell“, so es denn zustande kommt, angewendet werden könne. Außerdem müsste die Zahl der Kinder und die zu pflegender Familienmitglieder bei der Abwägung berücksichtigt werden, außerdem das ehrenamtliche Engagement der Bewerber.

Tafeläpfel aus eigenem Anbau

Das FRISCHE Erlebnis

Obst-Gemüse Bauernmarkt

Bad Homburg
Götzenmühlweg 9
Fon 0 61 72 - 98 33 54
Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr

stegmann-obst.de

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Irmelin Ihle aus Bad Homburg meint zum Leserbrief von Günther Stiller (Bad Homburger Woche vom 4. Februar):

Vielen Dank an Herrn Stiller, dass er in seinem Leserbrief das Thema „Abbruch des alten Klinikgebäudes“ an der Urseler Straße in Bad Homburg unter dem – wie mir scheint – kaum beachteten Gesichtspunkt der CO₂-Emissionen/„Graue Energie“/Klimaschutz anspricht. Ich wundere mich seit Jahren, warum nie die Rede davon ist, den prägenden Baubestand des alten Klinikareals, der sich wohlthuend vom heutigen Einheitsbaustil abhebt, in die Planung zu integrieren. Herrn Stillers wichtige Hinweise zu der durch den Gebäudeabbruch entstehenden CO₂-Problematik möchte ich wie folgend ergänzen: Durch einen Gebäudeabbruch werden auch

jede Menge Bau-Materialien, also Ressourcen, vernichtet. Wenn es „gut“ läuft, wird der Bauschutt des alten Krankenhauses unter unseren Autobahnen vergraben, die ja unsäglicherweise alle paar Jahre stetig verbreitert werden müssen. Für die neuen Quartier-Gebäude werden dann wieder Bau-Materialien benötigt. Dabei wird selten bedacht, dass alle, wirklich alle natürlichen Ressourcen begrenzt sind. Und dennoch nimmt ihre Nutzung weltweit stetig zu. Zum Teil ist das bereits spürbar, wie zum Beispiel beim Bausand oder beim Wasser. Nicht zu vergessen, dass die benötigten Materialien der gesamten Menschheit gehören, dass sie irgendwo – legal oder schlimmer noch illegal – abgebaut beziehungsweise hergestellt werden, unter eventuell fragwürdigen Arbeitsbedingungen und immer verbunden mit Umweltbelastungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hier bietet sich eine wunderbare Gelegenheit, durch den Erhalt, den Umbau und die Weiternutzung des Gebäudebestands, ein dringend benötigtes sowie ressourcensparendes und verantwortungsbewusstes Umdenken, Planen und Handeln einzuüben.

BAD HOMBURG

www.thomas-kreuder.de

Mehr wagen!

OBERBÜRGERMEISTER FÜR BAD HOMBURG

DR. THOMAS KREUDER

Klimaneutralität bis 2027!

Der Klimawandel ist da. Ob auf dem Altkönig oder im Stadtwald – überall kahle Flächen als Folge der letzten Hitzesommer. Wir müssen handeln!

Mein Klimaziel ist sehr ehrgeizig. Aber große Ziele treiben an und mobilisieren Kräfte. Klimaneutralität sichert die Zukunft künftiger Generationen und erhöht unsere Attraktivität als Kur-, Kongress- und Gesundheitsstandort. Es ist erreichbar bei Nutzung aller Möglichkeiten:

- dezentrale Anlagen zur klimaneutralen Energieerzeugung und Verbrauchsverringerung bei der Stadt, Unternehmen und Privaten; Solar-Genossenschaften wie im Main-Taunus-Kreis;
- Bürgerbeteiligung bei Konzeption und Umsetzung von Klimaschutzprojekten;
- Tempo 30 und sichere Radrouten, emissionsarmer ÖPNV;
- der Bornberg als ökologisches Vorzeigequartier. Mit EnergiePlus-Standard, Dächern, die dem Klima helfen und Verwendung nachwachsender Baustoffe.

Virtueller Treffpunkt mit Dr. Thomas Kreuder jeden Sonntag um 17 Uhr.
Zoom-Link über: www.thomas-kreuder.de/treffpunkt-2/



Gemeinsam gegen die Frankfurter „Josefstadt“-Pläne (v. l.): Adnan Shaikh, Holger Heil, Carsten Trumpp, Jens Uhlig, Steffen Bonk und Markus Depping.
Foto: Uhlig

Trumpp, Shaikh und Bonk: Klares Nein zur „Josefstadt“

Hochtaunus/Main-Taunus (how/mtk). Die Bürgermeister der Städte Eschborn und Steinbach, Adnan Shaikh und Steffen Bonk, sowie der Bürgermeisterkandidat aus Oberursel, Carsten Trumpp (alle CDU) haben sich zu einem Austausch über die Frankfurter Pläne für die „Josefstadt“ getroffen, der beiderseits der A5 entstehen soll. Die aktuellen Pläne sehen

Menschen, die in dem geplanten Stadtteil wohnen sollen, werden motorisierten Individualverkehr verursachen. Auch wenn der in einigen Jahren vielleicht zu wesentlichen Teilen von Elektromotoren angetrieben wird, führt er zu einer erheblichen Verkehrsbelastung der angrenzenden Städte und der nördlichen Stadtteile Frankfurts“, so Shaikh.

Bürgermeister Steffen Bonk, der bei Wahl am 14. März für den Kreistag des Hochtaunuskreises kandidiert, betonte: „Die Planer der Stadt Frankfurt machen Steinbach hier ein vergiftetes Geschenk, indem die Verlängerung der U7 bis Steinbach versprochen wird, um den Steinbachern die Zustimmung zu den Plänen schmackhaft zu machen. Allein die Benennung des Baufelds nordwestlich der Autobahn als „Steinbach Ost“ zeigt, wie sehr die Pläne in die Selbstbestimmung der Stadt Steinbach eingreifen, ohne dass wir auf Augenhöhe in die Planungen einbezogen werden. Das werden wir nicht hinnehmen.“

Auch der Oberurseler Bürgermeisterkandidat Carsten Trumpp betonte, dass er die Planung ablehnt: „Ich bin sehr froh, dass die Oberurseler CDU hier von Anfang an eine klare Linie gefahren hat und mit der Unterstützung unseres Landtagsabgeordneten Jürgen Banzer ein Bündnis der CDU-Verbände und der städtischen Vertreter in den regionalen Gremien geschmiedet hat, um das Vorhaben zu verhindern.“

Die Fraktionsvorsitzenden Depping, Heil und Uhlig zeigten sich verwundert über das Frankfurter Vorgehen: „Der Regionalverband hat mit seinem Beschluss eine klare Marschrichtung vorgegeben, dieser setzt die Leitplanken für das Handeln der Stadt Frankfurt. Wir können nicht nachvollziehen, wieso Frankfurt munter weiter plant, als gäbe es den Beschluss der Regionalversammlung zu diesem Thema nicht.“



nordwestlich der Autobahn nur ein großes Baufeld vor, das auf Frankfurter Gemarkung liegt, aber in den Entwürfen der Planungsbüros bezeichnenderweise „Steinbach Ost“ genannt wird.

Die drei Fraktionsvorsitzenden der CDU-Verbände Eschborn, Steinbach und Oberursel, Markus Depping, Holger Heil und Jens Uhlig, nahmen an dem Termin ebenfalls teil. Die CDU-Politiker, die sich auch in der Vergangenheit bereits ablehnend zu dem Vorhaben geäußert hatten, waren sich einig, dass auch die neuen Entwürfe, die das Vorhaben konkretisieren sollen, so nicht auf Zustimmung der Nachbarkommunen stoßen werden.

Zusätzlicher Verkehr

Adnan Shaikh und Markus Depping betonten, dass die Planung viel zusätzlichen Verkehr für die Gemeinden bedeuten würde, der in den Unterlagen der Stadt Frankfurt kleingeredet werde mit dem Verweis auf die geplante Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. „Der Verkehr der Zukunft wird sicherlich anders aussehen als heute, aber auch die

Fachstelle Demenz berät auch in Pandemie-Zeiten

Hochtaunus (how). Die Fachstelle Demenz des Hochtaunuskreises und der Stadt Bad Homburg ist eine zentrale Informations- und Koordinierungsstelle. Die Fachstelle berät Erkrankte und deren Angehörigen im Umgang mit der Erkrankung und zu möglichen Unterstützungs- und Hilfsangeboten.

Eine Demenz verändert die Lebenssituation des Erkrankten und auch die seiner Familie und Freunde. Gerade zu Beginn der Erkrankung ist es vielfach auch möglich, mit dem Betroffenen gemeinsame Entscheidungen zu treffen. „Es ist wichtig, sich frühzeitig über die Krankheit zu informieren, um eine gute Vorsorge zu gewährleisten. Die Beratung in der Fachstelle Demenz ist hilfreich, um zu einem angemessenen Umgang mit dem Erkrankten zu gelangen und mögliche Hilfs-, Vorsorge- und Schutzmaßnahmen frühzeitig ergreifen zu können. Der Hochtaunuskreis lässt Erkrankte und deren Angehörige auch in der Pandemie nicht alleine“, sagt Kreisbeigeordnete Katrin Hechler.

Die Fachstelle Demenz steht deshalb auch in der Pandemie als Ansprechpartner per Telefon, persönlich oder bei Hausbesuchen zu Verfügung. Persönliche Beratungen oder Hausbesuche müssen telefonisch vereinbart

werden. Damit Betroffenen und deren Angehörige einen Überblick auf mögliche Hilfsangebote erhalten, hat der Hochtaunuskreis zusammen mit der Stadt Bad Homburg einen neuen Demenzwegweiser für die Region aufgelegt. In fünf Kapiteln informiert die 47-seitige Broschüre über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen und zeigt Entlastungsmöglichkeiten auf. Der Demenz-Wegweiser dient als erste Orientierung über Beratungsstellen, Kliniken, Einrichtungen, Beratungsstellen und Institutionen. Er kann die persönliche psychosoziale Beratung in der Fachstelle Demenz nicht ersetzen, aber in wertvoller Weise ergänzen. Der Demenz-Wegweiser liegt auch in den Städten- und Gemeindeverwaltungen, den Pflegestützpunkten und Beratungsstellen aus. Ebenso kann er auf der Internetseite des Hochtaunuskreises unter www.hochtaunuskreis.de eingesehen werden oder bei der Fachstelle Demenz per Post kostenlos angefordert werden.

Kontakt mit der Fachstelle für Demenz kann per E-Mail an fachstelle-demenz@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9995161 oder 9995171 aufgenommen werden.

Terrassenanbau brennt lichterloh



Beim Brand eines Terrassenanbaus in Bad Homburg sind am Samstagmorgen eine 81-Jährige und ein 78-Jähriger verletzt worden. Das Feuer war kurz vor 2 Uhr im Chattenweg im Stadtteil Ober-Eschbach ausgebrochen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Anbau bereits lichterloh in Flammen. Eine Matratze und weitere Gegenstände auf der Terrasse waren in Brand geraten. Ein Trupp unter Atemschutz konnte das Feuer schnell unter Kontrolle bringen und ein Ausbreiten des Brandes auf die angrenzende Wohnbebauung verhindern. Die Bewohner des Hauses waren zuvor bereits vom Rettungsdienst ins Freie gebracht worden. Sie kamen in ein Krankenhaus. Die Nachlöscharbeiten und Kontrolle der Brandstelle dauerte längere Zeit an. Bei Temperaturen um -8 Grad Celsius waren 40 Einsatzkräfte von vier Bad Homburger Feuerwehren im Einsatz. Der Sachschaden wird auf etwa 50 000 Euro geschätzt. Foto: Sajak

Baugeschichte

Bad Homburg (hw). Im 19. und 20. Jahrhundert zog die rasante Entwicklung Frankfurts als Wirtschaftsstandort die ganze Region mit und ließ einen Ballungsraum entstehen, der aber im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Ballungsräumen kein alles dominierendes Zentrum hat. Gewachsene Zentralorte mit eigenen Traditionen verleihen der Region eine facettenreiche Vielfalt mit ganz eigenem Charme. Von ausgewählten Beispielen des frühen 20. Jahrhunderts bis zu den Bauten der Frankfurter Skyline – ein bilderreicher Vortrag des Kunsthistorikers Thomas Huth, zu dem die Volkshochschule (VHS) einlädt, umreißt die wichtigsten Entwicklungslinien der Baugeschichte des Rhein-Main-Gebiets. Der Online-Vortrag findet am Dienstag, 23. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr statt, die Teilnahmegebühr beträgt neun Euro. Die Zugangsdaten werden kurz vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS Bad Homburg unter Telefon 06172-23006, E-Mail: info@vhs-badhomburg.de.

Diebstahl in Pizzeria

Bad Homburg (hw). Ein unbekannter Täter verschaffte sich zwischen Samstag und Sonntag Zutritt zu einer Pizzeria in der Dietigheimer Straße. Im Verkaufsraum stahl er Bargeld aus der Kellnergeldbörse sowie aus einer Kassenschublade. Das Stehlgut wird laut Polizei auf insgesamt 1050 Euro geschätzt.

Gemeinsam Bad Homburg stark, digital, sicher, zukunftsfähig und mobil machen.

Tim Hordorff

Dr. Rudolf Pietzke

Brigitte Borgel

Lutz Goldammer

Erik Plumpe

Rainald Roth

Achim Klüber

Andreas Freiherr von Gall

Freie Demokraten
FDP Bad Homburg

V.1.5.4.F. FDP Bad Homburg, Tim Hordorff, Weinbergweg 30, 61318 Bad Homburg, t.hordorff@fdp-hg.de



Im Hessenpark entsteht ein Insektenparadies. Foto: Pia Kreuzer

Mutmacher-Projekte kommen voran

Hochtaunus (how). Auch wenn die Corona-Pandemie weiterhin viele Aktivitäten ausbremst, kommt im Freilichtmuseum Hessenpark die Umsetzung von vier „Mutmacher-Projekten“ voran. Trotz eingeschränkter Arbeitsmöglichkeiten sind vier Stationen zur Erweiterung des Hartig-Walderlebnispfads fertig geplant. Erste der „neuen alten“ Spielgeräte werden im Laufe der nächsten Wochen im Freigelände aufgestellt. Für das Insektenparadies wurden schon Pflanzungen vorgenommen, die dort geplanten Informationstafeln stehen kurz vor der Produktion. Das Quartett der Mutmacher-Projekte komplettiert ein für den Spielplatz vorgesehener Sonnenschutz, der rechtzeitig zum Sommer errichtet werden soll. „Uns geht es darum, bedrohliche Entwicklungen wie den Klimawandel, das Insekten- oder Waldsterben zu beleuchten. Im Zentrum steht dabei die Frage, was jeder Einzelne von uns tun kann, um die Situation zu verbessern. Und auch das große Freigelände des Hessenparks wollen wir in

Zeiten von Corona noch attraktiver machen“, sagt Museumsleiter Jens Scheller. Cornelia Albrecht, stellvertretende Vorsitzende des Förderkreises Freilichtmuseums Hessenpark, ergänzt: „Durch die Corona-Pandemie wurde den meisten von uns noch deutlicher vor Augen geführt, dass vieles miteinander zusammenhängt und wir für diese Welt verantwortlich sind. Wir wollen hier positive Zeichen setzen, die Mut machen.“ Dem konnten sich offensichtlich viele Menschen anschließen und folgten dem Spendenaufruf des Förderkreises. Für die Umsetzung der Projekte wurden 33 500 Euro kalkuliert. Noch fehlen rund 14 000 Euro, um das Spendenziel zu erreichen und die volle Finanzierung zu sichern. Der Förderkreis freut sich daher über weitere Geldspenden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hessenpark.de/hessenpark/foerderkreis-ehrenamt/. Wann die vier Mutmacher-Projekte fertig sind, lässt sich nicht sagen – durch die Pandemie verzögern sich manche Arbeitsschritte.



Ursel: Juhu! Der Frühling naht mit großen Schritten. Es soll richtig warm werden am Wochenende.
Fritz: An welchem?
Philipp: Das passt zu den schmelzenden Gletschern, mit denen ich mich gerade anlässlich des 210. Geburtstages von Edouard Désor, der in Friedrichsdorf geboren wurde und ein großer Forscher war, beschäftige.
Ursel: Das hatten wir doch schon mit den Gletschern und dem Floh, den dein Herr Désor entdeckt hat. Ich finde es besser, sich mit aktuelleren Themen zu beschäftigen.
Fritz: Also bei meinen Homburgern gab es jetzt den Spatenstich für ein jüdisches Taufbad, genannt „Mikwe“, in der Synagoge. Das ist brandaktuell.
Ursel: Ebenfalls neu: Meine Orscheler planen eine „Dirt-Bike-Bahn“ für Jugendliche im Eschbachweg.
Philipp: So so, eine dreckige Fahrradbahn in Oberursel und ein jüdisches Taufbecken in Bad Homburg. Meine Friedrichsdorfer bleiben lieber sauber sowie trocken und genießen den Tag der Minzschokolade am Donnerstag und den Tag des Kirschkuchens am Freitag.
Ursel: Sehr lecker. Nur bitte nicht vergessen, den Verpackungsmüll anschließend politisch korrekt zu entsorgen. Was bei meinen Orschelern schwierig wird, denn es soll keine gelben Säcke mehr geben.
Fritz: Da gehts bei meinen Homburgern

wesentlich professioneller zu. Für Stadt und Kur wird eine neue Internetseite entwickelt, und ich bin mir sicher, beim Schreiben der Namen der städtischen Mitarbeiter wurde darauf geachtet, eine Marion nicht versehentlich zu einem Mario zu machen...hüstel
Philipp: Sind doch alles nur Menschen da unten. Keine Erfinder, keine Heiligen, keine landgräflichen Heerführer. Die dürfen sich mal einen Fehler erlauben. Ein klitzekleines „n“ zu wenig ist doch kein Weltuntergang.
Ursel: Das sicher nicht. Aber es ist mit Kosten verbunden, denn nun müssen alle Wahlzettel, auf denen das „n“ von der Marion vergessen wurde, neu gedruckt werden.
Fritz: Solange keiner einem ein „x“ für ein „u“ vormacht. Aber das ist ja in der Politik an der Tagesordnung.
Philipp: Da bin ich ja nur froh, dass unsere Grundschüler ab kommenden Montag wieder mit dem Wechselunterricht beginnen und das „ABC“ anständig beigebracht bekommen.
Ursel: Ja, es wird Zeit, dass die Jungen und Mädchen wieder zur Schule gehen dürfen. Die wollen ja auch, denn zu Hause mit der Familie, das hält ja keiner aus.
Philipp: Und die Schwierigkeiten, Grundschulern zu Hause Wissen angedeihen zu lassen, nehmen zu.
Fritz: Dumm ist nicht, wer etwas nicht weiß, sondern, wer nichts dazulernen will. Leider nicht von mir, sondern von Grigori Sawowitsch Skoworoda. Aber stimmen tut's.

BLB-Kandidaten für die Ortsbeiräte

Bad Homburg (hw). Der Spitzenkandidatin der Bürgerliste Bad Homburg (BLB) für den Ortsbeirat Ober-Eschbach, Heike Bergmeier, liegt der Grünzug am Massenheimer Weg besonders am Herzen. „In Ober-Eschbach dürfen keine weiteren Grünflächen versiegelt werden, auch nicht am Massenheimer Weg. Mit der Kläranlage und dem Recyclinghof ist dieses Gebiet schon genug belastet. Die jetzigen Gewerbe-Planungen sind daher dringend zu überarbeiten. Für die dort bereits ansässigen Firmen kann eine Erweiterungsfläche ausgewiesen werden, ohne dass der Grünzug angetastet werden muss“, sagt sie. Die Zerstörung von Ackerflächen und Streuobstwiesen zugunsten von zusätzlicher Gewerbefläche sei ökologisch falsch. „Dieses für uns Ober-Eschbacher so wichtige Naherholungsgebiet an der Regionalparkroute muss erhalten bleiben. Durch den zusätzlich entstehenden Verkehr ginge der grüne Charakter des Gebiets endgültig verloren – ein weiterer Rückschlag auf dem Weg zur kli-

maneutralen Stadt“, sagt Heike Bergmeier. BLB-Spitzenkandidatin für den Ortsbeirat Innenstadt ist Dr. Cornelia Haschtmann. „Ich plädiere für eine Überarbeitung der Sondernutzungssatzung für die Innenstadt. Gegen den Onlinehandel hilft kein Klagen, sondern ein Ambiente der Innenstadt, das zum Bummeln einlädt, und Bänke, auf denen man sitzen kann, um eine Ruhepause einzulegen. Auch Spielelemente für Kinder fehlen. Außerdem fordern wir eine klare Aussage zu den Kosten einer Sanierung und Modernisierung des Kurhauses.“ Für den Ortsbeirat Kirdorf kandidiert Michael Blew, BLB-Fraktionsgeschäftsführer. „Kirdorf ist meine Heimat. Seinem nahezu dörflichen Charakter mit seiner einmaligen Natur, aktivem Vereinsleben und integrier Gemeinschaft fühle ich mich verbunden. Ich möchte meine Erfahrung, die ich in den letzten fünf Jahren durch zahlreiche Anträge in den Ortsbeirat Kirdorf einbringen konnte, zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger fortsetzen.“

Yvonne Willecke leitet KiT GmbH

Hochtaunus (how). Die Kinderbetreuung im Taunus (KiT) GmbH bekommt am 1. April mit Yvonne Willecke eine neue Geschäftsführerin. Nach einer einstimmigen Empfehlung des Beirats hat die Gesellschafterversammlung die gebürtige Kielerin bestellt. Damit wird sie Nachfolgerin von Britta Markloff, die die GmbH seit 2008 erfolgreich führt und künftig an anderer Stelle eine leitende Position in der Kreisverwaltung einnehmen wird. Yvonne Willecke bekommt als neue KiT-Geschäftsführerin eine hochverantwortungsvolle Aufgabe im Kreis, denn künftig wird sie die Gesamtverantwortung von 49 Einrichtungen übernehmen. „Frau Willecke ist ausgebildete Diplompädagogin und verfügt über jahrelange Erfahrung als Leitung verschiedener pädagogischer Einrichtungen. Wir freuen uns, dass wir solch eine ausgewiesene Expertin als Geschäftsführerin gewinnen konnten“, sagt Ulrich Krebs, Landrat und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und des Beirats. Die gemeinnützige KiT GmbH wurde 2008 zum Zwecke der Unterstützung und Förderung von Bildung und Erziehung gegründet.

In den Zuständigkeitsbereich der Gesellschaft fallen insbesondere die Durchführung und Koordination von Betreuungs- und Ganztagsangeboten im Hochtaunuskreis. Weiterhin ist die KiT GmbH Trägerin der Kindertagesstätte „Taunuskrebse“ sowie des „Kinderhauses Krabbelkäfer“ in Bad Homburg. Yvonne Willecke ist studierte Diplompädagogin mit Schwerpunkt Sonder- und Heilpädagogik. Sie war sowohl Erzieherin auf Leitungs- und Steuerungsebene, Fachberaterin für Kindertagespflege als auch Leiterin von Kindertageseinrichtungen. Zuletzt war sie als Fachberaterin für Kindertagespflege im Jugendamt Remscheid tätig. Als neue Geschäftsführerin der gemeinnützigen KiT GmbH freut sie sich auf die neue Herausforderung: „Die Entwicklung von Kindern bestmöglich zu begleiten, ist mein Ziel und meine tägliche Motivation. Dafür passende Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten, ist die große Herausforderung meines neuen Aufgabengebiets, der ich mich gerne zusammen mit den Mitarbeitern der KiT GmbH stellen möchte.“



Corona meistern: Mit kühlem Kopf und sicherer Hand.

In der Pandemie ist es das oberste Gebot für uns, Ihre Gesundheit zu schützen. Dabei gilt es, den Weg der Vernunft zu gehen, um die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen im Hinblick auf deren Folgen für Gesundheit, Wirtschaft und persönliche Freiheit gegeneinander gerecht abzuwägen.

Nach wie vor liegt die Priorität des Staates darauf, das Infektionsgeschehen in den Griff zu bekommen und das Gesundheitswesen nicht zu überlasten. Dabei muss die Stadt auch weiterhin die Entwicklung im Auge behalten sowie frühzeitig aber auch umsichtig agieren, um die Sicherheit der Bevölkerung an öffentlichen Orten, im Öffentlichen Nahverkehr und in städtischen Einrichtungen zu gewährleisten.

Jetzt Briefwahl beantragen!



warum wählen gehen?

hetjes.de



Alexander Hetjes
Oberbürgermeister für Bad Homburg



CDU
Gemeinsam mehr bewegen

Bäder halten sich fit für den Normalbetrieb

Hochtaunus (js). Still ruht das Wasser in den Becken von Seedammbad und Taunabad. „Bis auf Weiteres geschlossen“, heißt es auf der jeweiligen Homepage. Die Heizung ist runtergefahren, aber die Wasserchemie wird aufrechterhalten, „Einwinterung“ ist der Fachbegriff dafür. Regelmäßig läuft Wasser durch alle Duschköpfe, dafür sorgen automatische Hygienespülungen. Akribische Wartung auch im vermeintlichen Ruhezustand hat oberste Priorität in den Bädern, auch wenn das Personal sich fast zu 100 Prozent in Kurzarbeit befindet.

In Habachtstellung sind Karin Lotze und Frank Achtzehn immer. Auch wenn ihr jeweiliges Reich auf staatliche Anordnung derzeit geschlossen ist. Es könnte schließlich sein, dass das Seedammbad in der Kurstadt und das Taunabad in Oberursel, wenn auch mit Einschränkungen, wieder für den Publikumsverkehr freigegeben werden. Irgendwann, wenn rückläufige Corona-Zahlen das ermöglichen. Dann wollen die Badebetriebsleiter bereit sein. Mit mindestens sieben Werktagen wird dennoch kalkuliert, um komplett betriebsfertig zu sein. Obwohl der Lockdown in den Bädern nur wie ein Winterschlaf ist, denn die Technik im Bad schläft nie ganz. Das darf sie gar nicht.

Stichwort Legionellen. Das Robert-Koch-Institut hatte den Begriff kürzlich ins Rennen gebracht, es ging um „unsachgemäße Wartung“ stillgelegter Trinkwasseranlagen. Dann „könnte“ es zu einem erhöhten Wachstum dieser Bakterien kommen. „Nicht bei regelmäßiger Hygienespülung“, versichert Bad Homburgs Stadtwerke-Direktor Ralf Schroedter, Karin Lotze hat das im Blick. So verhindere man Legionellenwachstum in den Leitungen und Duschköpfen. Im Zwölf-Stunden-Rhythmus läuft das Wasser in den Duschen, auch ohne Badegäste. „Trotzdem werden wir vor einer Wiedereröffnung unser Trinkwassersystem auf Legionellen beprobieren“, so Seedammbad-Betriebsleiter Schroedter.

„Thermische Desinfektion des gesamten Leitungsnetzes und eine umfangreiche Laboruntersuchung des Duschwassers auf Legionellen“ stehe im Taunabad vor der Wiederin-

betriebnahme auf dem Programm, sagt Betriebsleiter Frank Achtzehn, der täglich im Bad vorbeischaud und prüft, ob alles im Lot ist. Legionellen schrecken ihn nicht, die stäbchenförmigen Bakterien seien ohnehin grundsätzlich in jedem Wasser vorhanden. „Gefährlich werden Legionellen erst, wenn sie in großer Anzahl auftreten“, so der Bädertechnik-Experte mit Meisterbrief. Im Temperaturbereich zwischen 25 und 55 Grad Celsius vermehren sie sich besonders stark, deswegen regelmäßige Wasserbewegung, damit sich kein „stehendes erwärmtes Wasser“ in den Leitungen der Dusch- und Sanitäreinrichtungen ansammelt. Deswegen spült Karin Lotze, die für den Bade- und Saunabetrieb im Seedammbad verantwortlich ist, neben den Duschen auch regelmäßig die unbenutzten Toiletten.

Gab es schon mal Probleme mit Legionellen oder anderen unerwünschten „Bewohnern“ in den Becken und Leitungen? „Nein, wir hatten noch keine nachhaltige Abweichung von den geltenden Standards“, sagt Frank Achtzehn, im sechsten Jahr arbeitet der 30-Jährige im Taunabad. Das Duschwasser werde jährlich überprüft, das Beckenwasser monatlich. Alle Ergebnisse werden der Aufsichtsbehörde im Bereich Gesundheitsdienste, Veterinärwesen und Verbraucherschutz überstellt. „Keine durch den Shutdown bedingten Probleme mit Legionellen“, meldet auch Ralf Schroedter.

Geisterbad mit Hintergrundmusik

Bei „ungewünschten Wasserwerten“ könne man sehr schnell reagieren und das Problem lösen. Auch in der aktuellen Situation seien Techniker jeden Tag von 6 Uhr morgens bis 21.30 Uhr am Ort. Weil aber beim vorigen Shutdown festgestellt wurde, dass es bei entleerten Becken an den Pumpen zu starken Korrosionen kam, laufen Umwälzung und Wasserchemie jetzt weiter. Nur die Heizung ist in fast allen Becken runtergefahren, um Energie zu sparen. Die Raumluftechnik ist bis auf die Temperatur im Normalbetrieb, um Schimmelbildung zu vermeiden, in „trockenen Bereichen“ wie Foyer, Küche, Umkleide-



Karin Lotze, im Seedammbad für den Bade- und Saunabetrieb verantwortlich, erklärt am nagehenden Edelstahlbecken, wie die Technik im Ruhezustand instandgehalten wird. Foto: js

samtkomplex Seedammbad“ werde daher laut Schroedter „nicht negativ beeinträchtigt“. Wie im Geisterbad fühlt man sich in den Badetempeln von Homburg und Oberursel nur, weil keine Badegäste da sind. Das Leben aber steht nicht still im Bad, aufmerksame Ohren nehmen die Geräuschkulisse im Hintergrund wahr. Nicht nur die Duschen, die im Rhythmus rauschen, die Toilettenspülungen im Einsatz sorgen dafür, auch die Umwälzanlage läuft, damit das Wasser und die Filter nicht umkippen. In Oberursel laufen Heizung und Lüftung nur stundenweise, wo es geht, achtet man darauf, in dieser schwierigen Phase möglichst viele Ressourcen einzusparen. Wichtig für den Gesamtkomplex Taunabad sind „drehende Einrichtungen“ wie Pumpen, Klappen und Ventilatoren. Dafür steigt Frank Achtzehn täglich in den Bauch des Bads in den Keller, um die Pumpen manuell zu bewegen. Die Schwimmbecken müssen feucht gehalten werden, damit sie beim erneuten Befüllen nicht beschädigt werden. Im Sportbecken wurde daher der Wasserspiegel nur abgesenkt,

im geleerten Lehrschwimmbecken werden die Wände mit Sprühregen befeuchtet, das Kleinkindbecken mit Mosaikmuster darf auch mal trocken werden.

Nicht nur für die empfindliche hochkomplexe Technik wünschen sich die Badbetreiber baldige Wiederbelebung. Denn auch der Ruhebetrieb kostet viel Geld, und die Kassen sind leer. Ralf Schroedter: „Die laufenden Kosten für Energie und Gebäudemanagement sind trotz reduziertem Leistungsumfang hoch, die Einnahmen jedoch Null. Deshalb werden die Stadtwerke Bad Homburg für den Geschäftsbereich Bäderbetrieb wahrscheinlich einen hohen Verlust einfahren.“ Für 1,8 Millionen Euro ist das Bad im vergangenen Jahr saniert worden, nur vier Wochen später musste es wieder geschlossen werden. Frank Achtzehn: „Die zwei Betriebsschließungen, der reduzierte Eintrittspreis sowie die begrenzten Einlasszahlen haben das stets negative Betriebsergebnis des Taunabads noch weiter erhöht.“ Eine Woche würden sie benötigen, dann könnte das Badeleben neu beginnen.

Wolfgang Hof

– liberales „Urgestein“ und 50 Jahre Mandatsträger zur Kommunalwahl am 14. März 2021:



Die CDU träumt von großen Projekten und der Mehrheit, vergisst dabei aber die Menschen.

Die SPD ist als Koalitions-„Partner“ für den 5-jährigen Stillstand mit verantwortlich und auch deren OB Kandidat verspricht vollmundig heute das, was seine SPD in den letzten 5 Jahren hätte angehen können und stellt keine Alternative dar.

Die Grünen als EINTHEMEN-PARTEI sind weichgespült und wollen zur CDU ins Kuschelbett.

Die FDP will auch nur (MIT)-REGIEREN. Zwei karriereorientierte Kandidaten vorne dran, dahinter brave, aber blasse „Parteisoldaten*innen“.

Die AFD ist keine Alternative.

Die **BLB** ist die einzig kritische, sachorientierte politische Kraft des sozialen Liberalismus und lässt sich nichts gefallen.

Deswegen unterstütze und wähle ich **Armin Johnert** als **Oberbürgermeister** und kandidiere für die **BLB** auf dem „Ehrenplatz“ 36 und für den Ortsbeirat Innenstadt.

Wählen Sie am
Und geben Sie mir 3 Stimmen!

14. März
Liste 7

BLB

BLB



Bürgerliste
Bad Homburg

Umfassende Information zu weiterführenden Schulen

Hochtaunus (how). Die neue Schulbroschüre „Weiterführende Schulen im Hochtaunuskreis“ ist erschienen und informiert über das breitgefächerte Angebot an weiterführenden Schulen. Sie ist als E-Paper unter <http://htk.epaper.pro/schulbroschuere-21-22/> abrufbar. Die Broschüre liefert kompakte Überblicke über die einzelnen Schulen und ihr Angebot und hilft so Schülern wie Eltern bei der Entscheidung, wie es mit dem Schulweg nach der Grundschule weitergehen soll. Aber auch bei der Wahl einer geeigneten gymnasialen Oberstufe oder Berufsschule soll diese Broschüre weiterhelfen. So erhalten Eltern und Kinder wichtige Informationen, die bei der Wahl der weiterführenden Schule wichtig sind. Die Eltern müssen bis zum 5. März ihr Anmeldeformular für die weiterführende Schule in der Grundschule abgeben und haben Zeit bis zum 5. April ihre Entscheidung zu überdenken. Besonders in der Pandemie-Zeit ist die Schulbroschüre eine große Stütze für die Schuwahl; denn öffentliche Informationstage an den Schulen selbst können derzeit meist nur digital stattfinden. „Die Broschüre gibt einen Überblick über die Besonderheiten und Werte der Schule, Förderangebote sowie über die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr und die Schülerradrouten. Die übersichtliche Auflistung der Schulen nach Städten und Gemeinden sowie das ansprechende Design erleichtern den Umgang mit der Broschüre, die bei der Entscheidung der Schuwahl helfen soll“, sagt Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs. Weiterhin enthält die Broschüre ein umfassendes Kapitel mit diversen Anlaufstellen wie Bafög, Suchtprävention oder Berufsorientierung. Auch das kreiseigene Jugendchor- und Jugend-Sinfonie-Orchester wird hier vorgestellt. „Die Vielfalt der staatlichen und privaten Schulen mit ihren unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen machen die Attraktivität der Bildungslandschaft in unserem Kreis aus. Eltern und ihre Kinder haben dadurch viele

Wahlmöglichkeiten und können ihre Entscheidungen nach ihren individuellen Bedürfnissen richten“, betonte Krebs. So könne man sowohl im Vordertaunus als auch im Usinger Land zwischen ganz unterschiedlichen Schulformen wählen, erläuterte der Landrat die Vorzüge der Schullandschaft im Hochtaunuskreis. Das sei, so Krebs, auch das Ergebnis einer über Jahrzehnte praktizierten, ideologiefreien Schulpolitik. „Ich wünsche allen Eltern und Kindern viel Erfolg auf diesem wichtigen Schritt im Leben – durch Information, Gespräche und eine gute Orientierung. Der Kreis als Schulträger möchte ein optimales Lernumfeld bieten, in denen die Fähigkeiten entsprechend gefördert werden und alle Schüler ihr Bildungsziel auch erreichen können“, fügt der Landrat hinzu. Interessierte können die Neuauflage der Schulbroschüre im Internet unter www.hochtaunuskreis.de einsehen und herunterladen. Einzelne Exemplare können ab dem 17. Februar auch beim Bürger-Info-Service (BIS) im Landratsamt abgeholt werden oder liegen bei den Städten und Gemeinden zur Einsichtnahme bereit.

**BLB wählen weil:
...wir sachorientiert
arbeiten!**

Liste 7

BLB

Bürgerliste Bad Homburg

Ein Jahrespin für OB Hetjes

Wenn es auch dieses Jahr nur eine kleine Rosenmontagstour war, so ließen es sich die noch amtierende Bad Homburger Tollität Jil I. (r.) sowie ihre Hofdame Jasmin Gehrsitz (l.) vom Club Humor nicht nehmen, sich mit ein paar Süßigkeiten und Jahrespins im Gepäck auf den Weg zu machen. Zuerst überraschten sie die Kinder in den Kindergärten mit handgepackten Süßigkeitentüten – wenn auch meist am Fenster oder am Gartentor. Weiter ging es zu Oberbürgermeister Alexander Hetjes, der sie ausgestattet mit Narrenkappe und Orden schon erwartete. Ihm wie auch dem Narrenratspräsidenten Torsten Hainz wurde der diesjährige Jahrespin des Clubs Humor verliehen. „Wenn es heute auch kein Vergleich zum Rosenmontag im vergangenen Jahr war, so war es doch ein sehr schöner Tag, und wir konnten überall etwas Freude verbreiten. Alles erfolgte gemäß geltenden Hygiene-



regeln selbstverständlich mit Maske und Abstand“, sagte Jil I. Foto: Club Humor

Fantasiewesen und Figuren aus Draht

Bad Homburg (hw). Die Kinderkunstschule geht online und bietet Kurse für zu Hause an. Am Donnerstag, 25. Februar, von 16 bis 17.15 Uhr geht es um Fantasiewesen. Die Materialbox wird nach Anmeldung per Post zugesendet oder steht zur Abholung in der Kinderkunstschule, Rind'sche Stiftstraße 7, bereit. Der Workshop wird per Zoom stattfinden. Folgende Materialien werden gebraucht: Klebestift, Schere, Bleistift, Filzstifte, Fineliner, Buntstifte, Spitzer, Farbkasten und Pinsel, Gefäß für Wasser und ein Lappen, um nasse Pinsel trocknen zu können. Aus Illustrierten, Zeitschriften und Zeitungen sollten vorab bunte Seiten herausgesucht werden. Außerdem sollte Papier für Skizzen und Ideen bereitliegen. Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 18. Februar per E-Mail an fantasie@kinderkunstschule-hg.de. Nach Eingang der Bezahlung wird die Materialbox versendet. Am Freitag, 26. Februar, von 16 bis 17.15 Uhr heißt es „Köpfe – ein spannender Onlinekurs zum Thema Collage und Zeichnung“. Teilnehmen können zwölf Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Kosten: 25 Euro. Auch

hier wird eine Materialbox versendet oder kann abgeholt werden. Der Workshop wird per Zoom stattfinden. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 18. Februar per E-Mail an fantasie@kinderkunstschule-hg.de.



Bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten.

Alexander Hetjes

Mehr auf hetjes.de



Am Donnerstag, 4. März, von 16 bis 17.15 Uhr werden Figuren aus Draht und Gipsbinden gefertigt. Zehn Kinder zwischen zehn und 14 Jahren können mitmachen. Kosten: 25 Euro. Der Workshop wird per Zoom stattfinden. Gebraucht werden Schere, Bleistift, Kreppband oder Tesafilm, Schälchen für Wasser, Kastanienbohrer, Wasserfarben, Pinsel, Flüssigkleber, Tuch zum Trocknen des Pinsels und Papier. Anmeldung bis spätestens 25. Februar per E-Mail an fantasie@kinderkunstschule-hg.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kinderkunstschule-hg.de.

Pause vom Homeoffice?

APP GEHT'S!

in Bad Homburg



Für iOS® und Android®

JETZT DOWNLOADEN



Aktuelles per Push-Nachricht

Attraktionen | Shopping | Events | Ausgehen

Übernachten | Mängelmelder | Parken

DIE BAD HOMBURG APP

Das offizielle Stadtportal



MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

20. bis 26. Februar 2021

Widder

21.3.–20.4.

Auch wenn Sie nicht mehr damit gerechnet haben – eine bestimmte Sache kommt jetzt endlich in Gang. Offensichtlich hat Ihre Beharrlichkeit manchen zum Nachdenken gebracht!

Stier

21.4.–20.5.

Ohne den Hinweis eines Freundes wären Sie blindlings ins offene Messer gelaufen. Wie wollen Sie das dem Menschen danken, der Sie vor vor schwerem Schaden bewahrt hat?

Zwilling

21.5.–21.06.

In der Partnerschaft müssen Sie einiges klären. Oftmals sorgt schon eine kleine Aussprache für ein deutlich besseres Verhältnis. Also: Scheuen Sie nicht vor einem offenen Wort zurück.

Krebs

22.6.–22.7.

Eine Komplikation führt zu Unsicherheit: Jetzt müssen Sie die Zügel fester in Hand nehmen. Nur so kann es Ihnen gelingen, andere von der Richtigkeit Ihres Weges zu überzeugen.

Löwe

23.7.–23.8.

Weil es Ihnen im Augenblick so gut geht, sollten Sie die Gelegenheit nutzen, um alle Ihre Freunde einzuladen: Gemeinsam können Sie ein kleines Fest der Dankbarkeit feiern.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Nicht alles, was in Ihrer persönlichen Umgebung an Kritik geäußert wird, richtet sich immer an Ihre Adresse. Reagieren Sie also bei einer längst fälligen Aussprache nicht so empfindlich.

Waage

24.9.–23.10.

Einige Versprechungen entpuppen sich als heiße Luft: In dieser Woche wird sich zeigen, auf wen Sie im Falle eines Falles vertrauen können. Und diesen Namen müssen Sie sich merken!

Skorpion

24.10.–22.11.

Sie haben sich mit Recht eine Bedenkzeit ausgeben, denn solch eine wichtige Entscheidung kann und darf man nicht übers Knie brechen. Lassen Sie sich bloß nicht zur Eile treiben!

Schütze

23.11.–21.12.

Bleiben Sie fair, auch und gerade in schwierigen Situationen. Übrigens: In die Angelegenheiten eines Mitmenschen sollten Sie sich unaufgefordert keinesfalls einmischen.

Steinbock

22.12.–20.1.

Geduld ist das gar nicht so geheime Zauberwort, wenn Sie beruflich vorwärts kommen wollen: Auch ein freundliches Auftreten ist in seiner Wirkung nicht zu unterschätzen!

Wassermann

21.1.–19.2.

Alles scheint zu gelingen, wenn da nicht dieses eine verflixte Problem wäre, das Ihnen immer wieder zu schaffen macht. Jetzt muss dieses Trauma ein für alle Male beseitigt werden!

Fische

20.2.–20.3.

Chancen sollten in dieser Woche dort gesucht werden, wo Sie sie nicht einmal im Traum vermutet hätten. Sie werden am Ende staunen, was sich Ihnen so alles bietet!

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung

Info: 06175-7843 und www.minilernkreis.de/taunus

mini Lernkreis

Nachhilfe seit 1974

Wir beraten Sie gerne!

WaDiKu

Entrümpelungen von A–Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

IMPRESSUM

Bad Homburger/
Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr

(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos

wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

		6			7			
4	5	9	6					
		3	2		9		5	6
1		8		5			3	
	3		1		8		7	
	4			6		8		5
9	8		3		2	5		
					6	3	9	4
			4			7		

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	7	8	3	9	2	5	4	1
1	9	2	8	4	5	7	3	6
5	3	4	7	1	6	8	2	9
8	2	3	4	6	1	9	5	7
7	1	9	5	2	3	4	6	8
4	6	5	9	7	8	3	1	2
3	8	6	2	5	9	1	7	4
2	5	7	1	8	4	6	9	3
9	4	1	6	3	7	2	8	5

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Mit ausreichend Abstand reichen die Kirdorfer Narren die Überraschungstüten durch das Autofenster.

Foto: CV Heiterkeit

Pin, Konfetti und gute Laune eingetütet

Bad Homburg (hw).

„Immer heiter und so weiter, bis das Lebenslicht erlischt – so soll’s bleiben, so woll’n wir’s treiben, ärgern kann uns keiner nicht (auch das blöde Virus nicht).“

Diesem Motto treu bleibend haben die Narren des Carnevalvereins Heiterkeit aus Kirdorf ihr traditionell am Fastnachtssamstag stattfindendes Ordensfest den Erfordernissen der Zeit angepasst. „Auch von dem Virus haben wir uns nicht ärgern lassen und deshalb kurzerhand im Hof von Getränke-Schaller in Kirdorf für unsere Aktiven ein ‚Drive In/Walk In‘ organisiert“, berichtet die Vorsitzende Cornelia Henrizi-Freund.

Ein „Heiterkeit-Pin“ zum Anstecken für die ausgefallene Kampagne 2021, Kreppel von Krögers Backstubb gesponsert, Luftschlangen, Konfetti und viel gute Laune, verpackt in

einer Überraschungstüte, gingen zwischen 14.11 und 16.11 Uhr – mit dem erforderlichen Abstand und mit Mund-Nasen-Bedeckung – durch die Seitenfenster in die Autos der zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins. „Walk In“ wurde auch akzeptiert, wohnen doch viele Aktive des Vereins in unmittelbarer Umgebung.

Auch die Tollität aus Kirdorf, Jil I., mit ihrer Hofdame Jasmin ließ sich närrisch begrüßen und mit Pin und Kreppel für ihren Hofstaat versorgen. Mit Heiterkeit, Helau-Grüßen und der Überzeugung, die nächste Kampagne wieder zünftig gemeinsam feiern zu können, klang die Ordensvergabe der besonderen Art aus. „Alle waren begeistert von der schönen Idee und der sehr regen Beteiligung der Heiterkeitsnarren“, sagt Cornelia Henrizi-Freund.

Verband fordert Impfung für Feuerwehrangehörige

Hochtaunus (how).

Sowohl der deutsche Feuerwehrverband als auch der Landesfeuerwehrverband Hessen fordern die Corona-Impfung für Feuerwehrangehörige und haben bereits wegen einer entsprechende Einstufung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aufmerksam gemacht.

„Die Pandemie hält an, und wir haben in den letzten Wochen zahlreiche Erfahrungen gemacht und Erkenntnisse gewonnen. Insbesondere deshalb möchten wir nochmals und auf die Dringlichkeit und damit auch praxisgerechtere Priorisierung der Feuerwehrangehörigen bei den Schutzimpfungen hinweisen“, sagt der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands, Norbert Fischer, der zugleich auch Bezirksvorsitzender und Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen ist.

Die Feuerwehrfrauen und -männer üben ihre Tätigkeit weit überwiegend ehrenamtlich aus und stehen so täglich im Spannungsverhältnis zwischen der freiwillig übernommenen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem Schutz ihrer Angehörigen. Damit die Entscheidung auch weiterhin für das ehrenamtliche Engagement bestehen bleibt, ist eine Schutzimpfung unerlässlich. Daneben geht es aber auch ganz konkret um die Exposition der

Feuerwehrangehörigen mit dem Coronavirus. Im täglichen Einsatzgeschehen mit all seinen unvorhersehbaren Herausforderungen lässt sich eine Ansteckung nicht alleine durch Verhalten und Schutzausrüstung verhindern. „Ebenso ist unseren Kameraden mittlerweile schon sehr schlecht zu vermitteln, dass im Einsatzgeschehen eine Reihe von anderen Rettungskräften bereits die Impfung zu Recht erhalten haben und die Feuerwehren erst zu einem viel späteren Zeitpunkt an der Reihe sind. Nicht nur bei Verkehrsunfällen bei der Rettung und Bergung von Verletzten, sondern auch bei First-Responder-Einsätzen sind unsere Feuerwehren nun mal ebenso unmittelbar der Gefahr der Ansteckung ausgesetzt“, beschreibt Fischer die Notwendigkeit und Forderung einer baldigen besseren Einstufung bei der Impf-Reihenfolge.

Da zu den oben erwähnten ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen auch eine große Zahl an hauptberuflichen Kräften zähle, die ohne Tätigkeit im Rettungswesen ebenso nur die nachrangig erhöhte Priorität erhalte, werde eine Neubetrachtung der Einstufung der Feuerwehrangehörigen insgesamt gefordert. „Eine raschere Impfung ist dringend erforderlich“, so Fischer.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

11 – 2

Sonntag

14 – 4

Samstag

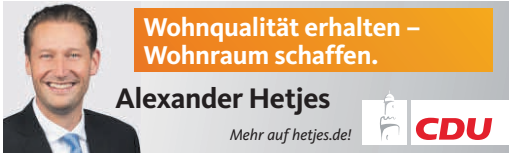
15 – 5

Word©Wide

Dramatischer Einbruch der Übernachtungszahlen

Bad Homburg (hw). „Das tut einfach weh,“ sagt der Vorsitzende des Hessischen Heilbäderverbands, Michael Köhler, mit Blick auf die Übernachtungszahlen in den Heilbädern und Kurorten in Hessen. Konnten 2019 noch rund zehn Millionen Übernachtungen gezählt werden, brachen die Zahlen 2020 dramatisch ein. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 6,3 Millionen Übernachtungen in den prädikatisierten Orten gezählt und damit 36 Prozent weniger als im Vorjahr. „Das ist der stärkste Einbruch der Übernachtungszahlen, den wir in den vergangenen Jahrzehnten zu verzeichnen hatten. Ein tiefer Einschnitt, tiefer als der Einschnitt, der 1997 durch die Gesundheitsreformen ausgelöst wurde“, macht Köhler bewusst. Damals sanken die Übernachtungszahlen von 9,3 auf 7,1 Millionen. Mit einem entscheidenden Unterschied. Unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen langen Schließungszeit der Hotellerie und zeitweisen Reduzierung der Klinikkapazitäten leiden gerade die Heilbäder und Kurorte in den ländlichen Räumen. Herbstein (-68%), Bad Sooden-Allendorf (-43%) oder auch Willingen im Hochsauerland (-44%) blieben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Zutiefst getroffen, sind aber auch die größeren Städte wie Wiesbaden (-49%) oder Bad Homburg

(-41%). Im Vergleich zu den Übernachtungszahlen für Hessen insgesamt, die einen Verlust von 48 Prozent aufweisen, ist der Rückgang in den Heilbädern und Kurorten mit einem Minus von 36 Prozent nicht ganz so hoch. Dazu tragen die Übernachtungen in den Präventions- und Rehabilitationskliniken bei. Doch hier heißt es, einmal genauer hinzuschauen, denn diesmal stehen hinter den Übernachtungszahlen Umsätze, die eben nicht ausgelöst werden konnten. Thermen, Ausflugs- oder Kulturangebote konnten – wenn überhaupt – nur eingeschränkt genutzt werden. Allein im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 sind deshalb rund 200 Millionen Euro Umsatz in den 30 prädikatisierten Orten verloren gegangen. „Wir wissen um die dramatische Situation der Heilbäder und Kurorte in Hessen,“ betont Michael Köhler. „Deshalb fordern wir mit ‚Au-



genmaß und Hygienekonzept‘ schnelle Öffnungen von Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel und der mit Kur und Tourismus verbundenen Branchen. Nur mit ihnen können die Heilbäder und Kurorte überleben.“ Im Gegensatz zu den Auswirkungen der Gesundheitsreformen, die „über Nacht“ zu einem Verlust ganzer Gästegruppen geführt haben, gibt es aber heute Perspektiven. „Die Heilbäder und Kurorte in Hessen haben sich auf den Weg gemacht und mit der Marke ‚DIE KUR‘ ihre Tradition neu begründet“, erklärt Almut Boller, die Geschäftsführerin des Hessischen Heilbäderverbands. „Im Nachhinein betrachtet, ist dieser Schritt von unschätzbarem Wert. Denn so haben die prädikatisierten Orte den inneren Wandel vollzogen und sich auf Höhen und Tiefen, die sie zweifellos immer wieder erwarten, eingestellt. Sie streben im September 2021 die ‚KURvision‘ an. Dann sind viele Aufgaben, die sie sich gestellt haben, erledigt, eine Internetplattform steht, und auch erste, spezielle Angebote sind vorhanden.“



Gut gelaunt (v. l.): Katharina, Jesca, Alexandra, Nancy, Amelie und Juliana. Foto: HUS

Platz zwei für Filmprojekt

Bad Homburg (hw). Die „Educational Volunteers“, eine Gruppe von ehemaligen Humboldtschülern, die als Freiwillige die Partnerschule in Mwanga (Tansania) unterstützen, haben mit einem Filmprojekt erfolgreich am „Bridge-it!-Award“ teilgenommen und den zweiten Platz erreicht. Über ihre Zeit als Educational Volunteers an der Schule in Tansania und das Filmprojekt berichten Katharina und Alexandra Rücker sowie Amelie Becker: „Wir – Alexandra, Amelie und Katharina – waren nach unserem Abitur im Sommer 2019 zwei Monate lang als Educational Volunteers an unserer Partnerschule in Tansania, der Mwanga High School (MHS)! Dort haben wir viele neue Freundschaften geschlossen und kreative Projekte durchgeführt. Unser Hauptprojekt war ein Vorstellungsvideo über die MHS, das wir mit den Schülern geplant und produziert haben. Daraus ist eine halbstündige lebendige Dokumentation entstanden, in der die Schüler ihre Schule zeigen und die Zuschauer mit in ihren Alltag nehmen. Dafür sind wir nun mit dem zweiten Platz des „Bridge-it!-Awards“ ausgezeichnet worden. Dieser Preis wird jährlich an engagierte Nord-Süd-Projektgruppen von Jugendlichen in ganz Deutschland und den jeweiligen Partnerlän-

dern verliehen. Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut! Im März werden wir uns im Rahmen der ‚Bridge-it!-Tagung‘ mit den anderen ausgezeichneten Projektgruppen austauschen und uns mit Fragestellungen bezüglich der Partnerschaftsarbeit – gerade in den schwierigen Zeiten von Corona – beschäftigen. Das Preisgeld werden wir planmäßig für ein weiteres digitales Partnerschaftsprojekt einsetzen. Dieses soll ermöglichen, weiterhin trotz Corona und der ausfallenden Dialogprojekte und Educational-Volunteer-Aufenthalte, mit den Tansaniern in regem Austausch zu stehen. Hierfür ist angedacht, den Computerraum der MHS mit Webcams und flüssigem Internetzugang auszustatten. Sollte es soweit sein, wird dies unserer Partnerschaft eine völlig neue Dimension verleihen. Ein Austausch, der über die tatsächlichen Aufenthalte einiger kleiner Schülergruppen hinausgeht, war bisher nur sehr eingeschränkt über lange Briefwege und den sporadischen E-Mail- und Whatsapp-Kontakt zu Lehrern und ehemaligen Schülern möglich.“

Der Link zum „Bridge-it!-Profil“ des Projekts lautet <https://bridge-it.net/profil/dialogteam-kilimanjaro/>.

**BLB wählen weil:
...uns alle
wichtig sind!**

Liste 7

BLB

Bürgerliste Bad Homburg

Ihr neuer Stern in Oberursel.

Ab sofort finden Sie uns an unserem neuen Service- und Vertriebsstandort in Oberursel.

SENGER

SENGER

SENGER

Senger GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Str. 8, 61440 Oberursel (Taunus)

www.auto-senger.de

Kreis: Alle älteren Menschen in Alten- und Pflegeheimen geimpft

Hochtaunus (how). Die vom Land Hessen gemeinsam mit dem Hochtaunuskreis, den Hochtaunus-Kliniken und weiteren Unterstützern in kürzester Zeit aufgebaute Impf-Infrastruktur mit Impfzentrum und mobilen Teams arbeitet reibungslos und effektiv – allerdings wegen des noch fehlenden Impfstoffs vorerst nur mit halber Kraft. „Unser geschaffenes System funktioniert. Wir können vermeiden, dass wir in dieser Woche alle älteren Menschen in Alten- und Pflegeheimen im Landkreis geimpft haben“, freut sich Erster Kreisbeigeordneter und Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr. „Zudem bringen wir einige Neuerungen auf den Weg: Wir werden Impfungen für die über 80-Jährigen im Usinger Land in jeder Kommune ermöglichen. Es handelt sich um einen einmaligen Termin.“ Die Arbeit der mobilen Impfteams habe sich bewährt, so der Kreis. Wenn die Erst- und Zweitimpfungen in den Alten- und Pflegeheimen abgeschlossen sind, besteht daher für interessierte Kommunen die Möglichkeit, dass die mobilen Impfteams zu Vor-Ort-Terminen in die Kommunen kommen. Die Kommune organisiert in Absprache mit dem zuständigen Impfzentrum geeignete Räume für einen Impftermin. Die Ansprache der berechtigten Personen erfolgt über die jeweilige Stadt oder Gemeinde. Auch hier gilt, dass nur geimpft wird, wer einen entsprechenden Termin hat. „Unser Ziel ist, den Bürgern ein ihrer Lebenssituation entsprechendes Impfangebot zu machen, da eine Impfung beim Hausarzt noch nicht möglich ist. Die älteren Menschen haben die Möglichkeit, sich im Impfzentrum oder bei regionalen Vor-Ort-Terminen in den Kommunen impfen zu lassen – möglichst so,

wie es zu ihrer jeweiligen Lebenssituation passt“, erklärte Thorsten Schorr das geplante Konzept. Dieses Angebot könne allerdings nur punktuell gemacht werden, sofern Impfstoff zur Verfügung stehe. Bereits heute gibt es eine Einigung des zuständigen Sozialministeriums mit den Krankenkassen, dass ältere Menschen, die zwar impfberechtigt, jedoch nicht mobil sind, bei der Fahrt ins Impfzentrum unterstützt werden. Jeder, der beispielsweise Fahrten zum Hausarzt von der Krankenkasse bezahlt bekommt, kann auch für den Weg zum Impfzentrum eine sogenannte Krankenfahrt nutzen. Voraussetzung dafür ist eine Verordnung des Hausarztes. Diese Regelung gilt für alle älteren Menschen in der ersten Gruppe der Impfberechtigten, also aktuell Impfberechtigte, die älter als 80 Jahre sind. Erste Lieferungen des Impfstoffes von AstraZeneca sind bereits im Hochtaunuskreis ein-



getroffen. Dieser Impfstoff ist für alle bis 65 Jahren, hier in erster Linie für Pflegepersonal der Alten- und Pflegeheime. Damit kommt die Impfung wesentlich schneller voran als gedacht. „Ich bin froh, dass wir nun endlich mehr Impfstoff zur Verfügung stellen können. Das Pflegepersonal leistet in dieser Pandemie Großartiges, arbeitet oft bis an die Belastungsgrenze und teilweise auch darüber hinaus“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr.

	Stand 9. Februar 2021	Stand 16. Februar 2021	
Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn	4977	5089	+ 112
hiervon verstorben	135	144	+ 9
hiervon noch isoliert	235	247	+ 12
hiervon genesen	4607	4698	+ 91
Sieben-Tage-Inzidenz	52,2	46,7	

Städte & Gemeinden			
Bad Homburg	1352	1383	+ 31
Friedrichsdorf	575	580	+ 5
Glashütten	78	81	+ 3
Grävenwiesbach	78	79	+1
Königstein	357	370	+ 13
Kronberg	389	397	+ 8
Neu-Anspach	181	186	+ 5
Oberursel	959	969	+ 10
Schmitten	179	182	+ 3
Steinbach	252	255	+ 3
Usingen	265	288	+ 23
Wehrheim	191	193	+ 2
Weilrod	121	126	+ 5

Kisseleffstraße gesperrt

Bad Homburg (hw). In der Kisseleffstraße wird von Montag, 22. Februar, an zwischen dem Paul-Ehrlich-Weg und der Brunnenallee eine Vollsperrung eingerichtet. Der Grund dafür ist die Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen in diesem Bereich. Eine Umleitung wird über die Kaiser-Friedrich-Promenade, den Schwedenpfad und den Paul-Ehrlich-Weg ausgewiesen. Die Schranke in der Kaiser-Friedrich-Promenade/Ecke Schwedenpfad bleibt für die Zeit der Maßnahme in den Abend- und Nachtstunden geöffnet. Die Zu- und Abfahrt zum Parkplatz des Tennisclubs kann nur über das Gelände des Kaiser-Wilhelms-Bades erfolgen. Die Bauarbeiten wer-

den voraussichtlich bis Mitte Mai andauern. Die Stadtbuslinien 6, 26, 31, 33, und 34 werden wie folgt umgeleitet: Die oben genannten Linien fahren ab der Haltestelle „Weinbergsweg“ über Weinbergsweg – links Quellenweg – Augustaallee – rechts Kaiser-Friedrich-Promenade – Wilhelm-Meister-Straße – rechts Louisenstraße – links Ferdinandstraße und weiter den regulären Linienvverlauf. Die Haltestellen „Maria-Ward-Schule“, „Kaiser-Wilhelms-Bad“ und „Kisseleffstraße“ entfallen. Im Weinbergsweg Ecke/Quellenweg wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet, und die Haltestelle „Rathaus“ wird in oben genannter Zeit mit angefahren.

Humboldtschule zeigt Kunst im Fenster



Auch rund um den Lockdown entsteht Kunst an Schulen. Die Bad Homburger Humboldtschule (HUS) widmet Schülerarbeiten nun Kunstfenster am Schulgebäude und strahlt so in die nächtliche Stadt hinein. In den Abend- und den frühen Morgenstunden leuchten seit Dienstag Arbeiten am Schulgebäude, die während oder kurz vor dem Lockdown im Rahmen des Kunstunterrichts angefertigt wurden. Tagsüber sind sie nicht zu sehen. Die Idee entwickelte Kunstlehrer Thomas Böhm. Inspiriert wurde er dabei von Münchner Museen, deren Werke derzeit als Lichtinstallation auf die Museumsfassaden der nächtlichen Stadt gebeamt werden. Am Bad Homburger Gymnasium erfolgt die Projektion aus technischen Gründen anders: Das Licht bricht sich auf Folien, die auf den Fensterscheiben der Schule angebracht wurden. Die so präparierten Fensterscheiben werden aus dem Inneren der Schule von Beamern rückwärtig angestrahlt. Die Kunstfenster leuchten bis voraussichtlich 26. Februar in den Abend- und frühen Morgenstunden in Richtung Jacobistraße. Tagsüber ist die Installation nicht aktiv. Das Projekt wird gemeinschaftlich realisiert von der Fachschaft Kunst. Foto: HUS

„Hausärzte müssen prioritär geimpft werden“

Hochtaunus (how). „Die Impfungen gegen das neue Coronavirus müssen in allen Hausarztpraxen und Praxen der Grundversorgung mit höchster Priorität durchgeführt werden! Sowohl nach der ersten wie auch der zweiten Corona-Impfverordnung des Bundes ist es möglich, Hausärzte und andere Praxen der Grundversorgung in die erste Gruppe der Impfpriorisierung aufzunehmen. Doch anders als zum Beispiel in Niedersachsen und Bayern sehen die Politiker in Hessen bisher keinen Grund zu handeln und gefährden damit Hausärzte, medizinische Fachangestellte und Patienten gleichermaßen“, heißt es in einer Pressemitteilung Hausärztesverbandes Hessen, die die Bezirksvorsitzende des Bezirks Taunus, Petra Hummel, weitergeleitet hat. Obwohl die Landesärztekammer Hessen, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, der Hausärztesverband Hessen und weitere ärztliche Standesvertretungen die Politiker Hessens wiederholt auf die hohe Gefährdung für Coronainfektionen im niedergelassenen Gesundheitssektors hingewiesen hätten, werde nicht gehandelt. „Über 95 Prozent der gesamten medizinischen Kontakte finden in Deutschland im niedergelassenen Bereich statt, der größte Teil davon bei den Hausärzten. Hier werden Patienten mit unkontrollierter Infektionslage auf eine Covid-Infektion regelmäßig untersucht und behandelt. Senioren, Tumorkranken, chronisch kranke Patienten mit allen Erkrankungen, vor allem aber mit den Risikoerkrankungen wie Diabetes mellitus, COPD, Herz- und Nierenerkrankungen, aber auch Patienten mit banalen Infektionen kommen bei den Hausärzten zusammen. Zusätzlich werden der größte Teil der Coronaabstriche in Hausarztpraxen durchgeführt und die meisten Coronapatienten von Hausärzten betreut und behandelt“, heißt es in der Mitteilung. Die hessische Landesregierung habe sich Anfang Februar für die prioritäre Impfung von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten ausgesprochen, die Altenheime versorgen. In Land-

kreisen und kreisfreien Städten werde dies teilweise bewusst nicht beachtet oder man sehe keinen Handlungsbedarf, schreibt der Hausärztesverband. Und weiter: „Im niedergelassenen Bereich fehlen scheinbar die spektakulären Bilder von Patienten auf Intensivstationen. Aber gerade vor der Gefahr der Mutationen darf die ambulante Medizin nicht vernachlässigt werden. Je länger die Politik zögert, desto mehr werden Ärztinnen und Ärzte, medizinische Fachangestellte und auch Patientinnen und Patienten gefährdet. Wir können uns den Fehler nicht leisten, die ambulante Versorgung zu vernachlässigen. Denn es geht nicht nur um die Versorgung der Bevölkerung, sondern auch um den hausärztlichen Schuttschirm zu erhalten, der die Kliniken funktionsfähig hält. Hausärzte sowie Ärzte mit unselektiertem Patientenklentel und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen prioritär geimpft werden um, die Versorgung der Menschen in Hessen zu gewährleisten und um sich selber und andere nicht zu gefährden“, schreiben die Ärzte. Der Hausärztesverband Hessen hat kein Verständnis mehr für eine „Politik der Ausreden, bei der fahrlässig das Leben von Menschen gefährdet wird“, so Vorsitzender Armin Beck.

BLB wählen weil: ...frei von Vetterwirtschaft!

Liste 7

BLB

Bürgerliste Bad Homburg

EU-Bürger dürfen mitwählen

Hochtaunus (how). Die Kommunalwahl in Hessen hat bereits begonnen. Alle, die im Wählerverzeichnis ihrer Kommune eingetragen sind, erhalten demnächst eine Wahlbenachrichtigung. Doch schon jetzt kann die Briefwahl im Rathaus beantragt werden. In Hessen leben etwa 475 000 Menschen aus den Mitgliedstaaten der EU. Sie haben das Recht, an dieser Wahl teilzunehmen, wenn sie über 18 Jahre alt sind und seit sechs Wochen ihren Wohnsitz im Wahlbezirk haben. In der Vergangenheit war ihre Wahlbeteiligung eher gering, so die Kreisvorsitzende der Europa-Union, Hildegard Klär. Das sei sehr bedauerlich. Auch die Möglichkeiten des Kumulie-

rens – einzelne oder gehäufte Stimmen abzugeben – oder des Panaschierens – des Votums für Bewerber aus verschiedenen Wahlvorschlägen – sei vielen unbekannt. „Das ist sehr bedauerlich und sollte sich ändern“, meint Klär. Die Europa-Union fordert deshalb, dass sich die Kommunalpolitik in besonderer Weise dieser Mitbürger annimmt und sie über ihr Wahlrecht informiert, wenn möglich, in den wichtigsten europäischen Sprachen. Dazu gehört auch die Empfehlung, dass sie, wenn sie keine Benachrichtigung erhalten haben, in das Rathaus gehen, um sich in das Wählerverzeichnis eintragen zu lassen.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags



Handel, Handwerk & Dienstleistung am Europakreisel Bad Homburg

Eine Vielfalt an Produkt- und Dienstleistungsangeboten wartet am Europakreisel in Bad Homburg auf Sie. Hier findet man (fast) alles für (fast) alle Lebenslagen auf kurzem Fußweg. Und Parkplätze gibt es in der Regel auch (fast immer) direkt vor der Tür.

Die nachfolgenden Angebote stellen dabei nur eine kleine Auswahl dar. Mehr erleben und erfahren Sie direkt vor Ort. Es lohnt sich also (wieder) einmal vorbeizugehen.

- ★ Super „Wasch- und Badetage“ für Ihr Fahrzeug, Premium Wagenpflege, Autogas und viele Angebote bis spät abends im Mini-Bistro von ARAL
- ★ Beratung und Hilfe bei Erwerb und Veräußerung von Immobilien – von der kostenfreien Immobilienbewertung bis zur Begleitung zum Notartermin bei Vertragsabschluss
- ★ Physiotherapie, Krankengymnastik, Manuelle Therapie zur Prävention, zur Behandlung bei akuten und chronischen Schmerzen, für postoperative Maßnahmen sowie bei allgemeinen gesundheitlichen Einschränkungen
- ★ Praxis für Kinderzahnheilkunde - Ihr Kinderzahnarzt vom Baby- bis zum Jugendalter
- ★ Notar und Rechtsanwälte für Arbeits-, Gesellschafts- und Immobilienrecht
- ★ Zum Führerschein mit Vollgas: als Crash-Kurs in 7 Werktagen oder als Ferien-Intensiv-Kurs

ARAL Center
Bernd und Christoph Nau GbR
Louisenstr. 146 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 - 45 02 01

Mini-Bistro · LOTTO · Geldautomat
Autogas (LPG) · Tchibo Coffee to go
Wagenpflege ab 49,95 €

Mo – Sa 6.00 – 22.00 Uhr
So 7.00 – 22.00 Uhr

WIR BEWERTEN KOSTENFREI
IHRE IMMOBILIE

Armin Benz und Stefan Koch
GESCHÄFTSSTELLENINHABER

Tel.: 06172-680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570
Holzweg 7 | Oberursel

Herzlich willkommen
am Europakreisel.

Rechtsanwälte · Notar

- Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht Notar
- Immobilienrecht

Frankfurter Landstraße 8 · 61352 Bad Homburg
Tel. 06172-944 17 20 · www.faerberhutzel.de

Anzeige

Parkplätze direkt vor dem Haus

PHYSIOTHERAPIE AM EUROPAKREISEL

- Manuelle Therapie
- CMD
- Krankengymnastik

Kieferbehandlung (CMD) in Abstimmung mit Ihrem Zahnarzt

Ich zeige Ihnen wie es geht

Wir heißen Sie herzlich willkommen

Ein Übungsraum für Sie allein

Physiotherapie am Europakreisel

Jovica Bošnjak
Physiotherapeut B.Sc.
Manueller Therapeut

Lange Meile 7
61352 Bad Homburg

Tel. 06172 – 1 39 70 67
Mobil: 0174 – 7 27 18 87
physio.europakreisel@gmail.com

Öffnungszeiten:
Ich bin für Sie da, wenn Sie mich brauchen
– Termine nur nach Vereinbarung

Seit 2007 arbeite ich als Physiotherapeut und behandle seitdem jeden meiner Patienten mit Integrität, Hingabe und Mitgefühl. Ich helfe Ihnen, Ihre Körperfunktionen wiederherzustellen und Ihre allgemeine Lebensqualität zu verbessern. Schwerpunkte meiner Praxistätigkeit sind dabei

- Manuelle Therapie - Behandlung von Schmerzen und Blockaden bei akuten und chronischen Ursachen und Einschränkungen aller Art
- Manuelle Therapie - Kopfschmerzen, Schwindel und Tinnitus
- Manuelle Therapie – Kieferbehandlung (CMD) z.B. nach einer kieferorthopädischen oder zahnärztlichen Behandlung
- postoperative Behandlung nach orthopädischen Eingriffen, z.B. bei künstlichen Gelenken (Knie, Hüfte, Schulter) oder Bandscheibenvorfällen
- vorbereitende Maßnahmen vor anstehenden Operationen, z.B. totale Endoprothese (TEP)
- Behandlung nach Trauma, z.B. Autounfall, Arbeitsunfall, sportliche Verletzungen

Praxis für
Kinderzahnheilkunde
Dr. Nina Teubner

Ihr
Kinderzahnarzt
vom Baby bis zum Jugendalter

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen.
Sie benötigen eine auf ihre individuellen Bedürfnisse
abgestimmte Behandlung.
Ihr Kind soll unsere Praxis mit einem
Lächeln verlassen.

Louisenstr. 148 D
61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 9 44 56 90
www.erstezaehne.de

TOP
MEDIZINER
2020

KINDERZAHN-
HEILKUNDE

FOCUS

Bock auf mehr?

Komm zur Fahrschule Hochtaunus!

SEHR GUTE BEZAHLUNG
(über 5.500 € möglich)

EINSTIEGSPRÄMIE
ERFOLGSPRÄMIEN
GESUNDHEITSPRÄMIEN
ÜBERSTUNDENZUSCHLÄGE
NACHTZUSCHLÄGE
1% REGELUNG MÖGLICH
UNTERSTÜTZUNG BEIM UMZUG

WIR SUCHEN:
Fahrlehrer
(m/w/d)

📍 Königstein 📍 Oberursel 📍 Bad Homburg

Jetzt melden

info@fahrschule-hochtaunus.de
0162 66 66 3 66

Fahrschule Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger

drive up your life



Wir haben was gegen Einbrecher

Sicherheitslösungen für Fenster und Türen

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 0 6171 - 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

450-Euro-Kräfte zählen zu den Hauptverlierern

Hochtaunus (how). Wenn die Pandemie den Job kostet: Im Zuge der Corona-Krise ist die Zahl der Minijobs im Hochtaunuskreis um fünf Prozent gesunken. Mitte vergangenen Jahres gab es rund 18 300 geringfügig entlohnte Arbeitsverhältnisse – ein Jahr zuvor waren es noch 19 400. Besonders stark war der Rückgang im Gastgewerbe. In der Branche gingen binnen eines Jahres 570 Minijobs verloren – ein Minus von 26 Prozent. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung- Genuss-Gaststätten (NGG) mit und beruft sich hierbei auf neueste Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. „450-Euro-Kräfte zählen zu den Hauptverlierern der Wirtschaftskrise. Sie haben bislang keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld, werden häufiger gekündigt und sind sozial kaum abgesichert“, sagt Peter-Martin Cox, Geschäftsführer der NGG-Region Rhein-Main. Die Statistik spiegle eine „enorme Unwucht“ auf dem heimischen Arbeitsmarkt wider. Während dank staatlicher Hilfen wie der Kurzarbeit die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Stellen in der Region nahezu konstant geblieben sei, treffe die Pandemie prekär Beschäftigte besonders hart. Nach dem Prinzip „Hire and Fire“ (Heuern und Feuern) lebten sie in ständiger Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes. „Betroffen sind gerade Frauen, die eine 450-Euro-Stelle als Kellnerin

„Café Schnaufpause“

Bad Homburg (hw). Das „Café Schnaufpause“, der Frühstückstreff für Familien mit Kindern bis drei Jahren im Stadtteil- und Familienzentrum Gartenfeld, lädt erstmalig zu einem Online-Treff ein. Am Dienstag, 23. Februar, von 10 bis 12 Uhr können sich interessierte Familien über Teams einwählen (ein entsprechender Link wird nach Anmeldung zugesandt). Bei großer Nachfrage kann die Gruppe geteilt werden. Kleine Bastelpäckchen – gefüllt mit Überraschungen für Klein und Groß – können am Montag, 22. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Gartenfeld, Heuchelheimer Straße 92c, nach vorheriger Anmeldung abgeholt werden. Bei Fragen rund um das Thema Kinder, Familie und Erziehung kann auch jederzeit ein Beratungsgespräch vereinbart werden. Anmeldung unter Telefon 06172-1005073, E-Mail: dagmar.schildger-baumbusch@bad-homburg.de, oder bei Sonja Faria da Graça, Telefon 06172-390985, E-Mail: sonja.FariaDaGraca@bad-homburg.de.

Langeweile im Lockdown ist für Philipp kein Thema

Bad Homburg (nl). Plätzchen backen – Marco Weiss wusste sich zu helfen, als der Lockdown immer zäher für ihn wurde. Noch dazu kam eine Zeit der Quarantäne, in der er ausharren und eine häusliche Zwangspause einlegen musste. Der engagierte Jugendliche beteiligte sich an einem Wettbewerb, den das Jugendbildungswerk der Stadt ausgeschrieben hatte: Wie geht’s euch während der harten Corona-Zeiten? Das war sinngemäß die Frage des Aufrufs, verbunden mit dem Wunsch, dass Jugendliche über sich erzählen und per Kurzfilm berichten. Über die Schulen hatte die jungen Bad Homburger diese Aktion erreicht. Sieben Videos wurden eingereicht, drei haben gewonnen. Wobei sich Silke Amrein, stellvertretende Leiterin des Jugendbildungswerks, sehr überzeugend für alle Einsendungen stark machte: „Eigentlich“, so sagt sie, „haben alle Teilnehmer es verdient, den ersten Platz zu machen. Am liebsten hätte ich den auch gleich sieben Mal vergeben.“ Silke Amrein gehörte zur Jury, die die Videos gesichtet und bewertet hatte. Mit ihr zusammen waren das außerdem zwei Mitglieder des Bad Homburger Jugendbeirats, Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor und vom Presseamt der Stadt Stadtsprecher Marc Kolbe.

Zwischen Keks und Cola

Außer Marco Weiss, der seine einsame Beziehung zwischen seinem PC und sich eindrucksvoll schilderte und damit den zweiten Platz belegte, gab es noch Bafeyus Beitrag. Impressionen aus der Welt eines 16-Jährigen. Professionell spielt er mit Ironie. Er hat einen fast analytischen Blick auf die Zeit der Pandemie-Aussichtslosigkeit, die ihm eine absurde Normalität vorgaukelt. Bafeyu baut damit eine überraschende Dramaturgie auf. Augenzwinkernd filmt er mit den Versprechungen und Botschaften der Werbewelt seinen Alltag zwischen Keks und Cola. All seine Erlebnisse, zeigt Bafeyu, sind aus zweiter Hand und kommen vom Bildschirm. Es gibt keine Welt außer der digitalen. Selbst sein Name – wie konsequent – ist nicht „echt“. Während der etwas ältere Marco auch Bilder aus der Zeit vor dem Lockdown einfließen lässt. Damit schwärmt er von einer verheißungsvollen, mittlerweile fast fremd anmutenden Zeit. Es wird deutlich: Je älter die Jugendlichen sind, umso mehr haben sie noch eine Verbindung zur Vor-Corona-Zeit. „Eine

tolle Aktion, mit Kontakt zu jungen Leuten und einem Einblick in ihren Lebensalltag“, lobte Lucia Lewalter-Schoor. Eine Ausnahmeerscheinung ist sicherlich der 12-jährige Philipp Büche. Er gewann den Wettbewerb. Ausgestattet mit einer neuen Drechselbank, einem Mountainbike, genannt „Fully“, und einer Aufrüstung für seinen PC, mit der er seinen Filmbeitrag kinderleicht zu-rechtschneiden konnte, lebt es sich nicht schlecht in diesen Tagen. Philipp ist viel draußen gewesen, seine Mutter und sein Vater haben sich anstecken lassen von Philipps Begeisterung für den Extremsport auf zwei Rädern und tun es ihm jetzt gleich. Auch für seine selbstgedrehten Schalen und Schüsseln hat der Junge ein Händchen. Seine Arbeiten schauen fast professionell aus und zieren nun den Wintergarten der Familie. Prompt fuhr die Familie mit ihrem Sohn zu „Meister Eder“, wie Philipps Mutter Peter Gwiasda, einen Drechsler aus Wehrheim, bezeichnet, um den Tatendrang ihres Sohnes auf beste Art zu fördern. So lässt es sich aushalten.



Preisträger Philipp ist ganz entspannt. Langeweile – Fehlanzeige. Seine Drechselbank rettete ihn durch den Lockdown-Sommer.

„Eben nur Trippelschritte“

Bad Homburg (hw). „In den letzten Tagen ist wieder viel über den sogenannten ‚Mega Deal‘ zu lesen. Erfreulich dabei ist, dass das ehemalige Krankenhaus-Gelände nun endlich verkauft und bebaut werden soll“, sagt Armin Johnert, Oberbürgermeister-Kandidat der BLB. Es falle auf, dass besonders die Kreis-SPD, aber auch Oberbürgermeister Alexander Hetjes dabei herausstreicht, „dass hier preisgünstiger Wohnraum für knapp unter zehn Euro den Quadratmeter entstehen soll. Dabei könnte der Eindruck entstehen, so oft wie das wiederholt wird, dass das für das gesamte Kreiskrankenhaus-Gelände gelten wird. Das ist aber mitnichten so: Preisgünstigen Wohnraum gibt es nur auf knapp zehn Prozent der Fläche, es handelt sich um 40 Wohnungen und nicht 400. Der Rest entfällt auf Stadt-Villen und Luxus-Wohnformen“, betont Johnert. Nun seien zehn Prozent ein Anfang, aber auch nicht viel mehr als der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein. „Eben nur Trippelschritte!“ In diesem Zusammenhang sei es

besonders bedauerlich, dass das Stadtparlament kürzlich mit CDU/FDP-Mehrheit beschlossen habe, dass für das ehemalige Lilly-Areal in Dornholzhausen Verhandlungen mit dem Tennis-Club aufgenommen werden. „Dieser soll – nach Willen von CDU und FDP – das Grundstück in Erbpacht von einem Euro pro Jahr erhalten, um dort eine Tennishalle zu errichten“, sagt Johnert. „Wo aber, wenn nicht dort, können wir denn bezahlbaren Wohnraum schaffen, wenn nicht auf einem eigenen städtischen Grundstück?“ Johnert findet diese Entscheidung falsch und möchte, dass dort so viele städtische, bezahlbare Wohnungen wie möglich entstehen, außerdem die Turnhalle für den TV Dornholzhausen. Auch auf dem Sengers-Gelände sieht Johnert eher Wohnraum: „Wenn wir uns dort mit den Besitzern einigen und diese Wohnungen bauen lassen und die neue Satzung für sozialgerechte Bodennutzung anwenden, können dabei 20 Prozent bezahlbarer Wohnraum entstehen.“

Festnahme nach Brand von Papiertonne

Bad Homburg (hw). Bei einem Brand zweier Papiertonnen auf dem Gelände der Gesamtschule im Gluckensteinweg am Freitagnachmittag entstand ein Sachschaden von rund 2000 Euro. Gegen 16.40 Uhr wurde das Feuer auf dem Schulhof gemeldet. Außer der vollständigen Zerstörung der Papiertonnen hatte es auch Beschädigungen an der Hauswand der Schule zur Folge. Im Rahmen der ersten Ermittlungen gab eine Anwohnerin an, den mutmaßlichen Täter gefilmt zu haben. Nach Sichtung der Aufnahme konnte im Rahmen der Fahndung ein tatverdächtiger 16-Jähriger vorläufig festgenommen werden. Die Kriminalpolizei in Bad Homburg hat die weiteren Ermittlungen übernommen und nimmt unter Telefon 06172-1200 Hinweise entgegen.

Kryptoparty

Hochtaunus (how). Wegen der Corona-Pandemie findet die nächste Kryptoparty der Piratenpartei virtuell statt. „Es geht wie immer auf unseren Kryptoparties um den Schutz der Privatsphäre im Internet“, sagt der Kreisvorsitzende der Piraten, Carsten Baums. Die Kryptoparty der Piraten findet am Mittwoch, 24. Februar, von 19.30 bis etwa 21 Uhr statt. Um Anmeldung per E-Mail an vorstand@taunus-piraten.de wird gebeten. Der Teilnahmelink wird dann mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Ein Ordensfest an der Haustür

Mit einigen Versen und dem diesjährigen Jahres-Pin im Gepäck haben sich Gruppenleiter und Vorstandsmitglieder des Bad Homburger Clubs Humor auf den Weg zum etwas anderen Ordensfest an der Haustür gemacht, um jedem aktiven Club-Mitglied – wenn auch mit Maske und Abstand – den Pin persönlich zu verleihen. „Das dem Virus geschuldete Ordensfest kam bei allen super an, was auch das eine oder andere Foto zeigt. Trotz allem hoffen wir, die kommende Kampagne wieder in gewohnter Weise, mit großen Fremdensitzungen, Umzügen und allem, was zu einer gelungenen Session dazugehört, feiern zu können. Bis dahin machen wir das Beste draus, bleibt gesund und helau!“ schreibt die 2. Vorsitzende Sabine Carta.

Foto: Club Humor



Innere Stärke für dein Kind



Hilfe bei Ängsten und Schulthemen

Angela Hess
KIDS + TEENS COACH

0152-3355 1263
www.angela-hess.de



Vanessa Grimm (Königsteiner LV) ist nach ihrem überragenden Fünfkampf aktuell die Nummer acht in Europa und hofft am ersten März-Wochenende auf einen Start bei der Hallen-EM im polnischen Torun. Foto: fk

Ziel von Vanessa Grimm ist die Hallen-EM in Torun

Hochtaunus (fk). Was für ein Wochenende im Sportzentrum Kalbach. Der Belgier Jente Hauttekeete knackte den U20-Weltrekord im Siebenkampf. Simon Ehammer (SUI) und Andreas Bechmann (Eintracht Frankfurt) blieben bei den Männern über der 6000-Punkte-Marke, und Vanessa Grimm glänzte als Frauensiegerin mit neuer Bestleistung. Die Athletin vom Königsteiner LV packte nur eine Woche nach ihrer Bestleistung in Leverkusen (4285 Punkte) jetzt satte 130 Zähler drauf und ist bei ganz starken 4415 Punkten angekommen. Damit führt sie weiterhin die deutsche Jahresbestenliste an, schob sich auch im europäischen Ranking ein gutes Stück nach vorne und ist dort Achte. Jetzt hat Grimm noch Chancen, von „European Athletics“ eine Einladung zur Hallen-EM (4. bis 7. März) im polnischen Torun zu erhalten. Die zwölf Startplätze dort werden nach einem besonderen Schlüssel vergeben. Sechs Plätze nach der Bestenliste 2020 im Siebenkampf die andere Hälfte nach der aktuellen Hallen-Liste. Hinzu kommt noch ein Ticket für den ausrichtenden Verband. Die KLVlerin hat das Glück, dass momentan einige Athletinnen in der Hallenliste 2021 bereits durch einen starken Siebenkampf 2020 vornominiert sind. Grimm muss nun noch eine Woche abwarten, ehe dann am 22. Februar Meldeschluss für die kontinentalen Titelkämpfe ist und noch weitere Länder wie Frankreich ihre Meisterschaften abgehakt haben. In Kalbach legte die Polizeikommissarin mit 8,61 Sekunden (60 Meter Hürden) gleich prima los. Es folgten gute 1,74 Meter beim Hochsprung. Ein wenig Zittern war jedoch angesagt, da diese Höhe erst im dritten Ver-

such gelang. In beiden Disziplinen blieb Vanessa nur ganz knapp über ihren Hallen-Bestmarken, die bei 8,59 Sekunden beziehungsweise 1,75 Metern notieren. Beim Kugelstoßen folgten dann gleich zwei neue Hausrekorde. Im ersten Durchgang schlug die Kugel erst bei 14,71 Metern auf dem Hallenboden auf. Beim zweiten Versuch ging es mit 14,75 Metern noch ein Stückchen weiter. Es folgte die Weitenjagd, die in der Vergangenheit bei manchem Wettkampf die Zitterdisziplin war. Diesmal lief es jedoch bestens. Gleich mit dem ersten Sprung legte Vanessa mit 6,02 Metern eine starke Weite vor. „Das gab natürlich Sicherheit, auch für die Psyche. Der zweite Versuch war richtig gut und nur ganz knapp ungültig. Für den letzten Sprung haben wir dann nur ganz kleine Korrekturen vorgenommen, und es hat gepasst“, so Coach Philipp Schlesinger. Das kann man wohl sagen. Im letzten Durchgang sprang die 23-Jährige dann richtig weit, was sie auch merkte. Sichtlich angespannt wartete Vanessa, bis die Kampfrichter die Weite meldeten – hervorragende 6,19 Meter! Bei den abschließenden 800 Metern sorgte Trainingskollegin Jenna-Fee Feyerabend (TV Groß-Gerau) für das richtige Tempo. Nach 2:24,20 Minuten war es geschafft, und der neue Punkte-Rekord war eingetütet. „Die 800 Meter waren ganz schön hart. Hier habe ich besonders den Wettkampf vom Wochenende zuvor gespürt. Insgesamt bin ich aber absolut happy, dass ich mein Ziel von 4400 Punkten nun übertroffen habe. Jetzt ist Abwarten angesagt. Alles was jetzt noch draufkommen könnte wäre die Kür. Natürlich würde ich mich über einen EM-Start riesig freuen“, verriet die Bundeskader-Athletin.

Tischtennis-Saison wird abgebrochen

Hochtaunus (gw). Das Präsidium des Hessischen Tischtennis-Verbands (HTTV) hat mit Datum vom 12. Februar den Abbruch der Saison 2020/21 beschlossen. Dies betrifft sowohl den Spielbetrieb der Mannschaften als auch alle Einzelmeisterschaften und Ranglistenturniere. Alle Mannschaften, die in den verschiedenen Ligen an der Verbandsrunde 2020/21 teilgenommen haben, erhalten in der kommenden Spielzeit 2021/22 das Startrecht in derselben Spielklasse. Basis für die am 25. Mai 2021 beginnende Vereinsmeldung für die Saison 2021/2022 ist der Endstand der Spielklasseneinteilung in

der aktuellen und vom HTTV abgebrochenen Spielrunde. Wichtig für die Aktiven: Die individuellen Einsätze und Spielergebnisse behalten ihre Gültigkeit, werden in die Berechnung des TTR-Werts einbezogen und bei der Ermittlung der Stammspielereigenschaft berücksichtigt. Sobald auf Grundlage einer behördlichen Anordnung der Trainingsbetrieb wieder zugelassen ist, will das HTTV-Präsidium ein aktuelles Konzept für den Nachwuchsbereich vorstellen. Außerdem sollen nach dem Re-Start auch wieder Turniere für den „Volksbanken- und Raiffeisenbanken-Cup“ zugelassen werden.

Sportkreis Hochtaunus: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sportkreis vor Ort“ trifft sich der Sportkreis-Vorstand am Donnerstag, 25. Februar, im Rahmen einer Video-Konferenz mit den Vereinen aus der Gemeinde Schmitten sowie der neuen Bürgermeisterin Julia Krügers. **Landesportbund Hessen:** Vom 19. bis zum 23. April wird eine Ausbildung für den Erwerb der Lizenz „Übungsleiter B Rehabilitation – Sport in der Krebsnachsorge“ angeboten. Anmeldungen für diesen Lehrgang nimmt ab sofort Ivonne Jahn unter Telefon 069-6789448 entgegen. (gw)

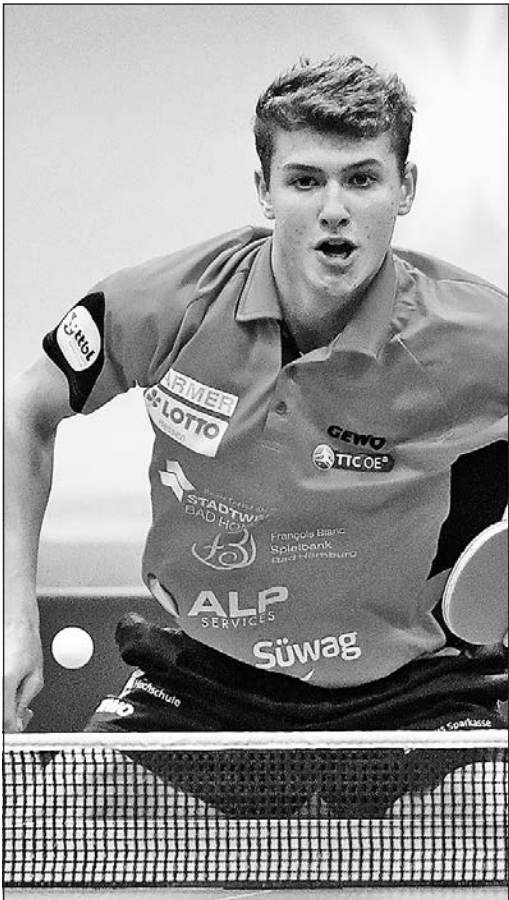
Sport in Kürze

Sportkreis Hochtaunus: Beim Landesportbund Hessen haben die DJK Helvetia Bad Homburg die Badminton-Abteilung und die SG Weilrod die Jiu-Jitsu-Abteilung abgemeldet. **Fußball:** Schiedsrichter Marcus Jakesch vom FV Stierstadt hat sich wegen eines Wohnort-Wechsels dem Landesverband Baden angeschlossen. **Fußball:** Auch am kommenden Mittwochabend, 24. Februar, bietet der Kreisfußballausschuss Hochtaunus von 19.30 bis 20.30 Uhr eine Video-Sprechstunde für Vereinsvertreter an. Die Login-Daten sind den Fußballclubs bereits per E-Mail mitgeteilt worden.

TTC OE gegen SV Werder Bremen

Bad Homburg (gw). Nachdem der TTC OE Bad Homburg am Dienstag vergangener Woche in der 1. Tischtennis-Bundesliga der Herren (TTBL) auch gegen TTF Liebherr Ochsenhausen mit 1:3 verloren hatte, sind die Aussichten des Tabellen-Schlusslichts auf das Erreichen des sportlichen Klassenerhalts praktisch Null. Die Folgen der Corona-Pandemie könnten jedoch dafür sorgen, dass der Aufsteiger aus Ober-Erlenbach auch in der Saison 2021/22 weiterhin in der TTBL aufschlagen darf. Wenn das Präsidium des Deutschen Tischtennis-Bunds die laufende Saison 2020/21 annulliert und es deshalb weder Auf- noch Absteiger gibt. „Wir wollen auf jeden Fall noch Punkte sammeln“, blickt Sven Rehde, der Sportliche Leiter des TTC OE, zuversichtlich auf die drei noch ausstehenden Bundesligaspiele. Optimistisch auch deshalb, weil den Bad Homburgern bei der Partie am morgigen Freitag um 19 Uhr beim TSV Bad Königshofen der brasilianische Spitzenspieler Gustavo Tsuboi wieder zur Verfügung steht. Am Sonntag um 15 Uhr beim vorletzten Heimspiel gegen den SV Werder Bremen ist Tsuboi hingegen nicht dabei. Dennoch will sich das Team von TTC-Coach Tobias Beck im Wingert-Dome dann für die 1:3-Niederlage im Hinspiel am 20. Oktober in Bremen revanchieren. Anschließend folgt am 20. März um 15 Uhr noch das letzte Heimspiel gegen den TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell. Inzwischen hat das Personal-Karussell im Hinblick auf die nächste Bundesliga-Saison Fahrt aufgenommen. Der 19-jährige Russe Lev Katsman (aktuelle Bilanz: 3:18 Siege) wechselt vom TTC OE Bad Homburg zum Ligarivalen TTC Neu-Ulm, dessen Trainings-

gruppe er bereits seit geraumer Zeit angehört. Auch Maksim Grebnev bricht nach nur einer Saison seine Zelte in Ober-Erlenbach wieder ab. Der ebenfalls 19jährige Russe schließt sich für die Saison 2021/22 dem Post SV Mühlhausen an.



Lev Katsman wechselt vom TTC OE Bad Homburg zum TTC Neu-Ulm. Foto: gw

Bittere Niederlage für die Bad Homburg Falcons

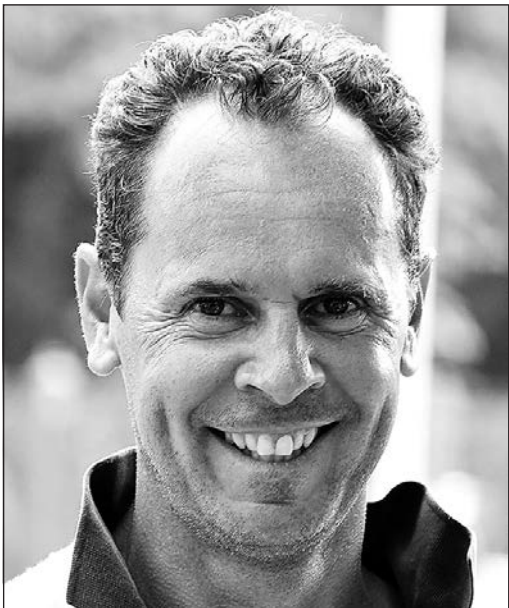
Bad Homburg (gw). In einer Partie, die eigentlich keinen Verlierer verdient hatte, mussten sich die Falcons Bad Homburg im Spitzenspiel der 2. Toyota Basketball-Bundesliga der Damen bei den QOOL Sharks Würzburg mit 89:90 (54:54) geschlagen geben und haben damit die erste Niederlage in der laufenden Saison 2020/21 kassiert. Beim Stand von 88:89 aus Sicht der Gastgeberinnen hatte Sharks-Coach Thomas Glasauer fünf Sekunden vor Schluss eine Auszeit genommen und seine Schützlinge taktisch auf den letzten Spielzug eingestellt. Der verlief dann auch so, wie ihn die Falcons unter allen Umständen verhindern wollten. Pass von Marja Wahl auf Katlyn Yohn – und die Würzburger Torscorerin versenkte den Ball nach einer schnellen Drehung zum 90:89-Endstand im Korb. Die Gala-Vorstellung der ehemaligen Bundesligaspielerinnen des BC Pharnaserv Marburg ist nicht nur wegen dieser finalen Aktion reif für einen Eintrag in die Geschichtsbücher des Basketballs: Von den 90 Punkten der QOOL

Sharks brachte sie allein 59 auf ihr Konto, versenkte dabei zwölf von 18 „Dreiern“ und verwandelte fünf ihrer sieben Freiwürfe. Der statistisch errechnete Effizienz-Wert von 59 dürfte so schnell von keiner anderen Spielerin auch nur annähernd erreicht werden. „Heute haben sich die beiden besten Mannschaften der 2. Bundesliga Süd gegenüber gestanden, und dieses Spiel hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht“, zeigte sich Falcons-Coach Jay Brown trotz der knappen Niederlage keineswegs deprimiert. Im Gegenteil. Er richtete direkt nach Ende der Partie eine deutliche Kampfansage an die Sharks: „Es gibt ja noch ein Rückspiel und ebenso wie Würzburg wollen wir auf jeden Fall Meister werden.“ Am Samstag bestreiten die Falcons um 16 Uhr ihr nächstes Spiel in der 2. Toyota Basketball-Bundesliga der Damen beim Tabellenvierten KIA Metropol Baskets Schwabach. Falcons Bad Homburg: Garmendia-Odroziola (27), McDonald (25/5), Gregor (11/1), Kämpf (11/1), Kammer (10/2), Gray (5), Koopmann, Steinhoff, Rhein, Janovsky.

Ralph Weißenberger ist „Partnertrainer“ des HTV

Bad Homburg (gw). Auch Ralph Weißenberger (56), seit dem 1. Dezember 2016 Sportlicher Leiter des TC Bad Homburg, gehört zur Gruppe jener 15 Übungsleiter, die jetzt vom Hessischen Tennis-Verband (HTV) als „Partnertrainer“ nominiert worden sind. „Die Idee ist es, dass man den Trainern im Leistungssport in Hessen eine Stimme gibt. Das beinhaltet vor allem, dass man regelmäßiger im Austausch ist, sich fachlich berät und Ziele gemeinsam erarbeitet“, so beschreibt Jörg Barthel die künftige Zusammenarbeit zwischen HTV und den lizenzierten Trainern. Der Friedrichsdorfer Barthel ist seit 2019 Sportdirektor des Landesverbandes. Dass die Regionen Frankfurt und Wiesbaden Schwerpunktzentren bei der Nachwuchsarbeit innerhalb Hessens sind, erkennt man auch daran, dass neben Weißenberger mit Carlos Tarantino (Usinger THC), Marcelo Craca (TC Bad Vilbel), Azra Mann (Eintracht Frankfurt), Niklas Hiort (TC Königstein), Abdi Saleh (TC Schwalbach), Daniel Schmidt (SC 1880 Frankfurt), Vincent Banzer (TC BW Bad Soden) und Philipp Marx (FTC Palmengarten Frankfurt) neun der 15 „Partnertrainer“ aus dem Rhein-Main-Gebiet kommen. Ein Vorteil für den Tennissport ist es, dass trotz Kontakt-

beschränkungen Einzeltraining (zwei Spieler oder ein Trainer und ein Spieler) sowie gemeinsames Spiel mit mehreren Mitgliedern eines Haushalts möglich ist.



Ralph Weißenberger (TC Bad Homburg) ist einer der „Partnertrainer“ des HTV. Foto: gw

Erlös des Märchenbuches geht an Kinder- und Jugendhospiz

Bad Homburg (hw). „Lasst uns Deutschland grün erleuchten“ – so lautete der Aufruf des Deutschen Kinderhospizvereins (DKHV). Anlass war der vom Verein initiierte „Tag der Kinderhospizarbeit“ am Mittwoch – ein bundesweiter Gedenktag, der auf die Situation von jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung aufmerksam machen soll. In diesem Jahr beteiligte sich auch Bad Homburg, seit November 2020 Sitz des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizes (AKHD) Bad Homburg/Taunus, an dem Gedenktag. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die normalerweise stattfindende zentrale Veranstaltung abgesagt werden. Um die Kinder- und Jugendhospizarbeit an diesem wichtigen Tag dennoch in ganz Deutschland sichtbar zu machen, startete der Verein einen Aufruf, Firmen, Brücken, Gebäude, Wahrzeichen, Tore, Geschäfte, Türme oder Kirchen grün zu beleuchten. An dieser deutschlandweiten Aktion beteiligte sich die Stadt in Kooperation mit der Kur- und Kongress-GmbH und der Schlösserverwaltung. So leuchteten das Landgrafenschloss, das Kurhaus, das Kaiser-Wilhelms-Bad, der Speicher im Kulturbahnhof, das Technische Rathaus, das Kulturzentrum Englische Kirche und die Erlöserkirche in grünem Licht. „Der Tod und vor allem das Sterben von Kindern ist in Deutschland immer noch ein Tabuthema. Aber die Kinderhospizarbeit hat dafür gesorgt, dass das Thema in der Gesellschaft angesprochen und diskutiert wird“, betonte Bürgermeister Meinhard Matern. Es sei von großer Bedeutung, dass die Kinder und deren Eltern Halt und eine Lobby durch den Verein bekämen. Daher sei die Teilnahme der Stadt am „Tag der Kinderhospizarbeit“ für ihn eine Selbstverständlichkeit. „Auch wenn es – bedingt durch die Covid-Pandemie – in diesem Jahr schwieriger war, diesen Tag gemeinsam mit vielen Interessierten zu begehen, habe ich mich umso mehr gefreut, als Zeichen der Verbundenheit durch die grün erleuchteten Gebäude der Kur- und Kongress-GmbH auf den Tag der Kinderhospizarbeit aufmerksam zu machen“, sagte Kurdirektor Holger Reuter. Und Kirsten Worms, Leiterin der Verwaltung der Hessischen Schlösser

und Gärten, ergänzte: „Kinder zu haben und zu wissen, dass sie wegen einer schweren Erkrankung bald wieder gehen müssen, ist das Schlimmste, was Eltern passieren kann. Gerne haben wir daher am Aktionstag unser Schloss grün erleuchten lassen, um die Kinder- und Jugendhospizarbeit ideell zu stärken.“ Bürgermeister Matern nutzte die Gelegenheit, um dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospiz eine Spende in Höhe von 2500 Euro zu überreichen. Dabei handelt es sich um den kompletten Erlös aus dem Verkauf der „Bad Homburger Märchensammlung“. Das Stadtmarketing hatte in der Adventszeit 2017 und 2020 Schüler dazu aufgerufen, unter dem Motto „Folge den Sternen“ ihr eigenes Bad Homburg Märchen zu schreiben. Daraus ist ein wunderschönes Märchenbuch mit 50 Geschichten entstanden, die den Leser in eine andere Welt entführen. „Wir freuen uns, den Verkaufserlös der vergangenen Jahre nun an den AKHD zu überreichen. Ich weiß, dass die Spende hier sehr gut angelegt ist“, sagte Matern bei der Übergabe und lobte dabei die Arbeit der Hospiz-Mitarbeitenden in höchsten Tönen. „Ich freue mich sehr über diese Geste, dass der Erlös des Märchenbuches an den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst gespendet wird. Wir begleiten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien im häuslichen Umfeld. Mitte vergangenen Jahres haben wir begonnen, den Standort in Bad Homburg von Frankfurt aus aufzubauen, um die Familien in Bad Homburg, im Hochtaunuskreis und Teilen des Main-Taunus-Kreises noch besser erreichen und begleiten zu können. Wir sind überwältigt von der Herzlichkeit und Offenheit, mit der wir hier von den Verantwortlichen der Politik, aber auch den Netzwerkpartnern und Unterstützern empfangen werden“, bedankte sich Dr. Angela Reither-Möschter, Koordinationsfachkraft am AKHD Bad Homburg/Taunus. Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Bad Homburg/Taunus betreut zurzeit etwa 40 Familien und hat ein Büro im Gluckensteinweg 93 bezogen. Die Koordina-



Dr. Angela Reither-Möschter, Koordinationsfachkraft am Ambulanten Kinder- und Jugendhospiz, bedankt sich bei Bürgermeister Meinhard Matern. Foto: fk

tionsfachkräfte stehen für Informationen zur Verfügung und sind für betroffene Familien und an der Kinderhospizarbeit Interessierte da. Die Bürozeiten sind donnerstags von 10

bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Erreichbar sind die Mitarbeiterinnen unter Telefon 06172-9956680 und per E-Mail an taunus@deutscher-kinderhospizverein.de.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Ursula Kügler aus Bad Homburg meint zu unserem Bericht „Maria-Scholz-Schule: Arbeiten gehen gut voran“ (Bad Homburger Woche vom 4. Februar):

Bei Ihrem „Artikel Maria-Scholz-Schule – Arbeiten gehen gut voran“, dachte ich erst, das muss ein vorgezogener Aprilscherz sein. Oder vergleicht man sich hier mit dem Bau des Berliner Flughafens? Dann gebe ich Herrn Hetjes recht. Mit momentan nur zwei Jahren Verspätung liegt Bad Homburg noch gut im Rennen. Es müsste doch sicherlich bekannt sein, dass die Schüler und Schülerinnen der Maria-Scholz-Schule schon längst in ihr neues Gebäude umgezogen sein sollten. Jedem

neu genannten Fertigstellungstermin können wir Eltern schon keinen Glauben mehr schenken. Im Artikel verkünden Sie, dass die Fertigstellung in den Sommerferien erfolgen soll. Sommerferien 2021 oder 2022...!? Warum berichten Sie nicht mal darüber, welcher Krimi und Irrsinn sich dort auf der Baustelle abspielt: Baupfusch, Streitereien mit den Baufirmen, unklare Zuständigkeiten und vor allem, wer verantwortlich ist für die immense Verspätung und all die Mehrkosten. Der Steuerzahler darf wieder mal für all die Versäumnisse aufkommen. Aber die Schüler und Lehrer halten neben den derzeitigen Corona-Umständen tapfer in dem alten, maroden Schulgebäude durch. Ertragen es, dass es zur Zeit wieder mal durch die Decke tropft und Eimer zum Auffangen des Wassers aufgestellt werden müssen. Die Holzdecke blättert ab, die Wände sehen unansehnlich aus. Regelmäßiges Lüften, wie es die Corona-Hygienemaßnahmen vorschreiben, ist eigentlich überflüssig, denn durch die alten Fenster zieht es wie Hechtsuppe.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



Ev. Kirche Friedrichsdorf
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst (G. Guist)



Ev. Kirche Burgholzhausen
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 21. Februar
9.45 Uhr Gottesdienst (R. Guist)

Kirche Jesu Christi
Der Heiligen der Letzten Tage
Talstraße 10

Gemeindehaus: Talstraße 12
Telefon: 06172-72096
www.kirche-jesu-christi.org

Salus Klinik
„Raum der Stille“
Landgrafenplatz 1

Sven-Joachim Haack
Telefon: 06192-2006202
mobil: 0160-90202923
www.salus-kliniken.de/friedrichsdorf



Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Gemeinde Friedrichsdorf
Landgraf-Friedrich-Straße 15

Telefon: 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

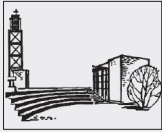
Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst Gruppe C

PFARREI ST. MARIEN



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/Friedrichsdorf
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg
Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 21. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Josef Köppern
Dürerweg 1

Samstag, 20. Februar
18 Uhr Eucharistiefeier



Ev. Kirche Köppern
Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 21. Februar
9.45 Uhr Gottesdienst (Maas-Lehwalder)



Ev.-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28

Bertram Minor
Telefon: 0176-32331761
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Machnik-Schlarb) nur per Livestream unter www.live.emkfd.de





Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen
Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 20. Februar
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion



Gemeinschaft freier Christen Friedrichsdorf
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 21. Februar
Kein Gottesdienst



Ev.-lutherische Kirche Seulberg
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 10 bis 13 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 21. Februar
Sonntagsclips unter vimeo.com/kirchengemeindeseulberg und im Internet

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

*Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach*
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Wach)



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/
vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Dr. Meng)



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst, alternativ per Webstream



**Ev. Kirche
Ober-Eschbach
Ober-Erlenbach**

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de

Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de

Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 21. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Diefenbach)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Diefenbach)



**Kath. Kirche
St. Martin
Ober-Erlenbach**
Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 20. Februar
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Mini-Gottesdienst
10.30 Uhr Heilige Messe, Liveübertragung unter ogy.de/k4;



**Ev.-Freikirchliche
Gemeinde**
Sodener Straße

Harald Kufner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst



**Ev. Gedächtniskirche
Kirdorf**
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980

Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567

Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292

Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Hentschel)



**Neuapostolische Kirche
Westdeutschland
Gemeinde Bad Homburg**
Im Oberen Stichel 9

Telefon: 0177-6224242
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst mit Livestream



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
http://bad-homburg.adventist.eu/



**Kapelle der
Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de

Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 21. Februar
Kapelle zur Andacht geöffnet



**Kath. Kirche
St. Elisabeth
Ober-Eschbach**
An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: pfarrbuero.stelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

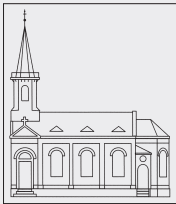
Sonntag, 21. Februar
9 Uhr Heilige Messe



Ev. Waldenserkirche
Dornholzhäuser Straße 12

Frank Couard
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Couard)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: ev.kirche.gonzenheim@arcor.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Gottesdienst / Kindergottesdienst (Bergner)

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Renate Rothe aus Bad Homburg berichtet von einem Erlebnis im Kleinen Tannenwald:

Am Samstag, 13. Februar, so gegen 16 Uhr hatten wir bei unserem Spaziergang im Kleinen Tannenwäldchen folgendes Erlebnis: In der Mitte des kleinen Gewässers unter der Tempelanlage war eine Festlichkeit mit mehreren Erwachsenen und Kindern zu Ende. Ein Erwachsener rollte einen langen roten Läufer zusammen. Dabei schüttelte er alles, was sich darauf befand, auf den Boden. Ich fragte ihn,

warum er denn den Müll nicht vor dem Aufrollen einsammeln würde. Darauf sagte er, dass wären alles echte Rosenblüten. Darauf hätten sie extra geachtet. Nach dieser Aussage setzten wir unseren Spaziergang fort, ohne seine Aussage zu überprüfen. Am nächsten Tag sahen wir uns den Ort genauer an und entdeckten, dass neben den wohl echten gelben Rosenblüten auch viele rote und weiße Plastikblüten auf dem gesamten Gelände bis zum Gewässer verteilt waren. Ebenso Pappdeckel und Lichter. Am Nachmittag haben wir so gut wir konnten diesen Müll eingesammelt (fast eine halbe Mülltüte voller kleiner Plastikblüten), bevor er noch im Wasser landet und dort Schaden anrichten kann. Dankbarkeit für die Möglichkeit, in so einer wunderbaren Umgebung ein Fest zu feiern, und Umweltverantwortlichkeit waren hier nicht zu erkennen, ebenso keine Vorbildfunktion für die Kinder.

Mit einem dreifach donnernden Helau



Der Bad Homburger Karnevalsclub Humor hat trotz der schwierigen Corona-Zeiten die Fastnacht 2021 nicht vergessen und grüßte die Bewohner der Wohnanlage Artis Service-Wohnen mit einem dreifachen Helau. Prinzessin Jil I. und Jasmin Gehrsitz ließen es sich nicht nehmen, bei den Senioren vorbeizuschauen und den Karnevals-Pin bei den Artis-Mitarbeitern abzugeben. Foto: Artis

PFARREI ST. MARIEN



**Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf**
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 21. Februar
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier



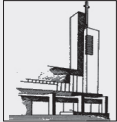
**Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim**
Auf der Schanze 24

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr Eucharistiefeier / kroatische Gemeinde



**Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf**
Am Kirchberg 2

Samstag, 20. Februar
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 21. Februar
9.30 Uhr Eucharistiefeier



**Kath. Kirche Herz Jesu
Gartenfeld**
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 21. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier



**Kapelle der
Maria-Ward-Schule**
Weinbergsweg

+

WIR GEDENKEN

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Mitteilung erhalten, dass unser langjähriger Beschäftigter

Herr
Alexey Valikov
am 16.01.2021 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Die Nachricht von seinem Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Wir verlieren mit ihm einen engagierten, einsatzbereiten und zuverlässigen Mitarbeiter und Kollegen.

DB Systel GmbH
Die Leitung Der Vorsitz des Betriebsrates

+

Horst
Durch mich bist Du nach
Bad Füssing gekommen,
es wurde Deine neue Heimat.
Ruhe in Frieden
Udo

Nach einem erfüllten Leben mit vielen Reisen um die ganze Welt hast du nun deine letzte Reise angetreten.

Regina Bachmann
geb. Barde
* 13.05.1931 † 06.02.2021

Du hättest dir gewünscht, dass wir uns freuen und lachen, wenn wir an dich denken, doch wir trauern um dich, liebe Mama, Schwiegermutter und Oma.

Matthias und Angela
Christian, Magda, Carlotta und Jakob
Sabine und Matthias

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Gonzenheimer Friedhof in Bad Homburg v.d. Höhe statt.

Es sind die traurigen Momente im Leben, die uns zeigen, wie wertvoll die Zeit ist.

Besonders wenn man einen geliebten Menschen verloren hat, wünscht man sich so sehr die Zeit mit Ihm zurück.

Daher sollten wir jeden Augenblick genießen, den wir mit unseren Lieben haben.



EWALD SCHMITT
* 17.04.1955 † 19.01.2021

In tiefster Trauer nehmen wir unerwartet und viel zu früh Abschied von unserem geliebten Ehemann, liebevollen Vater, humorvollen und lebensfrohen Bruder, zuverlässigen Schwager und Onkel, Freund:

Ehefrau Karin und Sohn Sven Schmitt mit seiner Verlobten Alexandra Tems
Die Geschwister Dorothea Heymann, Agatha Schardt und Adelheid Schmitt mit Familienangehörigen
Die Schwägerinnen und Schwager Mira und Harald Göring,
Ute und Stephan Göring, Petra Göring und Heidi Titz sowie Frank Göring,
Berni Twesten-Selent und Sascha Twesten
Familie Karlheinz und Barbara Tems mit Daniel und Freundin Tamara
Die Freunde Magdalena und Norbert, Liesel, Sabine und Lothar, Monika.

Kondolenzadresse: Karin Schmitt - Im Dammwald 16 - 61381 Friedrichsdorf

Die Trauerfeier fand bereits im engen Familienkreis auf dem Hauptfriedhof Friedrichsdorf statt. (Urnensteinwand)

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich
ist die Erinnerung.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Tante

Erika Ladwig, geb. Kitz
* 18.12.1919 † 07. 02. 2021

In stiller Trauer:
Rolf und Renate Bischoff
Uwe und Petra Bischoff
Bianca und Thomas mit Leah
Vanessa und Colin mit Leni & Amy
Daniel und Kim

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 24. Februar um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Friedrichsdorf-Seulberg statt.

+

PIETÄTEN

Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN
Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de



DANKSAGUNG

Rainer Dmoch
†13.01.2021

Wir sagen Danke

... für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
... für eine stille Umarmung,
... für tröstende Worte
... für den Grabschmuck
... sowie für das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Die Trauernden:
Lisa Staus und Familie

Friedrichsdorf, im Februar 2021

**D
A
N
K
E**

Wir danken von Herzen allen, die in so vielfältiger Weise uns ihre Anteilnahme am Heimgang von

Walter Falkenstein
zum Ausdruck brachten.
Besonderen Dank dem Team vom Hospiz St. Barbara und Pater George für seine töstenden Worte.

Inge Falkenstein und Familie

HIER UND HEUTE.
VON FRÜHER
ERZÄHLEN.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de www.bestattungen-eckhardt.de



TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

Muss ich meine Familie mit diesen schweren Entscheidungen belasten?

Mit unserer Bestattungsvorsorge entlasten Sie sich und Ihre Familie.
Sprechen Sie uns einfach an!



Telefon: 06172 / 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Im Gespräch mit Ines Claus

Hochtaunus (how). Die CDU-Fraktionsvorsitzende im Hessischen Landtag, Ines Claus, stellt sich in einem offenen Austausch den Fragen der Bürger des Hochtaunuskreises. Sie hat sich auf Einladung der Vorsitzenden der Frauen-Union Hochtaunus, Claudia Kott, bereit erklärt, mit Interessierten kurz vor der Kommunalwahl zu einer offenen Diskussion zusammenzukommen. Die Veranstaltung findet unter dem Motto „Auf ein Wort mit Ines Claus!“ am Donnerstag, 25. Februar, ab 18.30 Uhr über die Online-Plattform Zoom statt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an afroditi.goergen@goergenlaw.com möglich. Angemeldeten Personen wird auch die Möglichkeit offenstehen, sich per Telefon (ohne Compu-

ter) einzuwählen. Der Einwahllink beziehungsweise die Rufnummer zur Einwahl werden nach Anmeldung mitgeteilt. Nach einem kurzen Impulsvortrag von Ines Claus zu aktuellen Themen und einem Ausblick auf die kommenden Kommunalwahlen steht die CDU-Fraktionsvorsitzende für Fragen zur Verfügung. Es können Fragen aus allen gesellschaftspolitischen Bereichen gestellt werden. Themen können sein: die Digitalisierung, das Gesundheitssystem, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, starke Kommunen oder Sicherheit. Zur besseren Planung des Abends wird um Zusendung der Fragen ebenfalls vorab per E-Mail an afroditi.goergen@goergenlaw.com gebeten.

Sieg für Isabelle Schweppe

Bad Homburg (hw). Am 22. Januar, anlässlich des Jahrestags des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrags, fand die Verleihung des 11. DFG-Schülerpreises für den besten Französischschüler der Region Rhein-Main im Kaisersaal des Frankfurter Römers statt. Isabelle Schweppe (Q1) hatte für die Humboldtschule in der Kategorie Grundkurs ihre Französischkenntnisse im schriftlichen und mündlichen Bereich unter Beweis gestellt. Sie gewann den ersten Preis. Bereits im November hatte Isabelle in der schriftlichen Phase des Wettbewerbs zu drei vorgegebenen Themen mit Frankreich-Bezug eine eigene Geschichte auf Französisch geschrieben. Ihre Geschichte „Un après-midi

inoubliable“, die auf einem wahren Ereignis beruht, hatte die Jury inhaltlich und sprachlich begeistert, so dass Isabelle in die Finalrunde kam. In der mündlichen Präsentation konnte Isabelle die Jury von ihrem hohen Sprachniveau und ihrer interessanten Geschichte überzeugen. Die Zeremonie im Römer fand ohne Live-Publikum statt, wurde aber im Live-Stream übertragen. Französischlehrerin Godelind Janz verfolgte mit großer Spannung die Live-Übertragung. „Ich freue mich riesig für Isabelle. Ihre Sprachkompetenz beeindruckt mich stetig im Unterricht und ist durch die Teilnahme an diesem großartigen Wettbewerb in besonderer Weise gewürdigt worden.“



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

ANKAUF

von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Uhren von Jaeger-LeCoultre u. Patek Philippe gesucht, auch defekt! Tel. 0163/4865601

Privatsammler sucht Briefmarken und Münzen, Sammlungen und ganze Nachlässe. Tel. 0611/524382 oder 0172/6140426

Sammler kauft alte und neue Markenarmbanduhren. Omega, Breitling, Rolex, Heuer, Sinn u. weitere, auch defekt. Tel. 0162/5988179

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Moderschmuck, von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr, Tel. 06134/5646318

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht. Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch Tel: 069/59673040. Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG) Schulthei3str. 11, Wiesbaden www.kunsthandel-bursch.de

Achtung Sammler sucht: Näh u. Schreibmaschinen, Porzellan, Ferngläser, Uniformen Bierkrüge, Briefmarken, Teppiche, alte Bücher, Schränke, Tische, Stühle, Ölgemälde, Pelze, Lederjacken, Zinn, Bleikristall, Figuren, Puppen, Silber, Goldmünzen, Schmuck, kostenlose Wert Einschätzung vor Ort 100% Seriöse Barabwicklung vor Ort Hausauflösungen, anrufen lohnt sich Mo. bis So. 8 - 20 Uhr Tel. 06173/3919461

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Junge Frau kauft: Puppen Nähmasch., Porzellan, Gläser, Modeschmuck, Besteck, Münzen, Taschenuhren, Handtaschen. Zahle bar vor Ort! Komme mit Mundschutz. Tel. 069/85808606

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Ankauf von Pelzen und Nerzen aller Art Puppen Nähmaschinen, Porzellan, Gardinen, Möbel, Alt- u. BruchGold, Goldschmuck, Zahngold, Modeschmuck, Gold und Silbermünzen, Perücken, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Teppiche, Uhren, Zinn, Krüge, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So. 08:00 - 20:00 Uhr Tel. 06104/9879935

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Figuren, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort Tel. 0611/13700494

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Krokotaschen, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 06171/9614851

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Krokotaschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar Korrekte Barabwicklung. Tel. 069/46095562

Info – Kaufe Pelze aller Art. Silberbestecke, Holzfiguren, Zinn, Modeschmuck, Zahngold, Goldschmuck, hochwertige Armband- u. Taschenuhren (auch defekt), Kaffee Service (Meissner Porzellan), Wandteller, Blechspielzeug, Bernstein, Münzen. Zahle bar u. fair. Tel. 06722/9381471

Nette Frau kauft: Alte Reisetaschen, Pelze, Nerze, Erbschaftsnachlässe, Porzellan, Bilder, Figuren, Kristalle, Gläser, Bilder, Hausgeräte, Schmuckkasten, Modeschmuck, Silber, Münzen. Zahle Gold 55,- € das Gramm, Bruchgold, Altgold, Antikschmuck, Medaillen, Uhren, Perlen, Bernstein. Kostenlose Anfahrt. Zahle absolute gute Preise. Zu 100% Seriös und diskret Barzahlungen vor Ort 100 % Mo. bis So. 7:30 bis 21 Uhr. Tel. 069/17517285

Sammler kauft: Pelze, Nerze aller Art, Elektro u. Gartengeräte, Bilder, Porzellan, Uhren, Bleikristall, Näh u. Schreibmaschinen, Teppiche, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Gardinen, Münzen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. 100 % seriös, kostenlose Beratung und Werteschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7 - 21:30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/20168617

Audemars, Patek, Zenith, Omega, Jaeger Armband-, Taschen- & Tischnhren zu kaufen gesucht. Sammler Kronberg. Tel. 06173/63155

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de



AUTOMARKT

Wir suchen einen erfahrenen VW Käfer 1303 Cabrio Mechaniker, der uns anlernt einen Käfer zu zerlegen und wieder zusammen baut, Werkstatt vorhanden. Tel. 0175/5427392

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 · www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Apothekerin sucht Stellplatz für kleinen PKW in Niehö: Schöne Aussicht/ Steinbacher Str./ Hauptstr. E-Mail: PM-eschborn@web.de

TG-Stellplatz in HG-Gonzenheim, U-Bahn-Nähe, zu vermieten für 60,- € monatlich. Tel. 06172/8561717

Suche geschlossenen Abstellplatz (Scheune, Garage) Mindestdurchfahrhöhe 2,30 m für Kfz. Tel. 0160/98244043

KFZ ZUBEHÖR

Winterräder Fiat 500X Alu. Wenig gefahren. 215/55 R 17 Preis: 180,- Euro. Tel. 0151/42618333

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf Tel. 06401/90160



KENNELNERNEN

PARTNERSCHAFT

Mein Wunschzettel in dieser speziellen Zeit wäre, dass mein Herz seine Ergänzung findet: Nie wieder einsame Tage, dass die Traurigkeit verschwindet und das warme Gefühl der Geborgenheit für immer bleibt! Ich suche Dich, passenden Alters, der diese Wünsche, wie ich auch, in sich trägt. Ich bin Mitte 70 jung, Wwe, 1,68, unkompliziert und vorzeigbar, und möchte einen Neustart wagen. Fühlst Du Dich angesprochen? Dann melde Dich, evtl. mit Bild unter Chiffre OW 0702

PARTNERVERMITTLUNG

ALLE 11 MINUTEN? WILL ICH MICH NICHT VERLIEBEN! **JESSICA, 60 J.**, bin alleinstehend und arbeite als ganz normale Bürokauffrau. Ich bin eine natürliche Frau mit Facetten und wünsche mir über pv einen humorvollen Mann mit Ecken. Durch den Lockdown habe ich Sie noch nicht getroffen, doch ich möchte für Sie – „für uns“ – da sein. Bin dynamisch und mag auch gerne gemütlich zu Hause kuscheln. Habe schlanke, zierliche Traumfigur u. lange Beine, gut aussehend – ohne eingeblidelt zu sein. Ich bin lieb, fröhlich, natürlich, musikalisch, mit charmantem Wesen. Wollen wir den Jahresende-Urlaub planen, traumhaftes Bergpanorama genießen oder in die Sonne fliegen? – Der perfekte Rahmen für unser Glück, halt mich fest! Ich bin die Frau, die zu dir steht, mit Dir viel lachen möchte, damit wir ein schönes Leben und eine erfüllte Liebe haben. Bitte rufe an, Handy 01523 – 8834050 od. E-Mail an: Jessica2211@mail-wz.de

Ich, Birgit, 68 J., sehe gut aus, bin anspruchlos, herzlich u. zärtlich, leide schon verwitwet (kinderlos), ich fahre gern Auto u. liebe es den Haushalt zu führen. Ich habe keine großen Ansprüche und wäre auch jederzeit umzugsbereit. Sie dürfen auch älter sein pv **Tel. 0151 – 62913878**

► **Martina, 60 J.**, mit toller Figur u. allen fraul. Qualitäten. Ich vermisse das Schmusen u. Kuscheln, arbeite geme in Haus u. Garten, mag Autofahren u. die Natur. Das Alleinsein macht mir sehr zu schaffen u. ich hoffe noch einmal e. lieben, ehrl. Mann zu finden. Dein Anruf üb. pv könnte unser Glück sein. **Tel. 0176-56848299**

Ich, Hildegard, 74 J., verwitwet, bin eine ruhige Frau, ich habe eine sehr schöne Figur (etwas vollbusig), bin eine gute Köchin u. Hausfrau, ich lebe hier ganz allein, habe nur eine kleine Rente, eig. Auto und wäre jederzeit umzugsbereit. Ein ebenso einsamer Witwer bis 85 Jahre, wäre der Richtige für mich. Bitte rufen Sie heute noch an pv **Tel. 0170 – 7950816**

► **Agnes, 67 J.**, Witwe mit Herz, gute Köchin u. der Haushalt geht mir leicht von der Hand. Ich liebe es zu umsorgen, habe ein kl. Auto u. wäre auch umzugsbereit. Suche einen lieben Mann bis 80 J., der auch Ansprache u. Zweisamkeit vermisst. Ich hoffe, Sie melden sich üb. pv u. das Glück ist uns hold. **Tel. 0176-43646934**

Ich, Magdalena, 78 J., seit kurzem verwitwet, suche üb. pv e. lieben, guten Witwer (Alter egal) hier aus der Region. Ich bin gepflegt, habe eine sehr schöne schlanke, frauliche Figur, mag die gemütliche Häuslichkeit, die Natur, bin lebensfroh, fleißig und zärtlich und e. gute, sichere Autofahrerin. Wir könnten trennt od. auch gern zusammen wohnen. **Tel. 0151 – 62913879**

► **Gudrun, 72 J.**, herzengrosse Witwe, mit schöner weibl. Figur, mag Volksmusik, bin gerne in der Natur u. umzugsbereit. Wieder gemeinsam Mittag essen, Ansprache haben, fernsehen zu zweit o. mit meinem Auto fahren. Fühle mich so allein u. suche üb. pv einen ebenso einsamen Mann für ein schönes Miteinander. **Tel. 06431-2197648**



BETREUUNG/ PFLEGE

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80



Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

24-Std. Seiniorenbetreuung. Betreue ältere, kranke oder behinderte Menschen. Tel. 0157/79193146

Erfahrene Frau bietet 24 Std. Betreuung/ Pflege an. Tel. 01577/4294884

Pflegekraft mit Erfahrung bietet Hilfe bei Pflege u. Betreuung der kranken und behinderten Menschen Tel. 0152/15010543 o. 06173/5061036

Haushälterin/Pflegerin sucht für sofort Vollzeitstelle mit Wohnmöglichkeit, 49 J., symp., sauber, schnell, NR, eigen. Pkw/Führerschein., langj. Erfahrung in Haus u. Pflege, Tel. 0170/7940228 Mail: hdk-gmbh@t-online.de

Haushälterin/Hauswirtschaftlerin für älteren Herrn in Liederbach gesucht! Pflegeerfahrung sowie Zuverlässigkeit schätze ich sehr. Wünschenswert ist ebenso die Eigenverantwortlichkeit in allen Bereichen, wie Haushalt, Wäsche, Einkaufen, Kochen und die Begleitung zu Arztbesuchen. Auch die Unterstützung bei Sport und Spaziergängen und der Überblick über die medizinische Versorgung gehört zum Aufgabengebiet. Ein Führerschein ist notwendig. Übernachtung bei Bedarf in eigenen Räumlichkeiten möglich. Tel. 06196/23244



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539
Brinkmann®
PFLEGEVERMITTLUNG



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“
professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com

a-s-k senioren®
home-service

PROMEDICA PLUS

Tel. 06172 - 59 69 09

Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Betreuung und Pflege älterer Leute. Ich würde gerne älteren Leuten behilflich sein beim Einkaufen, Spaziergängen etc. Ich verfüge über Erfahrung in der Betreuung Tel. 0176/87915256

KINDERBETREUUNG

Verlässliche, erfahrene u. herzliche Betreuung gesucht: für unsere 2 Kinder (2,5) 2 mal die Woche nachmittags in Friedrichsdorf. Tel. 0178/1984824



IMMOBILIEN MARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehrfamilienwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc. Tel. 0151/21249286

BELOHNUNG! – Architekt sucht Grundstück/Abri3s oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main. Tel. 0170/5750232

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung. Tel. 0172/6851000

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen. Tel. 0172/6851000

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück ab 1.000 m² mit oder ohne Haus. Tel. 0160/92033824

Kleine Familie sucht gemütliches Eigenheim mit Garten in Friedrichsdorf. Ab 3 Zimmer, bis 700.000 Euro. Tel. 0157/71420416

Vierköpfige Oberurseler Familie sucht Eigenheim mit Garten, mind. 4 Zimmer/ ab 120 m² im Oberurseler Raum. Tel. 0177/4150939

Dreiköpfige Familie sucht Haus in Oberursel und Umgebung bis max. 900.000 € oder Grundstück bis 400.000 € Tel. 0160/1881005

Wir sind eine Oberurseler Familie und suchen ein Haus mit Garten, gern sanierungsbedürftig, oder einen Baugrund in Oberursel. Bis 1,2 Mio €. Tel. 0162/7369599

In jeder Krise liegen auch Chancen! Egal, was die Zukunft mit sich bringt, sie einfach als Chance zu betrachten unabhängig von den Problemen oder Herausforderungen. Unternehmer im Un-Ruhestand mit langjähriger Erfahrung u.a. im Kauf, Verkauf und der Verwaltung von Immobilien im privaten Bereich, möchte eine Investorengemeinschaft aufbauen und seine Erfahrung teilen. Gemeinsam sind wir stärker als alleine. Tel. 0172/7249555

IMMOBILIENMARKT

FÜR SIE AN ÜBER 350 STANDORTEN IN DEN BESTEN LAGEN

VP

VON POLL

IMMOBILIEN®

Offene Finanzierungs-Sprechstunde

samstags von 10 - 13 Uhr

Unabhängig aus über 400 Darlehensgebern



VON POLL FINANCE

taunus@vp-finance.de | 06172 - 68 098 21

Immobilien - Sprechstunde

samstags von 10 - 13 Uhr in Bad Homburg und Oberursel

kostenfreie und diskrete Beratung



SHOP BAD HOMBURG AM EUROPAKREISEL

Das traditionsbewusste Frankfurter Unternehmen mit qualifizierten Immobilienmaklern (IHK) vermittelt Ihre Immobilie an ausgewählte vorgemerkte Kaufinteressenten – mit höchster Diskretion.

SHOP BAD SODEN

T.: 061 96 - 640 39 00

bad.soden@von-poll.com

2 SHOPS IN BAD HOMBURG

T.: 061 72 - 68 09 80

bad.homburg@von-poll.com

SHOP KÖNIGSTEIN

T.: 061 74 - 255 70

koenigstein@von-poll.com

SHOP HOCHTAUNUSKREIS

T.: 060 81 - 965 30 20

hochtaunuskreis@von-poll.com

SHOP HOFHEIM

T.: 061 92 - 807 07 00

hofheim@von-poll.com

NEU: SHOP OBERURSEL

T.: 061 71 - 88 75 70

oberursel@von-poll.com

SHOP KRONBERG

T.: 061 73 - 702 88 20

kronberg@von-poll.com

SHOP EPPSTEIN

T.: 061 98 - 607 91 10

eppstein@von-poll.com

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD®

SERVICETELEFON: 0800-333 33 09

www.von-poll.com

Wohnfläche

Grundstück

Bedarfsausweis

Verbrauchsausweis

Zimmeranzahl

wesentl. Energieträger

Energieeffizienzklasse

Energiebedarf/-verbrauch

Baujahr

Preis

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Karla Wegener aus Bad Homburg hat, um auch während des Lock-downs geistig fit zu bleiben, von ihrer Enkelin Lea Wegener die Aufgabe bekommen, ein Corona-Gedicht zu verfassen. Geschrieben hat die 81-Jährige diese Zeilen:
Der Wind dreht sich – ein Corona-Gedicht

Wie schön war’s doch vor einem Jahr mit Eiskaffee in der Kaffeebar. Vom Osten kamen dunkle Wolken – im Rucksack Corona mit seinen Folgen.

Das Virus flog übers ganze Land Tausende sind daran erkrankt. Manch einer sagte: „Nicht mit mir!“, lachte und tanzte so wie früher.

Dem Virus war das gar nicht recht. Es tanzte mit – ganz still und leise – und schickte uns auf große Reise.

Verzweifle nicht, wir werden siegen Der Wind kommt aus Norden, nicht aus dem Süden. Ein kleiner Stich in den Arm – du fühlst dich glücklich, wohligh warm.

Nun ist es wieder Mai geworden, der Wind dreht auf Süd, nicht mehr aus Norden. Wir trinken Eiskaffee in der Kaffeebar – und es wird schöner sein als letztes Jahr!

Kamera zeichnet Einbruchversuch auf Ziele für die Verkehrspolitik

Bad Homburg (hw). Am Montagmorgen waren Einbrecher im Hessenring und in der Jacobistraße am Werk. Gegen 8.30 Uhr versuchten die beiden Männer im Hessenring die Eingangstür eines Mehrfamilienhauses aufzuhebeln. Dies misslang. Dank einer am Tatort vorhandenen Überwachungskamera liegen Hinweise auf das Aussehen der Männer vor. Einer kann als etwa 30 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß und schlank beschrieben werden. Er trug eine dunkelgrüne Winterjacke, dun-

kelblaue Jeans, eine helle Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine auffällige Wintermütze in den Farben Schwarz, Weiß und Grün. Sein Komplize wird beschrieben als etwa 25 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß und kräftig. Er trug schwarze Kleidung und eine weiße Mund-Nasen-Bedeckung. Derzeit ist nicht auszuschließen, dass ein Zusammenhang zu einem Einbruch in ein Mehrfamilienhaus in der Jacobistraße besteht. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

Bad Homburg (hw). Sicher Rad fahren, gut zu Fuß unterwegs sein und mit Bussen schnell zum Ziel kommen – das sind die verkehrspolitischen Ziele der Grünen zur Oberbürgermeister- und Kommunalwahl. Um die landespolitische Perspektive zu erfahren, hat der Oberbürgermeister-Kandidat der Grünen, Alexander Unrath, Karin Müller eingeladen. Sie ist Vizepräsidentin des Hessischen Landtags und Sprecherin für Verkehr der Grünen-Landtagsfraktion. Beide werden zusammen

mit Frauke Thiel, der verkehrspolitischen Sprecherin der Grünen Bad Homburg, Ideen diskutieren. „Uns geht es darum, Gefahren im Straßenverkehr möglichst gering zu halten – für Fußgänger und Radfahrende genauso wie für Motorisierte. Und ganz klar geht es um Lärmschutz und um bessere Luft“, so Thiel. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 18. Februar, um 18.30 Uhr per Zoom-Konferenz statt. Anmeldung per E-Mail an anmeldung@alexanderunrath.de.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

CRO - BAU

Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

ZÖLLER & JOHN

Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Haus des Monats | Februar



Willkommen Zuhause!

INDIVIDUELL · MASSIV · STEIN AUF STEIN

WETON Massivhaus GmbH
Elzer Straße 22-24 • 65556 Limburg-Staffel • Telefon 06431 9122-222

www.weton.de

Kleine Räuber, großer Ärger Wenn Steinmarder in Häuser oder Autos „einziehen“, sind Schäden vorprogrammiert

(djd). Steinmarder haben sich in vielen Häusern im Dachboden eingenistet, poltern dort nachts laut herum und hinterlassen Exkrememente. Manche dringen auch in den Motorraum von Autos ein und zerstören Kabel und Schläuche. Ihre menschlichen „Gastgeber“ fragen sich dann, wie sie die ungebeten Gäste loswerden können. Dazu geben die Experten von der „Aktion Fischotterschutz e.V.“ diese Tipps: Am

wichtigsten ist es, dem haarigen Untermieter den Weg ins Haus zu erschweren. Mit dem Verschließen von Schlupflöchern und der Anbringung von Elektrodrähten kann das Dach geschützt werden. Beim Auto empfiehlt es sich, Zündkabel und Co. mit Schutzhüllen zu ummanteln. Auch im Otterzentrum Hankensbüttel und unter www.aktion-fischotterschutz.de gibt es viele Informationen zum Steinmarder.

Steinmarder sind eigentlich Wildtiere, leben aber als Kulturfolger auch gerne in menschlichen Siedlungen. Das führt oft zu Konflikten. Foto: djd/Otterzentrum Hankensbüttel/Jan Piecha

Sandstrahlen

in Hofheim a. Ts.
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680

www.taunus-nachrichten.de

Festpreisgarantie!

Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v.
Messi-Wohnungen

Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

Baumstumpfentfernung mit Wurzelstock durch Fräsen.

Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Ofenstudio

Bad Vilbel GmbH

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

müller+co

Fenster und Türen



WIR BLICKEN DURCH SEIT 1905

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

Fenster- und Türeinstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr
www.fenster-mueller.de

Kreuder will mehr Wohnbebauung

Bad Homburg (hw). „Die Corona-Pandemie hat Planungsprämissen verändert. Ich denke, niemand schreibt die bisherigen Prognosen zu Büroraumbedarfen einfach fort. Auch in Bad Homburg müssen wir uns neu ausrichten“, sagt Dr. Thomas Kreuder, Oberbürgermeister-Kandidat der SPD, zur Diskussion um das Senger-Areal. Er plädiert dafür, sich Überlegungen für eine „deutlich umfänglichere Wohnbebauung auf dem riesigen Gelände“ zu öffnen. Eine Verringerung des Büro- und Gewerbeanteils biete Chancen, den dringenden Bedarf nach Wohnraum in Bad Homburg zu befriedigen. „Ich höre aus meinen vielen Gesprächen mit Handwerkern und Unternehmern immer wieder, dass es an Fachkräften und Nachwuchs und für diese an bezahlbarem Wohnraum fehlt. Hier könnten wir nun zu-

sätzlich etwas tun und einer wichtigen Forderung unserer lokalen Wirtschaft nachkommen“, sagt Kreuder. Für den OB-Kandidaten der SPD steht außer Frage, dass bei allen Neubauvorhaben die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Vorgaben der sozialen Bodennutzung einzuhalten und damit mindestens ein Fünftel bezahlbare Wohnungen vorzusehen sind. Die in der bisherigen Planung enthaltenen sogenannten „Stadtvielen“ nannte Kreuder „Platzverschwendung“ und warb für „qualitativ ordentlichen, nachhaltigen Geschosswohnungsbau“. „Für den Gewerbeanteil kann ich mir gut kleinere Einheiten und Co-Working-Spaces vorstellen. Auch hier gilt es, Lehren aus der Pandemie zu ziehen. Homeoffice am Küchentisch nervt“, schloss Kreuder.

FDP: Kreis soll Smart Region werden

Hochtaunus (how). „Wohltuend könnte man sagen, dass die Kreisspitze in Sachen Digitalisierung zumindest reaktiv ist. Mehr allerdings auf keinen Fall – und das reicht nicht“, sagt Dr. Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP im Kreistag. Die Liberalen wollen das ändern. Erforderlich sei nun ein Leuchtturmprojekt, das das Thema Digitalisierung beschleunigt. Deshalb hat die FDP einen Antrag eingereicht, der fordert, den Hochtaunuskreis zur Smart Region zu entwickeln. Smart Region stehe analog zu Smart City für die Entwicklung und Nutzung digitaler Technologien in fast allen Bereichen auf kommunaler Ebene. Dies betreffe keinesfalls nur die Verwaltung. Es gehe vielmehr um die Verknüpfung unterschiedlicher, derzeit

meist alleinstehend organisierter Bereiche, so die FDP. „Unser Ziel ist es, den Hochtaunuskreis zum digitalsten Landkreis in Hessen zu machen“, sagt Franz Tauber, digitalpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion. „Wir wollen, dass in zehn Jahren der Hochtaunuskreis nicht nur eine neue Website hat, sondern dass er als ein führender Landkreis digitale Vernetzung, Plattformen und Dienstleistungen gemeinsam mit Partnern entwickelt hat, die aufgrund hochgradiger Energieeffizienz, vernetzter Mobilitätskonzepte, digitaler Verwaltung, modernster Netzanbindung der Haushalte, führender und digitaler Schulkonzepte und vielem mehr für Bürger, Gründer, Unternehmen, Institute und Kulturschaffende hochattraktiv ist.“

CDU: Gemeinsam mit Bürgern den Stadtteil weiterentwickeln

Bad Homburg (hw). Neun Kandidaten schickt die CDU mit ihrem Listenvorschlag bei der bevorstehenden Kommunalwahl ins Rennen für den Ortsbeirat Ober-Eschbach. „Mit der Aufstellung unserer Kandidatenliste ist es uns gelungen, einen guten Mix unserer Bevölkerung quer durch alle Alters- und Berufsgruppen abzubilden, denn außer den politisch Erfahrenen bringen auch einige neue Gesichter und gute Ideen mit“, so der Vorsitzende der CDU Ober-Eschbach, Wolfgang Kister.

„In den vergangenen fünf Jahren hat die CDU einiges auf den Weg gebracht“, resümiert Kister stolz. „So wird eine doppelte Dreifeldhalle die in die Jahre gekommene und bereits abgerissene Albin-Göhring-Halle am Massenheimer Weg ersetzen. Das dort neu entstehende Sportzentrum trägt dann, neben den kürzlich erweiterten Nutzungszeiten der Accadis-Sporthalle und dem zusätzlich geplanten Hallenneubau auf dem Accadis-Gelände, zur deutlichen Erhöhung des Sportangebotes im Stadtteil bei. Zudem wurde das ehemalige Feuerwehrgerätehaus am Kirchplatz umfangreich umgebaut und dient nun als neues Vereinshaus den ortsansässigen Vereinen mit einem modernen und erweiterten Raumangebot“, so Kister. „Auch auf den Straßen im Ortsteil hat sich einiges getan. So wurde die Gartenstraße grundhaft saniert, die Ortsmitte rund um den

Kirchplatz sowie die dortigen Nebenstraßen verkehrsberuhigt und die Ober-Eschbacher Straße auf Tempo 30 gelegt. Gleichwohl sollen die innerörtlichen Entwicklungen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir bei den Umgehungsstraßen noch einige Arbeit vor uns haben. Der Süd- und Ostring bedarf hier einer dringenden Anpassung, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Dies wird auch weiterhin ganz oben auf unserer Agenda stehen“, betont Kister. Gemeinsam mit den Bürgern wolle man in den nächsten fünf Jahren auf dem Erreichten aufbauen und den Stadtteil weiterentwickeln, betont CDU-Spitzenkandidatin Yvonne Velten. Zusammen mit Stephan Zalud (Platz 2), Timo Damm (3), Gerhard Ludwig (4), Ursula Oesterling (5), Dennis Gräbe (6), Dennis Farr (7), Doris Armbruster (8) sowie Cristina Melber (9) tritt sie mit dem Ziel an, das Wohnumfeld in Ober-Eschbach auch weiterhin attraktiv und lebenswert zu gestalten und Erhaltenswertes zu bewahren. Letzteres insbesondere mit Blick auf das Alte Rathaus, das als ältestes Gebäude in Bad Homburg in den nächsten Jahren dringend einer Sanierung bedarf. Ein ganz besonderer Dank, so Kister, gehe an Ortsvorsteherin Monika Wallrapp, die sich mit viel Engagement und Herzblut in den vergangenen Jahren für den Stadtteil Ober-Eschbach eingesetzt habe.



STELLENMARKT

Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Anzeigen-Hotline
(06171) 62880

Wir beraten Sie gerne.

Wir suchen ab sofort

Technischer Hausmeister (m/w/d)

Ihre Tätigkeiten: Überwachung von Technischen Anlagen, Koordination und Steuerung von Fremdfirmen, Protokollierung der Tätigkeiten und Bereitschaftsdienst.

Voraussetzungen: Führerschein, Handwerkliches Geschick mit technischem Sachverstand, Kommunikationsfähigkeiten in Wort und Schrift (Deutsch), Vertrauenswürdigkeit und eigenverantwortliches Engagement.

Wir bieten: Feste Arbeitszeiten von Mo. – Fr., Urlaubsanspruch 28 Tage, Firmenparkplatz, Arbeitskleidung sowie PSA und Werkzeug.

Gebäudedienstleistungen Pohlmann UG
Ober der Röth 4 · 65824 Schwalbach am Taunus
info@pohlmann-UG.de · Tel. 06196-5241139 und 0176 42088748

Gutgehende Hausarztpraxis mit breitem Spektrum sucht zum Sommer 2021 eine neue, engagierte und liebevolle

Auszubildende (m/w/d) zu guten Konditionen.

Bewerbungen bitte an: Arztpraxis.oberursel@gmx.de

Verwirklichen Sie Ihre Ideen – mit einem passenden Job!

Für unser Ausbildungsinstitut für Psychotherapeut*innen in Friedrichsdorf suchen wir eine*n

Verwaltungsmitarbeiter*in (w/m/d) in **Vollzeit** mit besonderen Kompetenzen in Bürokoordination und Verwaltungsorganisation sowie der mündlichen und schriftlichen Kommunikation.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:

- Allgemeine Büro- und Verwaltungsorganisation
- Patient*innenempfang
- Seminarorganisation
- Betreuung von Ausbildungsteilnehmer*innen

Gewünscht sind eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Büroverwaltung mit ausreichender Berufserfahrung sowie eine PC-Affinität. Die Arbeitszeit wird mit dem Arbeitgeber abgestimmt, wobei ein Abenddienst (bis 19:30 Uhr) an einem festen Werktag in der Woche zu leisten ist.

Wir bieten Ihnen:

- Gehalt in Anlehnung an den TVÖD-VKA
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Eine freundliche Arbeitsatmosphäre

Bewerbung mit Lebenslauf und Arbeitszeugnissen, bevorzugt als ein Gesamt-PDF an: **bewerbung@awkv.de** (oder per Post an: **AWKV Friedrichsdorf z. Hd. Herrn H. Schöneweiß – Verwaltungsleiter, Am Houiller Platz 4 A, 61381 Friedrichsdorf**)

Die Kinderbetreuung im Taunus (KiT) GmbH sucht für die Caritas Kita St. Franziskus in Bad Homburg eine/n

Teilhabassistenz*in in Teilzeit

Aufgabenumfang

- Kind morgens in Empfang nehmen
- Hilfe in lebenspraktischen Bereichen, wie der Essenssituation und den Toilettengängen
- Orientierung im Kitagebäude/Raumwechsel
- Unterstützende Begleitung während der Gruppenangebote
- Ermöglichung eines Rückzuges
- Teilnahme an Ausflügen
- Gespräche mit Erzieher*innen führen und Therapiestunden begleiten
- Dem Kind Bestärkung im Alltag geben
- Situationen sprachlich begleiten

Was Sie mitbringen sollten

- Ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Empathie
- Geduld sowie konsequentes Handeln
- Nach Möglichkeit Kenntnis/Erfahrung im Bereich Autismus

Wir bieten Ihnen

- Ein festes monatliches Gehalt
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Supervision
- einen offenen Erfahrungsaustausch
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Menschen, die Ihre Arbeit wertschätzen

Können wir Sie für diese Herausforderung begeistern? Dann bewerben Sie sich gleich jetzt. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Die Arbeitszeit beträgt **30 Wochenstunden**.

Bewerbungen erbitten wir bis zum **26.02.2021** per Mail an teilhabe@kit.hochtaunuskreis.de.

Nähere Informationen unter Tel.: **06172-9994520** (Frau Erbel) oder **06172-9994521** (Frau Herberth)

Das Alten- und Pflegeheim Haus Emmaus in Oberursel sucht ab sofort einen

Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Hausmeisterdienst auf Minijobbasis.

Arbeitszeit: 8 Uhr bis 10.30 Uhr an 3 Tagen pro Woche inklusive jeden 2. Sonntag.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Haus Emmaus, Frau Beate Lempp, Ebertstr. 13, 61440 Oberursel oder per Mail (bitte nur pdf-Dateien) an **b.lempp@gfde.de**

MFA (m/w/d) in Teilzeit gesucht

Gutgehende Hausarztpraxis in Oberursel sucht baldmöglichst eine engagierte und patientenzentrierte medizinische Fachangestellte in 50% Teilzeit. Gerne auch Wiedereinsteiger aus Elternzeit.

Bewerbungen bitte an: Arztpraxis.oberursel@gmx.de

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus ist Träger von acht Kindertagesstätten. Es unterstützt die Kirchengemeinden und Einrichtungen vor Ort hinsichtlich Verwaltung und konzeptioneller Entwicklung ihrer Kindertagesstätten und vertritt die Kindertagesstätten gegenüber der Öffentlichkeit.

Zum 1.5.2021 die Stelle der Geschäftsführung (m / w / d) mit 29,25 Wochenstunden (75 %) unbefristet zu besetzen.

Die Geschäftsführung gewährleistet die fachliche Kompetenz, stellt den organisatorischen Betriebsablauf sicher und sorgt für die kontinuierliche Weiterentwicklung der inneren Organisation und des Prozessablaufs im Auftrag des Dekanats. Die Geschäftsführung arbeitet eng mit dem Trägersausschuss, dem Dekanatsynodalvorstand, dem Zentrum Bildung der Landeskirche und der Regionalverwaltung zusammen. Dabei wird sie durch Assistenz und Sachbearbeitung unterstützt.

Zum 1.5.2021 ist die Stelle der Sachbearbeitung / Verwaltungsfachkraft (m / w / d) mit 19,5 Wochenstunden (50%) unbefristet zu besetzen.

Die Sachbearbeitung unterstützt die Assistenz und die Geschäftsführung in den laufenden Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben.

Die vollständigen Ausschreibungen finden Sie unter:
www.evangelisch-hochtaunus.de

Bewerbungen bis zum 17.3.2021 bitte an dekanat.hochtaunus@ekhn.de oder Evangelisches Dekanat Hochtaunus, Heuchelheimer Str. 20, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 / 3088-10.

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-7636 20

LUNA Y SOL
TAPASBAR

WINTERGARTEN & CERVECERIA

• Abholung / Drive-In & Lieferung täglich 17-20 h
• Im Februar 10% Lockdown-Nachlass auf jede Bestellung
• Hausgemachte Paella auf Vorbestellung!

Louisenstr. 114 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 17 16 17
tapas@luna-y-sol.de • www.facebook.de /lunatapas

HB CARS

„Mit Stil zum Ziel“

PERSONENBEFÖRDERUNG
STADT-, KURIER-,
FERNFAHRTEN
ZU FESTPREISEN

← IMPFSHUTTLE →

06172 • 49 77 280

Online buchen: www.HBCars.de

Bad Homburger
Woche

Sie finden natürlich alle Ausgaben
zum Nachlesen auch im Internet
www.taunus-nachrichten.de



Das Museum Sinclair-Haus in der Löwengasse.

Foto: Michael Habes

Stiftung bietet Spazierflüge und künstlerische Weckrufe

Bad Homburg (hw). Stiftung Kunst und Natur ist seit dem Jahreswechsel der neue Name der 2012 von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründeten bisherigen Stiftung Nantesbuch. Mit dieser Umfirmierung rückt die gemeinnützige Institution ihr zentrales Anliegen in den Mittelpunkt: die Schaffung von Räumen zur Auseinandersetzung mit Kunst und Natur. Die Stiftung möchte Menschen die sinnliche Auseinandersetzung mit Kunst und Natur ermöglichen und damit inspirieren und aktivieren. Sie realisiert dies an ihren beiden Handlungsorten: In Nantesbuch in Oberbayern, wo sie ein großes Naturgelände und einen interdisziplinären Veranstaltungsort unterhält, sowie im Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg als Ausstellungshaus für Kunst und Natur. Die Stiftung möchte gleichermaßen lokal an ihren beiden Standorten wie auch in einer überregionalen Öffentlichkeit mit ihren Themen wirken: Kunst und Natur.

Mit der Umfirmierung ist zugleich eine grundlegende Überarbeitung des öffentlichen Auftritts verbunden. Die vielfältigen Programme, Veranstaltungen, Ausstellungen, Ideen und Projekte der Stiftung Kunst und Natur an ihren beiden Standorten werden nun unter einem neu gestalteten gemeinsamen Dach zusammengefasst: www.kunst-und-natur.de. Von hier gelangen die Besucher auf die beiden Standortseiten www.nantesbuch.de und www.museum-sinclair-haus.de, wo sie Informationen zu den aktuellen Programmen, Ausstellungen und Aktivitäten am Ort finden.

Um ihre Themen möglichst vielen Menschen über den lokalen Zusammenhang hinaus zugänglich zu machen, öffnet die Stiftung mit der Erneuerung des Webauftritts einen neuen Raum im Digitalen: das Journal Kunst und Natur, www.kunst-und-natur.de/journal. Magazinartig und in unregelmäßigen Abständen erzählen, bloggen, gestalten oder schreiben hier Menschen, die viel zu den Themen der Stiftung Kunst und Natur zu sagen haben. Eine Diskussionsforum ermöglichen den inhaltlichen Austausch dazu mit Menschen auf der ganzen Welt. Auch ein digitales Abonnement ist möglich.

Im Zentrum des öffentlichen Wirkens der Stiftung Kunst und Natur steht üblicherweise ein vielfältiges Kultur- und Naturprogramm samt interdisziplinärer Wechselausstellungen an

den beiden Standorten. In der aktuellen Corona-Phase können keine Veranstaltungen oder Ausstellungen am Ort gezeigt werden. Deshalb überträgt die Stiftung Kunst und Natur ihr Veranstaltungsprogramm nun vorerst ins Digitale. Zweimal wöchentlich, nämlich dienstagsmittags um 12.30 Uhr und donnerstagsabends um 19.30 Uhr kommen Kunst und Natur zu den Menschen. Ein regelmäßiges Angebot, das über die mittlerweile vielerorts etablierten Veranstaltungs-Streams hinausgeht: künstlerische Interventionen zum Mitmachen, Online-Spazierflüge oder digitale Gespräche versuchen, die individuelle Begegnung mit Kunst, Natur und Menschen mit interaktiven Mitteln sehr direkt und persönlich zu machen. Kurze künstlerische Weckrufe zur Mittagspause wechseln sich ab mit ausführlicheren Dialogen, Konzerten oder Interventionen mit Künstlern zu Kunst und Natur am Abend. Die Veranstaltungen senden im Wechsel mal aus dem Langen Haus oder vom Gelände in Nantesbuch, mal aus dem Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg und mal aus aller Welt direkt vom Zuhause der teilnehmenden Gäste aus.

Den Anfang macht am 18. Februar ein digitales Kamengespräch zur Frage „Aus der Krise lernen? Was wir aus der Pandemie mitnehmen“. Live aus dem Langen Haus moderiert Sinan von Stietencron eine Diskussion mit Aileen Moeck von der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog München und Andreas Baumüller vom WWF in Brüssel darüber, was Menschen in der Zeit der Pandemie über ihr Verhältnis und ihren Umgang mit Natur und Umwelt gelernt haben. Die Teilnehmer haben auf vielfältige Weise Gelegenheit, sich aktiv an diesem Gespräch zu beteiligen. Weitere Termine bieten einen interaktiven Flug samt literarischer Lesung um das Lange Haus mit den Mauerseglern in Nantesbuch, einen multimedialen Online-Salon des Museums Sinclair-Haus zur zentralen Frage der aktuellen Ausstellung: „Was ist Natur?“ oder einen digitalen Gesangsabend mit der Berliner Elektropop-Musikerin und Regisseurin Bernadette La Hengst.

Alle Veranstaltungen sind online buchbar. Kostenbeitrag mittags fünf Euro, abends 7,50 Euro im Internet unter www.kunst-und-natur.de/veranstaltungen.

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99



BRÜDER GRIMM FESTSPIELE HANAU

14.05.–25.07. 2021 · AMPHITHEATER SCHLOSS PHILIPPSRUHE

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren		
WE WILL ROCK YOU		
Das Musical von QUEEN und Ben Elton		
Alte Oper Frankfurt		
05. – 10.10.2021, 20Uhr	50,90 – 87,90 €	
BB Promotion GmbH präsentiert		
HAIR – The Musical		
Alte Oper Frankfurt		
23. – 27.06.2021, 20 Uhr	47,90 – 87,90 €	
BB Promotion GmbH präsentiert		
STAR DUST – From Bach to Bowie		
Alte Oper Frankfurt		
30.06. – 03.07.2021, 20 Uhr	47,90 – 97,90 €	
BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren		
The Simon & Garfunkel Story		
Alte Oper Frankfurt		
07.03.2022	32,90 – 77,90 €	
BB Promotion GmbH präsentiert		
BALLET REVOLUCIÓN		
Alte Oper Frankfurt		
12. – 17.04.2022, 20 Uhr	32,90 – 87,90 €	
Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present		
ROCKY HORROR SHOW		
Alte Oper Frankfurt		
19. – 24.04.2022, 20 Uhr	37,90 – 87,90 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Tschüss(el)		
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler		
Alt Oberurseler Brauhaus		
30.10. – 11.12. 2021, freitags & samstags	19,80 €	
Magic Monday Show Frankfurt		
Wunder, Witze, Weltniveau		
Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“		
11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr	27,50 €	
THEATER IM PARK		
„König Ödipus“		
nach Sophokles von Bodo Wartke		
Park der Klinik Hohe Mark		
09.07. – 15.08.2021, 20 Uhr	23,10 €	
Sommer-Highlights 2021		
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler		
Alt Oberurseler Brauhaus		
13.08.2021 + 14.08.2021, 19:30 Uhr	19,80 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby		
Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau, mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann, Boris Valentin Jacoby u.a.		
Kurtheater Bad Homburg		
03. + 04.05.2021, 20 Uhr	20,00 – 35,00 €	
Lisa Eckhart		
Die Vorteile des Lasters		
Kurtheater Bad Homburg		
25.05.2021, 20Uhr	28,35 – 34,05 €	

SWINGING CASTLE:		
Barrelhouse Jazzband		
Traditional Jazz at its best		
Schlosskirche im Landgrafenschloss		
30.05.2021, 19.30 Uhr	15,00 – 48,00 €	
Bigband „Die HUSSiten“		
Bühne frei für den Nachwuchs		
Schlosskirche im Landgrafenschloss		
01.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 €	
Jan Luley & Cleo – Piano & Vocal		
Reflections of „The Big Easy“		
Schlosskirche im Landgrafenschloss		
02.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 – 30,00 €	
Hot Four		
Von Swing bis Salsa		
Schlosskirche im Landgrafenschloss		
03.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 – 36,00 €	
Classic Affairs		
Klassik und Jazz		
Schlosskirche im Landgrafenschloss		
04.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 – 30,00 €	
Les Haricots Rouges		
Jazzen wie Gott in Frankreich		
Schlosskirche im Landgrafenschloss		
05.06.2021, 19.30 Uhr	12,00 – 36,00 €	
Tabaluga und Lilli		
Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk		
Kurtheater Bad Homburg		
13.06.2021, 16.00 Uhr	26,00 – 35,00 €	
Ingo Appelt		
Der Staats-Trainer		
Kurtheater Bad Homburg		
18.06.2021, 20.00 Uhr	27,25 – 34,05 €	
Katty Salié liest aus:		
„Wer wir waren“ Roger Willemssen		
Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal		
05.10.2021, 19.30 Uhr	34,05 €	

Max Moor		
Don Camillo und Peppone – Giovannino Guareschi		
Lesung mit Musik		
Sankt Marien		
07.10.2021, 19.30 Uhr	11,45 – 43,05 €	
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL		
Ben Becker – Ich, Judas!		
Erlöserkirche		
04.11.2021, 19.30 Uhr	19,35 – 56,60 €	
The world famous Glenn Miller Orchestra		
directed by Wil Salden		
Kurtheater Bad Homburg		
12.10.2021	39,00 – 48,00 €	
Michael Mendl		
Weihnachten bei den Buddenbrooks		
Sankt Marien		
04.12.2021, 18 Uhr	11,45 – 43,05 €	

20 Jahr Sportschule M. Farnung		
Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik & Sportakrobatik		
mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi		
Kurtheater Bad Homburg		
13.02.2022, 15 Uhr	15,00 – 17,00 €	

Theater Liberi präsentiert:		
Die Schöne und das Biest - das Musical		
Das Highlight für die ganze Familie!		
Kurtheater Bad Homburg		
19.11.2022, 15 Uhr	19,00 – 26,00 €	

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.